

Jahresrückblick 2021



Probesitzen für Bruno Lehberger auf der von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verabschiedung geschenkten „Ruhebank zum Ruhestand“.

Deutsches Rotes Kreuz 
Kreisverband Dillkreis e.V.
www.drk-dillenburg.de

Jahresrückblick 2021

Deutsches Rotes Kreuz 

Kreisverband Dillkreis e.V.

Gerberei 4 · 35683 Dillenburg
Telefon 02771 303-0 · Fax 02771 303-37
info@drk-dillenburg.de · www.drk-dillenburg.de

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

unser DRK Kreisverband Dillkreis e.V. ist erfolgreich als Teil einer großen nationalen und internationalen Hilfsorganisation tätig.

Eigentlich zuständig für das Gebiet des ehemaligen Dillkreises, werden wir bei Bedarf auch darüber hinaus gerufen.

Die Hochwasserkatastrophe im Sommer 2021 in Teilen von Nordrhein-Westfalen und im rheinland-pfälzischen Ahrtal hat unseren Einsatz für die Menschen in den betroffenen Gebieten notwendig gemacht. Unsere Helferinnen und Helfer konnten vor Ort wichtige Hilfe leisten. Deshalb haben wir diesen Ereignissen einen Sonderteil in unserem Jahresrückblick gewidmet.

Das war es aber nicht allein!

Auch im vergangenen Jahr hat uns die Corona-Pandemie herausgefordert und behindert. Herausfordernd waren die Belastungen in allen Bereichen unserer Arbeit und behindert hat uns das Virus insbesondere bei unseren Angeboten, die wir teilweise aussetzen mussten. Lesen Sie bitte dazu die Berichte.

Einen Verlust gab es auch. Was ist es anderes, wenn ein Geschäftsführer nach über 20 Jahren in den verdienten Ruhestand wechselt. Wir durften Bruno Lehberger mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschieden.

Das führte dazu, dass wir den Vorstand neu aufgestellt haben. Alexander Bretsch wurde zum Vorsitzenden berufen und Dorian Ritter ist seit März das weitere Mitglied in diesem Gremium.

Mit dem Führungsteam freuen sich alle hauptamtlichen und alle ehrenamtlichen Mitarbeitenden über ein schwieriges, aber gelungenes 2021.

Unser Jahresrückblick kommt in diesem Jahr in einer neuen und moderneren Form daher. Er will Sie mitnehmen beim gemeinsamen Blick auf unsere umfangreiche und erfolgreiche Arbeit im vergangenen Jahr.

Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei und sind dankbar, wenn Sie auch weiterhin unserem Kreisverband verbunden bleiben.

Wir brauchen Ihre wohlwollende Begleitung und hilfreiche Unterstützung!

Herzliche Grüße - und bleiben Sie gesund!



Hermann Steubing
Präsident



Die Grundsätze des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes

Menschlichkeit



Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

Unparteilichkeit



Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

Neutralität



Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Unabhängigkeit



Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.

Freiwilligkeit



Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

Einheit



In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Universalität



Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

INHALT

Organisation und Verwaltung / Kontakt

Organigramm.....	6
Steckbrief 2021.....	7
Kontakte	8
Telefon- und E-Mail-Verzeichnis	11

Sonderstrecke

Wechsel im Vorstand.....	14
Einsatz im Ahrtal	17
Corona-Pandemie	18

Hilfsorganisation

Bereitschaften.....	22
Katastrophenschutz.....	23
Kreisauskunftsbüro.....	24
Rettungshundestaffel.....	25
Blutspende.....	27
Breitenausbildung.....	27
Pflege- und Betreuungskurse	28
Juniorhelfer.....	29
Jugendrotkreuz.....	30
DRK Rettungsdienst.....	30

Pflege und Senioren

Menüservice	34
Hausnotruf.....	34
Begleitung und Hilfe im Haushalt	35
Ambulanter Pflegedienst (DRK Pflege@home).....	36
Wohnen mit Service – DRK Seniorenwohnanlagen	37
DRK Seniorenzentrum Dillenburg	37
DRK Altenpflegeheim Haiger.....	39
DRK Pflegezentrum Herborn.....	40

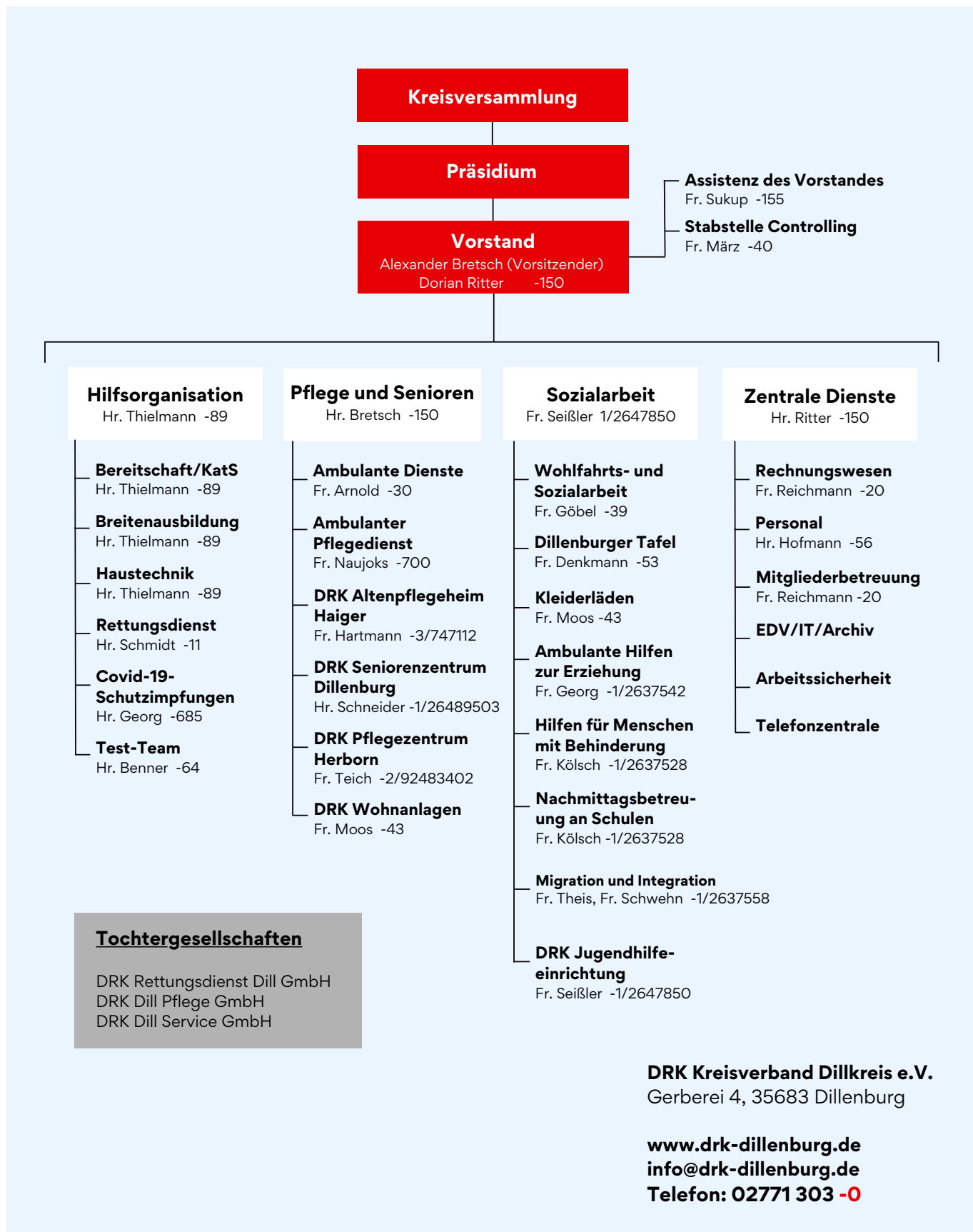
Sozialarbeit

Gesundheit und Senioren.....	42
Gesundheitsprogramme	43
Kurberatung und -vermittlung	46
Reisen mit Service - Seniorenreisen	46
Therapiehundegruppe	48
DRK Kleiderläden.....	50
Tafel Dillenburg.....	50
Ambulante Hilfen zur Erziehung	52
Familienentlastender Dienst	52
Pakt für den Nachmittag	54
Teilhabassistenz in Schulen	55
Hausbesuchsprogramm „HIPPY“	56
Migration und Integration	57
DRK Jugendhilfeeinrichtung Dillenburg.....	58

Zentrale Dienste

Zentrale Dienste	60
Arbeitsgelegenheiten.....	61
Teilhabe am Arbeitsmarkt.....	61

Der Aufbau des DRK Kreisverbandes Dillkreis e.V.



DRK Kreisverband Dillkreis e.V.
Gerberei 4, 35683 Dillenburg

www.drk-dillenburg.de
info@drk-dillenburg.de
Telefon: 02771 303 -0

Steckbrief zum Kreisverband

Stand: 31.12.2021

Fördermitglieder: 4.377

Hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen: 767

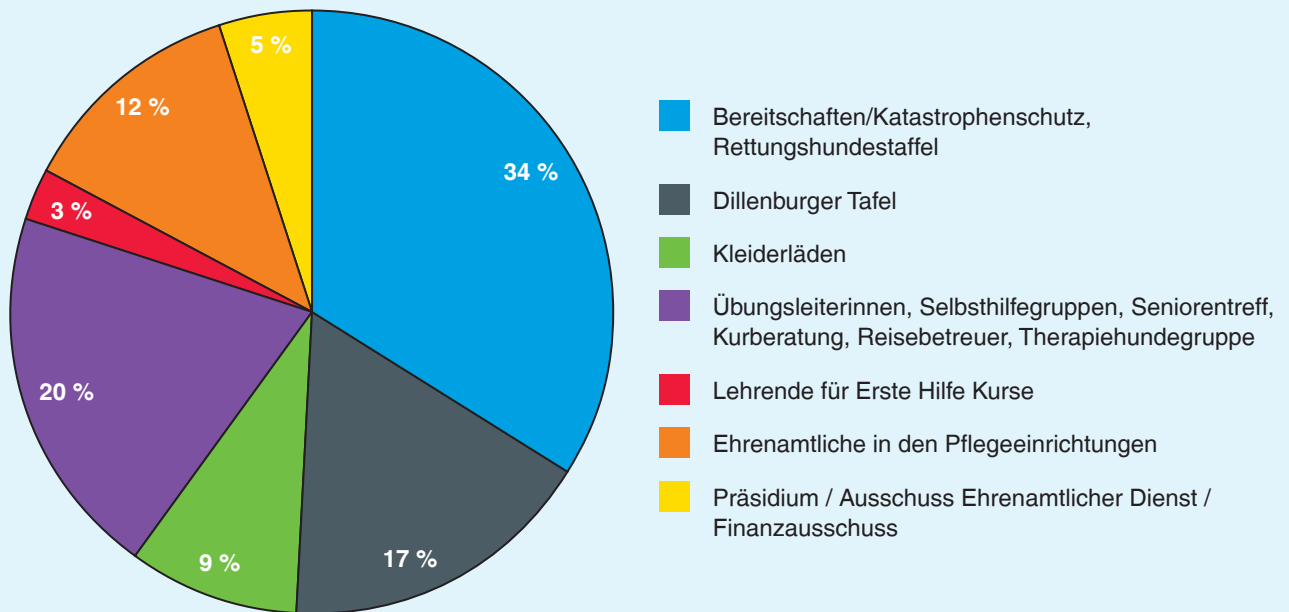
Ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen: 544

Vorjahr 4.609

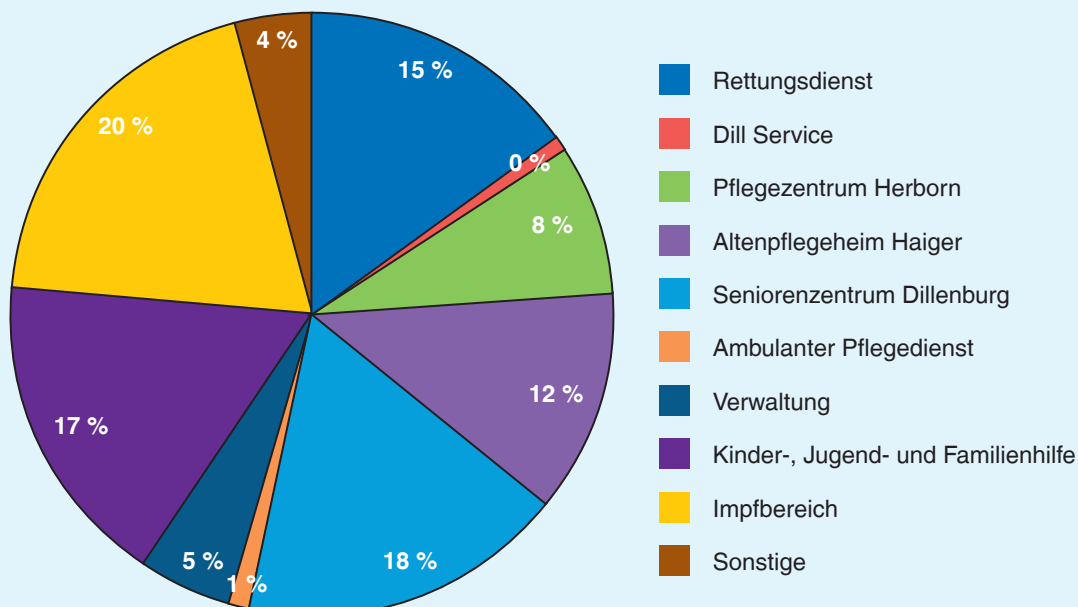
Vorjahr 581

Vorjahr 540

Ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen



Hauptamtliche Mitarbeiter/-innen



Das Präsidium des DRK Kreisverbandes Dillkreis e.V.



Präsident

Hermann Steubing
Mittenaar



Vizepräsidentin

Dr. Caroline Deisel
Breitscheid



Vizepräsident

Dr. Felix Heusler
Dillenburg



Schatzmeister

Michael Lehr
Mengerskirchen



Justitiar

RA Manfred Schmidt
Herborn



**Vertreterin /
Sozialarbeit**

Ute Müller
Dillenburg



**Vertreterin /
Jugendrotkreuz**

Sylvia Eckert
Dillenburg



**Vertreter /
Bereitschaften**

Volkmar Trzaska
Marburg



Vorstandsvorsitzender

Alexander Bretsch
Haiger



Vorstand

Dorian Ritter
Leun

Ausschuss Ehrenamtlicher Dienst (AED)

Leiterin der Sozialarbeit / Vorsitz

Sieglinde Reich, Herborn

Stv. Leiterin der Sozialarbeit

Angelika Walter, Breitscheid

Kom. Kreisbereitschaftsleiter

Hans Jürgen Nagel, Haiger

Rotkreuzbeauftragter

Stefan Thielmann, Haiger

Leiterin Jugendrotkreuz

Sandra Weber, Hohenahr

Stv. Leiterin Jugendrotkreuz

Katrin Birker, Driedorf

Kreisverbandsärztin

Dr. Susanne Lenk-Amborn, Dillenburg

Stv. Kreisverbandsarzt

Dr. Michael Pausch, Dillenburg

Konventionsbeauftragter

Reimund Lotz, Dietzhölztal

Tochtergesellschaften des DRK Kreisverband Dillkreis e.V.

Geschäftsführer:

Alexander Bretsch und Dorian Ritter
DRK Rettungsdienst Dill GmbH
DRK Dill Pflege GmbH
DRK Dill Service GmbH

DRK-Bereitschaften im Kreisverband Dillkreis e. V.

Verantwortliche / Bereitschaftsleitungen

Verwaltungsgruppe

Susanne Dürrschmidt / Lisa Schüler

Hans Jürgen Nagel / Christof Diehl

Ilona Lotz

Veronika Schnautz / Jochen Discher

Birgit Posluschni (Donsbach)
Inge Weil (Frohnhausen)
Ute Straub / Jaqueline Nagel (Oberschedl)

Ulrich Benner

Mike Marucha / Silvia Zimmermann



10 Bereitschaften
ca. 400 Mitarbeitende

Telefonverzeichnis

Telefon 02771 303 - 0
Telefax 02771 303 - 37

www.drk-dillenburg.de
info@drk-dillenburg.de

Mo.-Do. 08:00 - 16:00 Uhr
Fr 08:00 - 13 Uhr

DRK Hauptgeschäftsstelle · Gerberei 4 · Telefon 02771 303 - Durchwahl · Fax -37

Name	Bereich	Telefon	E-Mail-Adresse
	Zentrale	02771 303 - 0	info@drk-dillenburg.de
Vorstandsvorsitzender	Alexander Bretsch	02771 303 - 150	alexander.bretsch@drk-dillenburg.de
Vorstand	Dorian Ritter	02771 303 - 150	dorian.ritter@drk-dillenburg.de
Assistenz des Vorstandes	Tara Sukup	02771 303 - 150	tara.sukup@drk-dillenburg.de
Abd El-Kodous, Michael	Pakt für den Nachmittag	02771 303 - 676	michael.abdel-kodous@drk-dillenburg.de
Arnold, Angelika	Sachgebietsleitung Ambulante Dienste, FSJ	02771 303 - 30	angelika.arnold@drk-dillenburg.de
Aßmann, Sabine	Buchhaltung	02771 303 - 61	sabine.assmann@drk-dillenburg.de
Becker, Stefanie	Hilfsorganisationen, Erste-Hilfe-Kurse, Aktive Arbeit	02771 303 - 35	stefanie.becker@drk-dillenburg.de
Bell, Tobias	Verwaltung Impfen	02771 303 - 683	tobias.bell@drk-dillenburg.de
Benner, Nils	Technik, Fuhrpark, Einkauf, Medizinprodukte	02771 303 - 64	nils.benner@drk-dillenburg.de
Bernhardt, Sigrid	Service Point Rettungsdienst	02771 303 - 65	sigrid.bernhardt@drk-dillenburg.de
Bodin, Nadine	Verwaltung Impfen	02771 303 - 682	nadine.bodin@drk-dillenburg.de
Bretsch, Alexander	Vorstandsvorsitzender	02771 303 - 150	alexander.bretsch@drk-dillenburg.de
Bretsch, Thiess	Verwaltung Impfen	02771 303 - 684	thiess.bretsch@drk-dillenburg.de
Denkmann, Bianca	Tafel Dillenburg	02771 303 - 53	bianca.denkmann@drk-dillenburg.de
Docampo, Sabine	Erste-Hilfe-Kurse	02771 303 - 14	sabine.docampo@drk-dillenburg.de
Effenberger, Harry	Hausnotruf/ Menüservice	02771 303 - 17	harry.effenberger@drk-dillenburg.de
Ertmer, Rüdiger	Haustechnik		ruediger.ertmer@drk-dillenburg.de
Garotti, Dorothea	Begleitung und Hilfe im Haushalt	02771 303 - 62	dorothea.garotti@drk-dillenburg.de
Georg, Oliver	Leitung Impfen	02771 303 - 685	oliver-sven.georg@drk-dillenburg.de
Georg, Tanja	Seniorenreholung, Therapiehundearbeit /Seniorenreisen	02771 303 - 48	tanja.georg@drk-dillenburg.de
Gláske, Melanie	Buchhaltung Pflege	02771 303 - 52	melanie.glaeske@drk-dillenburg.de
Göbel, Birgit	Sachgebietsleitung Senioren&Gesundheit	02771 303 - 39	birgit.goebel@drk-dillenburg.de
Henn, Eva	Verwaltung Abteilung Sozialarbeit	02771 303 - 59	eva.henn@drk-dillenburg.de
Hofmann, Ernst	Sachgebietsleitung Personalabteilung	02771 303 - 56	ernst.hofmann@drk-dillenburg.de
Hüttemann, Sarah	Aus- und Fortbildung Rettungsdienst, FSJ	02771 303 - 63	sarah.huettemann@drk-dillenburg.de
Kämpfer, Nicole	Personalabteilung, Mitgliederbetreuung	02771 303 - 41	nicole.kaempfer@drk-dillenburg.de
Keil, Katja	Ausbildung Pflege und Betreuung	02771 303 - 51	katja.keil@drk-dillenburg.de
Keruth, Iris	Menüservice	02771 303 - 19	iris.keruth@drk-dillenburg.de
Klabunde, Janina	Personalabteilung	02771 303 - 57	janina.klabunde@drk-dillenburg.de
Kottke, Michael	EDV, Technik	02771 303 - 42	michael.kottke@drk-dillenburg.de
Krumm, Ute	Haus-Notruf	02771 303 - 24	ute.krumm@drk-dillenburg.de
Lenz, Anne	Anmeldung	02771 303 - 10	anne.lenz@drk-dillenburg.de
März, Oksana	Sachgebietsleitung Controlling	02771 303 - 40	oksana.maerz@drk-dillenburg.de
Meyer, Claudia	Service Point Rettungsdienst	02771 303 - 12	claudia.meyer@drk-dillenburg.de
Moos, Ilona	Wohnanlagen, Kleiderläden, Kleidersortierung	02771 303 - 43	ilona.moos@drk-dillenburg.de
Müller, Andrea	Hausnotruf, Menüservice	02771 303 - 17	andrea.mueller@drk-dillenburg.de
Pfaff, Sybille	Fakturierung Rettungsdienst	02771 303 - 44	sybille.pfaff@drk-dillenburg.de
Posluschni, Frank	Haustechnik		frank.posluschni@drk-dillenburg.de
Reichmann, Kerstin	Sachgebietsleitung Buchhaltung	02771 303 - 20	kerstin.reichmann@drk-dillenburg.de
Ritter, Dorian	Vorstand	02771 303 - 150	dorian.ritter@drk-dillenburg.de
Santos Bautista, Cosima	Controlling, Versicherungen	02771 303 - 18	cosima.santos@drk-dillenburg.de
Schade, Silke	Ausbildung Pflege und Betreuung	02771 303 - 54	silke.schade@drk-dillenburg.de
Schmidt, Ulrich	Rettungsdienstleitung	02771 303 - 11	ulrich.schmidt@drk-dillenburg.de
Schütz, Annegret	Kurberatung	02771 303 - 48	annegret.schuetz@drk-dillenburg.de
Seißler, Bianca	Abteilungsleitung Sozialarbeit	02771 26478 - 50	bianca.seissler@drk-dillenburg.de
Sirvend, Marc	Personalabteilung	02771 303 - 58	marc.sirvend@drk-dillenburg.de
Soltani, Cherif	EDV, Technik	02771 303 - 46	cherif.soltani@drk-dillenburg.de
Sturm, Katja	Buchhaltung Rettungsdienst	02771 303 - 60	katja.sturm@drk-dillenburg.de
Sukup, Tara	Assistenz des Vorstandes	02771 303 - 155	tara.sukup@drk-dillenburg.de
Thielmann, Stefan	Abteilungsleitung Hilfsorganisationen, stellv. Rettungsdienstleitung	02771 303 - 89	stefan.thielmann@drk-dillenburg.de
Vogt, Stefanie	Verwaltung Testen	02771 303 - 686	stefanie.vogt@drk-dillenburg.de
Weber, Cynthia	Buchhaltung Pflege	02771 303 - 45	cynthia.weber@drk-dillenburg.de
Zell, Christa	stv. Leitung Impfen	02771 303 - 675	christa.zell@drk-dillenburg.de

DRK Familienhilfe · Moritzstraße 17 · Telefon 02771 26375 - Durchwahl

Name	Bereich	Telefon	E-Mail-Adresse
	Zentrale	02771 26375 - 0	
Braas, Silke	Sekretariat Familienhilfe	02771 26375 - 49	silke.braas@drk-dillenburg.de
Ditthardt, Lea	Familienentlastender Dienst	02771 26375 - 48	lea.ditthardt@drk-dillenburg.de
Friedrich, Sonja	Teilhabeassistenz in Schulen	02771 26375 - 54	sonja.friedrich@drk-dillenburg.de
Georg, Angelika	Sachgebietsleitung Ambulante Erziehungshilfen	02771 26375 - 42	angelika.georg@drk-dillenburg.de
Hofheinz, Susanne	Migration & Integration	0170 1571296	susanne.hofheinz@drk-dillenburg.de
Höhne, Karin	Ambulante Hilfen zur Erziehung	02771 26375 - 18	karin.hoehne@drk-dillenburg.de
Kölsch, Verena	Sachgebietsleitung FeD	02771 26375 - 28	verenakatharina.koelsch@drk-dillenburg.de
Merkardt, Louisa	Teilhabeassistenz in Schulen	02771 26375 - 26	louisa.merkardt@drk-dillenburg.de
Millich, Desiree	Ambulante Hilfen zur Erziehung	02771 26375 - 18	desiree.millich@drk-dillenburg.de
Nachtigall, Saskia	Ambulante Hilfen zur Erziehung	02771 26375 - 18	saskia.nachtigall@drk-dillenburg.de
Pieck, Sandra	Teilhabeassistenz in Schulen	02771 26375 - 40	sandra.pieck@drk-dillenburg.de
Reck, Nadine	Frühe Hilfen zur Erziehung	02771 26375 - 18	nadine.reck@drk-dillenburg.de
Reinschmidt, Bianca	Sekretariat Familienhilfe	02771 26375 - 49	bianca.reinschmidt-rehm@drk-dillenburg.de
Scarfaloto, Marco	Ambulante Hilfen zur Erziehung	02771 26375 - 19	marco.scarfaloto@drk-dillenburg.de
Schwehn, Katrin	Migration & Integration	02771 26375 - 58	katrin.schwehn@drk-dillenburg.de
Theis, Shaleen	Migration & Integration	02771 26375 - 59	shaleen.theis@drk-dillenburg.de
Voss, Gert	Ambulante Hilfen zur Erziehung	02771 26375 - 19	gert.voss@drk-dillenburg.de

DRK Seniorenheime Haiger/Herborn/Dillenburg

DRK Altenpflegeheim Haiger · Schlesische Str. 1 · 35708 Haiger

Name	Bereich	Telefon	E-Mail-Adresse
	Zentrale	02773 747 - 0	info.ah@drk-dillenburg.de
Hartmann, Judith	Heimleitung	02773 747 - 112	judith.hartmann@drk-dillenburg.de
Dietrich, Dagmar	Verwaltung	02773 747 - 111	dagmar.dietrich@drk-dillenburg.de
Hisge, Tanja	Verwaltung	02773 747 - 111	tanja.hisge@drk-dillenburg.de

DRK Pflegezentrum Herborn · Schloßstr. 20 · 35745 Herborn

Name	Bereich	Telefon	E-Mail-Adresse
	Zentrale	02772 92483 - 0	info.pz@drk-dillenburg.de
Teich, Ute	Heimleitung	02772 92483 - 402	ute.teich@drk-dillenburg.de
Haust, Denniver	stv. Heimleitung	02772 92483 - 410	denniver.haust@drk-dillenburg.de
Kienzle, Tatjana	Verwaltung	02772 92483 - 401	tatjana.kienzle@drk-dillenburg.de
Sommer, Yvonne	Verwaltung	02772 92483 - 400	yvonne.sommer@drk-dillenburg.de

DRK Seniorenzentrum Dillenburg · Hindenburgstr. 20 · 35684 Dillenburg-Frohnhausen

Name	Bereich	Telefon	E-Mail-Adresse
	Zentrale	02771 26489 - 0	info-seniorenzentrum@drk-dillenburg.de
Schneider, Christian	Heimleitung	02771 26489 - 503	christian.schneider@drk-dillenburg.de
Nix, Katja	Verwaltung	02771 26489 - 500	katja.nix@drk-dillenburg.de
Uhl, Tina	Verwaltung	02771 26489 - 500	tina.uhl@drk-dillenburg.de

DRK Pflege@home · Ambulanter Pflegedienst · Berliner Str. 42 · Telefon 02771 303 - Durchwahl

Name	Bereich	Telefon	E-Mail-Adresse
	Zentrale	02771 303 - 700	info.apd@drk-dillenburg.de
Naujoks, Corina	Pflegedienstleitung	02771 303 - 702	corina.naujoks@drk-dillenburg.de
Özlem, Saki	stv. Pflegedienstleitung	02771 303 - 701	oezlem.saki@drk-dillenburg.de
Hisge, Tanja	Verwaltung	02771 303 - 703	tanja.hisge@drk-dillenburg.de
Zimmermann, Klaudia	Verwaltung	02771 303 - 704	klaudia.zimmermann@drk-dillenburg.de

DRK Jugendhilfeeinrichtung Bismarckstraße 28a + 30 [02771 26478 - Durchwahl]

Name	Bereich	Telefon	E-Mail-Adresse
	Zentrale	02771 26478 - 0	
Seißler, Bianca	Einrichtungsleitung	02771 26478 - 50	bianca.seissler@drk-dillenburg.de
Henn, Eva	Verwaltung	02771 26478 - 40	eva.henn@drk-dillenburg.de

Außenstellen

Außenstelle	Adresse	Telefon	Öffnungszeiten
Tafel Dillenburg	Bahnhofplatz 1, 35683 Dillenburg	02771 303 - 53 (Bianca Denkmann)	Di, Do u. Sa, 10 - 12 Uhr; Mi u. Fr, 13 - 15 Uhr
Kleidersortierung	Hindenburgstraße 12, 35683 Dillenburg	02771 303 - 43 (Ilona Moos)	Mo - Fr, 8 - 12 Uhr
Kleiderladen Dillenburg	Hauptstraße 89-91, 35683 Dillenburg	02771 303 - 43 (Ilona Moos)	tägl. 10 - 18 Uhr (außer Mi.+Sa. 10 - 13 Uhr)
Kleiderladen Herborn	Marktplatz 2/Kornmarkt, 35745 Herborn	02771 303 - 43 (Ilona Moos)	tägl. 10 - 18 Uhr (außer Mi.+Sa. 10 - 13 Uhr)
Wohnanlage Dillenburg	Marbachstraße 20, 35683 Dillenburg	02771 303 - 43 (Ilona Moos)	
Wohnanlage Haiger	Obertor 24, 35708 Haiger	02771 303 - 43 (Ilona Moos)	

Sonderstrecke

Wechsel im Vorstand
Einsatz im Ahrtal
Corona-Pandemie

Sonderstrecke

Hilfsorganisation

Pflege und Senioren

Sozialarbeit

Zentrale Dienste

LOKALES

10



Probesitzen auf der auch mit einem Hundesitzkissen für den Terrier „Lotte“ ausgestatteten „Nichts-tun-Bank“: der nun ehemalige DRK-Geschäftsführer und -Vorstand Bruno Lehberger mit seiner Ehefrau Brigitte (vorne rechts) sowie (von links) Präsident Hermann Steubing, der ehemaligen Kreisverbands-Vizepräsidentin Marianne Mai, Lehbergers Vorgängerin Ingrid Bernhammer sowie dem ehemaligen Vorsitzenden und Vizepräsidenten Dr. Michael Hocke. Foto: Frank Rademacher

„Ein Chef, wie er sein muss“

DRK-Kreisverband verabschiedet nach 21 Jahren seinen Vorstand und Geschäftsführer Bruno Lehberger

Von Frank Rademacher

DILLENBURG. „Immer, wenn wir Sie brauchten, waren Sie für uns da“ – mit einem Satz fasst Rettungsdienstleiter Ulrich Schmidt am Montagnachmittag zusammen, was den langjährigen Geschäftsführer und Vorstand des DRK-Kreisverbandes ausgezeichnet hat: Bruno Lehbergers Name stand nicht nur für zwei Jahrzehnte stellvertretend für das Rote Kreuz, er war in dieser Zeit „ein Chef, wie er sein muss“.

„Ich kann mich gar nicht so richtig über den Abschied freuen“, gesteht sein Nachfolger Alexander Bretsch denn auch an Lehbergers letztem Tag in Diensten des Kreisverbandes ein. Sein Trost: „Ich weiß, ich darf Dich immer anrufen.“ Er trage jetzt zwar keine Verantwortung mehr, „aber er bleibt ein Teil von uns“, versichert zuvor schon Hermann Steubing, Präsident des Kreisverbandes und verspricht, dass es im September noch eine größere Party geben soll, in der viele Mitarbeiter des DRK Gelegenheit bekommen sollen, persönlich Abschied von ihrem Chef zu nehmen. Und deren Zahl hat in

der Amtszeit Lehbergers eine schier unglaubliche Entwicklung genommen: von 50 auf nun über 1000. Das DRK gehört damit zu den größten Arbeitgebern der Region – ein Umstand, der freilich nicht zuletzt der Corona-Pandemie geschuldet ist. Als Betreiber des Kreis-Impfzentrums und mobiler Test-Teams ist das Rote Kreuz maßgeblich in die Bekämpfung des Virus eingebunden.



Früher habe ich die Maske jeden Tag aufgehakt.

Dr. Michael Hocke, ehemaliger Chefarzt der Dill-Kliniken und früherer Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes

Und weil dieser Kampf noch nicht ausgestanden ist, prägt er auch Lehbergers Abschied, zu dem nur eine kleine Auswahl seiner langjährigen Wegbegleiter kommen darf. Die werden vor dem Betreten des Saals in der Berliner Straße noch schnell getestet, ehe sie sich mit reichlich Abstand im Raum verteilen. „Früher habe ich die Mas-

ke jeden Tag aufgehakt“, sagt Dr. Michael Hocke – der ehemalige Chefarzt der Dill-Klinik gehörte als Vorsitzender und später als Vizepräsident des Kreisverbandes zu den langjährigen Wegbegleitern Lehbergers.

Am Montag übernimmt er es, eine erste Laudatio zu halten, erinnert zugleich daran, dass es Ingrid Bernhammer in den 90er-Jahren gelungen sei, Bruno Lehberger dem Landesverband in Wiesbaden abzuwerben. Ehrlichkeit und Gerechtigkeit hätten Lehberger als Vorstand und Geschäftsführer ausgezeichnet. Zugleich habe er dabei stets die Menschlichkeit bewahrt, bescheinigt ihm Hocke.

Und für den begeisterten Leser Bruno Lehberger gibt es gleich noch eine Lobrede, diesmal in moderner, literarischer Form. Poetry-Slammer Sascha Kirchhoff schickt seinem Stück „Herr Lehberger“ voraus, dass es Spaß gemacht habe, über jemanden zu schreiben, „über den so viel Gutes gesprochen wird“. Was den Zeilen anzuhören ist, in denen Kirchhoff zusammengefasst hat, was ihm einige Mitarbeiter des scheidenden Vorstands verraten haben.

Oft nur stichwortartig listet er auf, was sich in 21 Jahren unter Lehbergers Leitung beim DRK alles verändert hat, welche Bereiche wie die Flüchtlingsunterkunft, Kleiderladen, die Tafel, aber auch große Einrichtungen wie das Seniorenzentrum in Frohnhausen hinzugekommen sind. Und die ihn auszeichnenden Charaktereigenschaften: „verlässlich, pünktlich, vorbereitet, vorausschauend, menschlich“. Wie die Marotte, dass der morgendliche Tee am Abend noch ungetrunken auf dem Schreibtisch steht.

Von einer Veränderung, die Lehberger in seiner DRK-Zeit durchgemacht hat, berichtet auch Michael Hocke: Habe er bei der Gründung der Rettungshundestaffel und bei der Einführung der Therapiehunde noch auf einen respektvollen Abstand geachtet, sei er nun buchstäblich auf den Hund gekommen: Terrier „Lotte“ hat sich auch bei den Mitarbeitern schnell bekannt gemacht und wird gleich bei mehreren Abschiedsgeschenken mitbedacht.

Wie der großen „Nichts-tun-Bank“, die von den Mitarbeitern kommt, mit Sitzkissen und einem Hundekörbchen ver-

sehen. Auch in einem „Überlebens-Koffer“, dessen Befüllung filmisch festgehalten worden ist, wird an „Lotte“ gedacht. Ein Musikvideo ist ein zweiter Abschiedsgruß der Weggefährten geworden.



Ich habe gerne mit Ihnen gearbeitet.

Bruno Lehberger, scheidender Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes

Vom neuen Vorstand und dem Präsidium gibt es einen Picknickkorb und Blumen für Ehefrau Brigitte, „meiner ersten Chefin“, wie sich Bruno Lehberger erinnert, als er zum Abschluss über besondere Wegbegleiter erzählt.

Zu denen gehört Ingrid Bernhammer ebenso wie auch Michael Hocke und Marianne Mai, zeitweilig einzige Frau in der Führungsriege, aber mit einer gewichtigen Stimme. „Ich habe gerne mit Ihnen gearbeitet“, sagt Lehberger am Ende – was ganz offensichtlich auf Gegenseitigkeit beruhte.

Danke Bruno Lehberger...

Am 19.04.2021 ist er gekommen - der Tag des Abschieds. Nach 21-jähriger Tätigkeit als Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender verlässt Bruno Lehberger unseren Kreisverband in den wohlverdienten Ruhestand.

Das, was eigentlich in großer Runde, mit allen Mitgliedern der Rotkreuz-Familie, Vertretern aus Politik und Öffentlichkeit und in feierlichem Rahmen hätte stattfinden sollen, muss aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie ganz klein ausfallen. Lediglich gut zwei Hände voll Gäste waren eingeladen und sitzen in großem Abstand zueinander und zu Bruno Lehberger. Enge Weggefährten, die ihn fast alle von Beginn an im Kreisverband begleitet haben.

Zuvor hatten bereits einige Mitarbeiter/-innen die Möglichkeit an kleinen Verabschiedungsfeiern, die online stattfanden, teilzunehmen und persönlich auf Wiedersehen zu sagen.

Emotional fällt es aus, als Herrmann Steubing, der Präsident des Kreisverbandes und anschließend Dr. Michael Hocke, sein langjähriger Vorgänger, über die „Ära Lehberger“ berichten. Emotional geht es weiter, als drei Mitarbeiter/-innen sich stellvertretend für alle im Kreisverband tätigen Kolleginnen und Kollegen von Ihrem Chef verabschieden.

Danke Bruno Lehberger. Das ist das, was alle weitergeben. Danke für all das, was in den letzten 21 Jahren durch ihn in unserem Kreisverband erdacht wurde, entstanden ist, weiterentwickelt und fortgeführt wurde.

Und: Danke lieber Bruno Lehberger, dass Du ein Chef warst, wie er sein muss!

Alexander Bretsch



Vorstellung Dorian Ritter

Der 1968 in Melle geborene Dorian Ritter legte sein Abitur 1988 in Alsfeld ab. Nach seinem Zivildienst als Rettungshelfer beim DRK Kreisverband Alsfeld e.V. studierte er in Gießen Betriebswirtschaftslehre und schloss sein Studium 1988 als Diplom-Kaufmann ab. Anschließend war er bei verschiedenen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften als Prüfungs- und Steuerassistent tätig, bevor er als Leiter Controlling, Rechnungs-

wesen und Personal in verschiedenen Führungspositionen arbeitete. Vor seinem Wechsel zum DRK Kreisverband Dillkreis e.V. war er mehrere Jahre in einem mittelgroßen Handelsunternehmen als Kaufmännischer Leiter, Prokurist und Geschäftsführer tätig. Seit März 2021 ist er Kaufmännischer Vorstand im DRK Kreisverband Dillkreis e.V. Herr Ritter ist wohnhaft in Leun, verheiratet und hat zwei Töchter.



Poetry Slam Herr Lehberger erstellt durch Sascha Kirchhoff

Herr Lehberger



Wisst ihr noch, wie er damals angefangen hat? Seitdem hat sich viel verändert. Darum ist wichtig, dass wir uns **erinnern und** schwelgen in **Erinnerung**. Was **unklar scheint** und **uns vereint**, ist **Veränderung**, der Dienst am **Menschen** und dass **Wille sich zeigt**, zwischen **hilfsbereit** und **hilfsbedürftig**. **Es wird sich** dort, wo es keiner **allein schafft**, nur in **Gemeinschaft** etwas **ändern**, aber **wenn, dann** nur im Aufeinander**eingehen** und Miteinander**umgehen**. Wenn wir für Überzeugungen **einstehen** und Menschen uns **umgeben**, die uns auch auf **Umwegen** einen **Grund geben**, dass wir uns im Gehen noch einmal **umdrehen**. Für Herrn Lehberger macht man das. Es ist **letztendlich menschlich** und **echt nicht leicht**, seine Stimme zu **erheben gegen Ungerechtigkeit**. Der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Aufeinander zu **vertrauen**, aneinander **glauben** und darauf zu bauen, dass dort, wo Zukunft **unklar**, unser **Grund war** zu **helfen**. **Helden** sind **selten** und **Lichtblicke**. Worum er **dich bittet**, ist offen, höflich und einfühlsam **stark zu sein**. Um den Dienst am Menschen, füreinander **da zu sein**, wo immer **Hilfe gebraucht**, da **will ich aber auch**, dass für ihn jemand tut, was er schon immer **tat**, nie **erwartet** aber verdient. Dass ihm jemand **sagt**, dass er wichtig ist. Denn das war er, ist er und bleibt er. Er hat **Geschichte geprägt**, es weit und **sich eingebracht**. Wo man **nicht versteht**, den **Weg** gezeigt und erklärt, es **nicht allein gemacht**. Mit Kollegen, die **treu sind**. Marianne Mai, Ingrid Bernhammer, Dr. Hocke und Herr **Steubing. Neubeginn** nach Frau Bernhammer, viele dachten, er wär einer für die Spitze. Denn er hat andere **bestärkt**, seinen **Wert bemerkt** man nicht jetzt erst. Alle sind zusammengewachsen und er über sich hinaus. Gestartet mit 50 Mitarbeitern zur Jahr**tausendwende - 1000 am Ende**. So viel **baute er auf, baute er aus. Tag-espflge** und **waren Wege** auch **schwer**, 100 %, da ging bei ihm immer noch **mehr**. Notärzte installiert, wenn welche **gebraucht**. Hat wie ein Baumeister **gebaut**. Nach vorne **geschaut**. Auch Ideen **weit-**

ergetragen, Flüchtlingsunterkunft, **Kleiderladen**. Was gestern war, das zählt auch heute. Er baute Bereiche aus, nicht nur **Gebäude**. Bekannt dafür, Entwicklungen gegenüber **offen zu sein**. Hatte man ihn **getroffen und ein Thema**, wenn irgendwo eine Frage oder **Problem war**, konnte er mitreden, umdenken, Antwort geben. Katastrophenschutz, es ging ihm **um Menschen**, er kümmerte sich **um Spenden**, war **fortschrittlich**, hatte immer ein **offenes Ohr** und ein gutes **Wort, forsch, war nicht** um eine Antwort **verlegen, bewegen** wollte er etwas für das **Ehrenamt**, sein **Werdegang** ist das **eine**, er schaffte das nicht **alleine**. Seine Brigitte musste das **mittragen**. Zuhause auf dem großen Grundstück **mit Garten**. Wartet sie nun mit **Hund-edame Lotte**, und wir denken an ihn und die ein oder andere **wundersame Marotte**. Wie der morgendliche **Tee**, der abends ungetrunken auf dem Schreibtisch **steht**. Es verfestigt sich der **Eindruck**, dass er war wie ein Chef **sein muss**. Verlässlich, pünktlich, vorbereitet. Vorausschauend, **menschlich**. Nah dran am **Mensch ist** auch jede Rettungswache. **Sieben** hat er **gebaut**. Mit Herzblut und **Liebe** auch nach Kurzzeitpflege, dem Reisen, Gesundheit und Bewegungsprogramm **geschaut**. Stand für **koordiniertes Handeln** und dafür ein, Ich in ein **Wir zu verwandeln**. Aus Ideen wurden **Wirklichkeiten**, was die Zukunft bringt, das **wird sich zeigen**. Wisst ihr noch, wie er damals angefangen hat? Seitdem hat er viel verändert. Darum ist wichtig, dass wir uns **erinnern und** schwelgen in **Erinnerung**. Was **unklar scheint** und **uns vereint**, ist **Veränderung**, der Dienst am **Menschen und** dass **Wille sich zeigt**, zwischen **hilfsbereit** und **hilfsbedürftig**. **Es wird sich** dort, wo es keiner **allein schafft**, nur in **Gemeinschaft** etwas **ändern**, aber **wenn, dann** nur im Aufeinander**eingehen** und Miteinander**umgehen**. Wenn wir für Überzeugungen **einstehen** und Menschen uns **umgeben**, die uns auch auf **Umwegen** einen **Grund geben**, dass wir uns im Gehen noch einmal **umdrehen**.



Einsatz Ahrtal

Am 17.07.2021 um 09:45 Uhr ging der Alarm bei unserem 1. Sanitätszug ein. Es wurden Transporteinheiten aus Hessen alarmiert zur Unterstützung im Hochwassergebiet Rheinland-Pfalz. Aus dem Lahn-Dill-Kreis war eine Gruppe Transport angefordert worden. Diese wurde gemeinsam von zwei Fahrzeugen des 1. und zwei Fahrzeugen des 2. Sanitätszuges gestellt.

In Limburg am Sammelplatz für die Hessischen Einheiten wurde unsere Einheit registriert und anschließend gemeinsam zum Bereitstellungsplatz Nürburg-ring geleitet.

Die Einheit aus Lahn-Dill wurde am nächsten Morgen um 07:00 Uhr erstmalig von der Bereitstellung in das Schadensgebiet alarmiert. Der Einsatzauftrag bestand darin nach Bad-Neuenahr, Ahrweiler zu fahren und dort die Absicherung des Einsatzabschnittes zu gewährleisten. Bereits auf der Anfahrt wurde schon ein Fahrzeug zu einem Notfalleinsatz abgezogen. Die Anfahrt selbst war schon die erste außergewöhnliche Herausforderung, da wir nun in das Schadensgebiet hineinfahren. Straßen waren teilweise nur begrenzt, oder nicht mehr passierbar. Brücken defekt bis hin zu gar nicht mehr existent. Wir stellten recht schnell fest, dass vor Ort schlichtweg Chaos herrschte.

Die Transportfahrzeuge rollten von nun an von Einsatz zu Einsatz. Dies waren zum Teil Notfalleinsätze der normalen Regelrettung, Räumungen, Evakuierungen, Verlegungen oder auch Krankentransporte.

Man kann die Situation vor Ort sehr gut mit dem Satz „Leben in der Lage“ beschreiben.

An den folgenden Tagen fuhren wir nach Adenau. Von dort wurden die Transportgruppen aufgeteilt. Aufgabe hier war es, eine medizinische Absicherung der Dörfer (Insul, Schuld, Harscheid uvm.) sicherzustellen.

Die Komplexität nahm jedoch nicht ab. In diesem Schadensgebiet wurden wir vor andere Herausforderungen gestellt. Sowohl das Festnetz, Mobilfunknetz, Strom, Wasser, Abwasser, Gas und auch Digitalfunknetz waren zum großen Teil vollständig ausgefallen. Unsere Hauptaufgabe als Rettungsmittel bestand zum großen Teil diesmal nicht in der Notfallrettung, sondern vielmehr darin der Ansprechpartner in den Orten zu sein, bei der Betreuung zu unterstützen und sowohl PSNV (Psychosoziale Notfallversorgung) als auch medizinische Grundversorgung zu gewährleisten. Wir unterstützen die örtlichen Bereitschaften des DRK bei ihrer Arbeit, welche bis dato ununterbrochen im Dienst waren, ohne richtige Pausen. Somit hatten diese den Tag über die Möglichkeit auch

mal kurzzeitig zu pausieren.

Währenddessen bekamen wir auch die Information auf Verlängerung des Einsatzes und daraus folgend der zweite Alarm zur Ablösung unserer Einheit vor Ort.

Gesamt war unser Sanitätszug mit drei Mannschaften in Folge im Einsatz bis zum 24.07.2021.

Zeitgleich mit den Sanitätseinheiten waren ebenfalls die Helfer des KAB (Kreisauskunftsbüro) unseres Kreisverbandes im Einsatz in Rheinland-Pfalz. Auch diese wurden vor große Herausforderungen gestellt, welche professionell abgearbeitet wurden.

Abschließend war dieser Einsatz eine sehr große Herausforderung, welche man sehr schwer in Worte fassen kann. Jedoch zeigte sich hier wie sinnvoll die Ausbildungen und Übungen der ehrenamtlichen Kräfte sind und, dass unsere Einheiten des KV Dillkreis auch länderübergreifend unterstützen können.

Markus Gläser
Zugführer 1. Sanitätszug LDK



Covid-19-Impfungen

Impfzentrum / mobile Impfteams / Impfabambulanz

News

- Das Impfzentrum in Lahnau-Waldgirmes war vom 28.12.2020 - 30.09.2021 geöffnet
- 589 Mitarbeiter/-innen waren in Lahnau vom DRK Kreisverband Dillkreis e.V. beschäftigt
- Ab Oktober sind mobile Impfteams in der Peripherie unterwegs
- Eröffnung der Impfabambulanzen Wetzlar (01.12.2021) und Herborn (08.12.2021)

1 Betrieb Impfzentrum Lahnau-Waldgirmes

Im Rahmen eines Einsatzbefehles durch das Land Hessen erhielten wir die Beauftragung vom Lahn-Dill-Kreis zur Betreuung eines Impfzentrums in Lahnau-Waldgirmes in der Zeit vom 28.12.2020 bis zum 30.09.2021 mit einer maximalen Tageskapazität von 1.000 Impfungen. In der Zeit von 07:00 - 21:00 Uhr an sieben Tagen in der Woche inklusive der Feiertage war das Impfzentrum geöffnet.

Dies sollte der größte Einsatz im Rahmen des Katastrophenschutzes seit dem 2. Weltkrieg werden.

Ein enormer Personalaufwand in kürzester Zeit war zu stemmen. Über 200 Vollzeitstellen wurden für einen ordnungsgemäßen Betrieb benötigt. Gerade im medizinischen Bereich gab es diese Vollzeit-Mitarbeiter allerdings nicht, so dass über Teilzeit als auch über geringfügige Beschäftigungen die offenen Stellen besetzt werden mussten. Dementsprechend hat sich die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf über 500 erhöht.

Folgende Arbeitsbereiche mussten besetzt werden: Check-in (Empfang und Kontrolle der Berechtigung); Wartebereich (Unterstützung beim Ausfüllen der Unterlagen und Ansprechpartner); Registrierung (Erfassung aller Daten), ärztliche Aufklärung (Aufklärung zur Impfung); Impfbereich (Durchführung der Impfung); Vorbereitung des Impfstoffs, Nachsorge/RTW (Betreuung der Impflinge nach der Impfung) und dem Check-Out (Ausstellung digitaler Impfnachweis). Impflinge mit medizinischen

Kontraindikationen, körperlichen Beeinträchtigungen oder sonstigen Einschränkungen wurden in einem separaten Bereich geimpft, dort war eine gesonderte Betreuung personell als auch räumlich sichergestellt. Im Hintergrund des Impfzentrums waren außerdem die Bereiche Logistik (Versorgung mit Impfstoff und Verbrauchsmaterialien), Haustechnik und unser Backoffice (Dienstplanung, Ausfallmanagement und sonstige Verwaltung) tätig.



Unterstützt wurden wir vom Malteser Hilfsdienst und vom DRK Kreisverband Wetzlar, die an bestimmten Wochentagen die medizinische Betreuung der Impflinge in der Nachsorge sichergestellt haben.

2 Sonderaktion Kinderimpfen

Am Wochenende 31.07. und 01.08.2021 fand erstmalig eine Sonderaktion für das Impfen von Kindern im Alter von 12 - 17 Jahren statt. Kurz vorher wurde dem Impfstoff von BioNTech die Zulassung für diese Altersgruppe erteilt. An beiden Tagen haben wir bis zu vier Impfstraßen für die Kinderimpfung betrieben. Speziell für diese Aktionstage konnten wir Kinderärzte zur Unterstützung gewinnen, so dass für die Kinder und ihre Eltern ausreichende Möglichkeiten zur Klärung von Fragen sichergestellt war. Warteschlangen von bis zu 200 Metern bildeten sich vor dem Impfzentrum und es konnten an den beiden Tagen insgesamt über 500 Impfungen durchgeführt werden. Diese Aktion war ein voller Erfolg und stieß auf großes mediales Interesse.

3 Mobile Einsätze

Ein mobiles Team bestand aus einer Ver-

Statistik

188.534 durchgeführte Impfungen
100.274 Erstimpfungen - 85.962
Zweitimpfungen - 2.298 Drittimpfungen
Tagesrekord 28.06.2021 = 1.465
Impfungen
277 Öffnungstage
3217 Feedback-Karten
377 m² Tupper
7,5 km Pflaster
87.400 Kugelschreiber
143.461 Nierenschalen
377.068 Injektionsnadeln
263.177 Spritzen
1452,5 l Händedesinfektionsmittel
115,16 l NaCl-Lösung

waltungskraft, zwei medizinischen Fachkräften und einer/m Ärztin/Arzt. Die vorrangige Aufgabe bestand darin primär die vulnerablen Gruppen zu impfen, so dass alle Pflegeeinrichtungen im Lahn-Dill-Kreis angefahren wurden. Weitere Einsätze fanden in Einrichtungen für behinderte Menschen, für Obdachlose und im Bereich der Asylanten statt. Im Juli konnten auch alle häuslichen Impfungen durchgeführt werden. Häusliche Impfungen wurden dort durchgeführt, wo aufgrund einer medizinischen oder körperlichen Einschränkung der Weg ins Impfzentrum nicht durchführbar war und keine hausärztliche Versorgung die Impfung übernehmen konnte.



Im Rahmen des sogenannten „Quartiersimpfen“ haben wir im August und September in sozialen Brennpunkten entsprechende Impfangebote geplant und durchgeführt. Bei diesen Menschen bestand vordringlich die Problematik der Mobilität und der Sprache, so dass wir letztendlich sehr ortsnah, mit großer Unterstützung der Kommunen und der betreuenden Verbände ein niedrigschwelliges Impfangebot sehr erfolg-

reich gemeinsam geleistet haben.

4 Emotionaler Abschied

Am 30.09.2021 war es dann so weit. Eine spannende und lehrreiche Zeit ging zu Ende. Im Rahmen einer emotionalen Abschiedsfeier direkt im Anschluss an die letzte Impfung, mit sehr ergriffenen Worten von unserem Landrat und unse-

rem Vorstandsvorsitzenden, haben wir nach 277 Öffnungstagen unser Impfzentrum in Lahnu abgeschlossen. Ein Team mit vielen tollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich in dieser Zeit gefunden und es war für alle ein spannendes und lehrreiches Projekt.

Oliver Georg und Stefan Thielmann
Leitungen Impfen

Testungen auf Covid-19

Testteam, Bürgertestungen, Testungen in der Pflege

Das vergangene Jahr stellte uns in den verschiedensten Bereichen vor neue Herausforderungen. Mit der Möglichkeit mittels Antigen-Schnelltestungen ein weiteres Instrument im Kampf gegen die Pandemie einzusetzen, stellte sich auch für unseren Kreisverband die Frage, ob wir neben dem Impfen auch in diesem Bereich unser Know-how, was die Organisation eines solchen Projektes angeht, einsetzen wollen und können.

Letztendlich hat uns die Entwicklung in unseren Pflegeeinrichtungen dazu bewogen, hier schnell tätig zu werden und die Kolleginnen und Kollegen dort bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen.

1 Testteam

Bereits im Januar 2021 wurde hierfür ein Testteam aufgebaut, um die Pflegeeinrichtungen zu unterstützen. Die Mitarbeiter/-innen des Teams bestanden zu Teilen aus dem Hauptamt Rettungsdienst, Pflege, Verwaltung und Sozialarbeit, sowie ehrenamtlichen Kräften. Ebenso unterstützten Kolleginnen und Kollegen die sich bereits im wohlverdienten Ruhestand befanden.

Die verpflichtenden Testungen der Mitarbeiter/-innen der Pflegeeinrichtungen, aber auch von Besucher/-innen, wurden in extra hierfür angemieteten Containern durchgeführt. Im Zeitraum von Anfang Februar bis weit in den Sommer wurden rund 5000 Mitarbeiter/-innen in den Einrichtungen in Haiger, Frohnhausen und Herborn durch unsere Teams getestet. Hinzu kamen noch weitere Testungen von Bewohner/-innen je nach Infektionslage. Mit nachlassenden Infektionszahlen konnten die Einrichtungen die Testungen wieder eigenständig mit dem vorhandenen Personal bewältigen.

2 Schulungen

Um unserem Anspruch an die Qualität der Testdurchführung gerecht zu werden, wurden Mitarbeiter/-innen (MA)

Statistik

20.000 Testungen
100 Mitarbeiter/-innen
wurden geschult

sowohl durch den Landesverband als auch durch Ärzte geschult. Diese konnten dann als Mediatorinnen und Mediatoren alle weiteren Kräfte schulen. Insgesamt wurden im Laufe des Jahres rund 100 MA in Testdurchführung, Hygiene und Arbeitsschutzmaßnahmen geschult. Diese konnten dann sowohl im Testteam als auch im Rahmen der MA-Testung eingesetzt werden.

Auf Anfrage des Trägers, wurden durch uns Bundeswehrangehörige in der Durchführung der Testungen, als auch in Hygienemaßnahmen geschult. Diese wurden dann unter anderem in Pflegeeinrichtungen im Lahn-Dill-Kreis tätig, um diese entsprechend zu unterstützen.

3 Bürgertestungen

Als die sogenannten kostenlosen Bürgertestungen eingeführt wurden, haben wir aufgrund vieler Nachfragen, gerade aus den entsprechenden Kommunen, auch hier unser Engagement ausgebaut



bzw. aufgebaut. Für viele ältere Bürgerinnen und Bürger aus den nicht zentral gelegenen Gemeinden, war es gerade zu Beginn der Bürgertestungen schwierig, entsprechende Stellen zu finden. Hier haben wir als DRK Kreisverband Dillkreis es als eine unserer Kernkompetenzen angesehen, diesen Menschen entsprechende Möglichkeiten zu bieten. Es wurden wiederum MA geschult und das Spektrum des Testteams auf die Bürgertestungen erweitert. Mehrere mobile Testteams haben an sechs Tagen in der Woche in den Bürgerhäusern der Gemeinden Mittenaar, Bischoffen, Breitscheid, Driedorf, Dietzhölztal, Siegbach



und zeitweise Hohenahr Testungen angeboten. In der Zeit vom 01.04.2021 bis Ende September 2021 wurden rund 7.600 Testungen durchgeführt. Des Weiteren wurden durch die Testteams Firmen, als auch verschiedene Veranstaltungen betreut. Hier ist im Besonderen die Messe „Lebensart Dillenburg“ zu nennen. Am Veranstaltungswochenende im Juni wurden rund 740 Testungen von Austellern und Besucher/-innen in fünf mobilen Testkabinen durchgeführt. Hierfür wurde, mit freundlicher Unterstützung des Turnvereins Dillenburg, die

Jahnturnhalle in ein großes Testzentrum umfunktioniert. Somit konnte die Veranstaltung „Lebensart“ unter den geforderten Hygienebedingungen durchgeführt werden. Weitere Testungen durch die mobilen Teams wurden in den Ferienlagern Heisterberg und Tringenstein durchgeführt, sodass wir insgesamt im Rahmen der Bürgertestungen auf eine Anzahl von rund 8.600 durchgeführten PoC-Antigen Schnelltest kommen.

4 Fazit

Wenn wir alle Bereiche zusammenfassen, kommen wir insgesamt auf eine Anzahl von rund 20.000 Testungen, die im Jahr 2021 durch die Testteams durchgeführt wurden.

Die MA des Testteams, haben durch ein überdurchschnittliches Engagement und hohe Flexibilität, einen großen Beitrag geleistet, die Ausbreitung des SARS-CoV2-Virus zu verhindern, hierfür gebührt allen nochmal ein großer Dank.

Die Planung und Umsetzung der einzelnen Projekte, Teststellen etc. erforderte auch an die MA aus dem Bereich der Dienstplanung und Verwaltung immer

» *Der Zusammenhalt der einzelnen Abteilungen unseres Kreisverbands [...] hat sich in den Pandemiezeiten bewährt und ist weiter zusammengewachsen.«*

wieder ein hohes Maß an Flexibilität, um zum Teil auf die täglich geänderten Bedingungen zu reagieren, auch diesen gilt ein großes Dankeschön.

Der Zusammenhalt der einzelnen Abteilungen Pflege, Sozialarbeit, Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Verwaltung unseres Kreisverbands (sowohl aus dem Ehrenamt als auch Hauptamt), hat sich in den Pandemiezeiten bewährt und ist weiter zusammengewachsen.

Diese positive Entwicklung im Rahmen der Pandemie, gilt es weiter zu pflegen. Damit sind wir für zukünftige Aufgaben breit aufgestellt und werden neue Herausforderungen bestehen.

Nils Benner
Leitung Testteam

Sonderstrecke

Hilfsorganisation

Bereitschaften
Katastrophenschutz
Kreisauskunftsbüro
Rettungshundestaffel
Blutspende
Breitenausbildung
Pflege- und Betreuungskurse
Juniorhelfer

Jugendrotkreuz
DRK Rettungsdienst

Hilfsorganisation

Pflege und Senioren

Sozialarbeit

Zentrale Dienste

Bereitschaften und besondere Gruppen der Aktiven Arbeit



Dieser Bericht bezieht sich auf die Arbeit der Bereitschaften, der besonderen Gruppen und Einheiten unseres Kreisverbandes.

Es handelt sich hierbei um einen Überblick unserer vielseitigen Arbeit. Unser Jahresbericht stellt einen kleinen Teil der Aufgaben und Tätigkeiten dar.

News

- Wahlen in den Bereitschaften und die Wahl zur Kreisbereitschaftsleitung stehen an.

1 Bereitschaften, Mitglieder

In unserem Kreisverband werden die vielseitigen Aufgaben durch die Bereitschaften und besonderen Gruppen innerhalb der Aktiven Arbeit durchgeführt. Die Bereitschaften in unserem Kreisverband sind Breitscheid, Donsbach, Dietzhölzthal, Dillenburg, Eschenburg, Frohnhausen, Haiger, Herborn-Sinn und Oberscheld.

Besondere Gruppen innerhalb der Aktiven Arbeit, welche überörtlich arbeiten, sind die DRK Rettungshundestaffel sowie die Gruppe Blutspende.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Bereitschaften arbeiten zusätzlich zu ihren Aufgaben und Tätigkeiten innerhalb der Bereitschaften, in der Rettungshundestaffel, der Gruppe Blutspende, dem Kreisauskunftsbüro, dem Betreuungs- und Sanitätszug aktiv mit. In unseren Bereitschaften sind im Jahr 2021 insgesamt 120 Ehrenamtliche aktiv, die Mitgliederzahl im Jahr 2021 ist weiterhin rückläufig.

2 Kreisbereitschaftsleitung

Die Kreisbereitschaftsleitung im Kreisverband bestand im Berichtsjahr 2021 aus dem stv. Kreisbereitschaftsleiter Hans Jürgen Nagel. Um die Aufgaben verteilt auf mehrere Schultern ausüben zu können, wurden durch die Kreisbereitschaftsleitung Fachbeauftragte er-

nannt, die als Zuständige für den jeweiligen Fachdienst agierten.

3 Kreisausschuss der Bereitschaften

Der Kreisausschuss der Bereitschaften besteht aus der gewählten und ernannten Kreisbereitschaftsleitung und deren Fachbeauftragten, den Kreisverbandsärzten, den Bereitschaftsleitungen der Bereitschaften unseres Kreisverbandes, den Leiterinnen und Leitern der besonderen Gruppen und des Kreisauskunftsbüros.

Als ständige beratende Mitglieder sind die Führungskräfte der Einheiten, die Beauftragten des Katastrophenschutzes sowie die Mitarbeiter der Geschäftsstelle Bereich Aktive Arbeit sowie der Vorstand zu den Sitzungen eingeladen. Als Beschlussorgan der Bereitschaften ist der Kreisausschuss im Rahmen der Ordnung der Bereitschaften ein wichtiges Gremium. Es berät die Arbeit der Bereitschaften und legt im Rahmen von Beschlüssen verbindliche Regelungen und Arbeitsschwerpunkte fest.

Im Jahr 2021 konnte auf Grund der Corona-Pandemie kein Kreisausschuss der Bereitschaften abgehalten werden.

4 Aufgaben im Jahr 2021

Das Jahr 2021 startete unter der Corona-Pandemie. Es konnten dann aber noch einige sanitätsdienstliche Veranstaltungen durchgeführt werden, da sämtliche öffentliche Veranstaltungen, Feste und Sportveranstaltungen auf den Prüfstand gestellt wurden und dann doch einige Veranstaltungen unter Auflagen stattfanden.

Die Blutspendetermine in unserem Kreisverband wurden unter strengsten

Statistik

120 aktive Ehrenamtliche in den Bereitschaften

Hygienestandards durchgeführt. Dort standen unsere Bereitschaften ebenso bereit und waren aktiv bei der Vor- und Nachbereitung sowie bei der Betreuung und Verpflegung der Blutspender/-innen. Sie unterstützen dabei die hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen des Blutspendedienst des DRK Baden-Württemberg / Hessen.

Die Bereitschaften Dillenburg, Haiger, Herborn-Sinn, Oberscheld, Dietzhölzthal, Donsbach und Eschenburg arbeiten außerdem im Katastrophenschutz aktiv mit und stellen Personal für den Sanitäts- und Betreuungszug sowie das Kreisauskunftsbüro bereit. Auch in der Rettungshundestaffel arbeiten Helfer/-innen in den Bereitschaften aktiv mit.

Diese zusätzlichen Aufgaben und Tätigkeiten sind nur sehr schwer zu stemmen, daher wurden im Jahr 2021 auch reduzierte Dienstpläne erstellt, um eine Belastung unserer Ehrenamtlichen zu reduzieren.

Den größten gemeinsamen Einsatz hatten wir im Juli 2021 bei der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal (siehe dazu Seite 17).

5 Aus- und Weiterbildung

Um die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten im DRK ausüben zu können, sollen alle ehrenamtlichen Kräfte unserer Bereitschaften regelmäßig aus- und weitergebildet werden. Auf Grund der Corona-Beschränkungen konnten so gut wie keine Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen in Präsenz durchgeführt werden. Einige Bereitschaften und Gliederungen haben allerdings online Weiterbildungsangebote durchgeführt.

Wir brauchen Verstärkung!

Wer Interesse hat, kann sich gerne melden, telefonisch oder unter www.drk-stellenangebote.de/jobs/ehrenamtliche-taetigkeit/

Ehrenamtliche unserer Bereitschaften sind aktiv als Ausbilderinnen und Ausbilder tätig. Sie bilden sich in diesen Aufgaben weiter und stehen für unsere Aus- und Fortbildungsangebote in unserem Kreisverband zur Verfügung. Aber auch auf Landesverbandsebene sind Ausbilderinnen und Ausbilder aus unserem Kreisverband tätig und eingesetzt.

6 Ausblick

Das Jahr 2022 wird davon geprägt sein, unsere Bereitschaften und Einheiten personell wieder zusammen zu führen. Eine engere Verzahnung der einzelnen Gemeinschaften wird an Bedeutung gewinnen und bedarf der gemeinsamen Anstrengung aller Beteiligten, der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen. Im kommenden Jahr werden wir versu-

chen die ausgefallenen Wahlen in den Bereitschaften und Gemeinschaften durchzuführen. Hierfür müssen geeignete Kandidatinnen und Kandidaten gefunden und befähigt werden. Neben den Wahlen in den Bereitschaften wird auch die gescheiterte Wahl der Kreisbereitschaftsleitung neu stattfinden.

7 Dank

Ich bedanke mich bei all unseren ehrenamtlichen Mitgliedern der Bereitschaften für ihr persönliches Engagement und ihre eingebrachte Zeit. Den Angehörigen unserer Ehrenamtlichen für die Unterstützung und ihr Verständnis.

Ich bedanke mich bei den großzügigen Spenderinnen und Spendern, die unsere Bereitschaften finanziell und materiell unterstützen.

Ich bedanke mich bei der Geschäftsstel-

» Nur gemeinsam lassen sich die anstehenden Aufgaben bewältigen und ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam einiges erreichen können.«

le für die administrative Unterstützung. Nur gemeinsam lassen sich die anstehenden Aufgaben bewältigen und ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam einiges erreichen können. Dankeschön!

Ihr kommissarisch eingesetzter Kreisbereitschaftsleiter

Hans Jürgen Nagel
komm. Kreisbereitschaftsleiter

Katastrophenschutz

Sanitätszug

Auch im Jahr 2021 wurde unser Sanitätszug vor neue Herausforderungen gestellt. Die Pandemie hat uns weiterhin versucht einzuschränken. Dadurch haben wir uns aber nicht unterkriegen lassen und sind mit viel Engagement und Ideen weiter vorangeschritten. Der länderübergreifende Einsatz zum Hochwasser in Rheinland-Pfalz, zu dem wir insgesamt drei Mannschaften entsendet haben, hat uns ebenfalls gefordert. Wir konnten vor Ort unsere Stärken als Team unter Beweis stellen und danken an dieser Stelle auch für die gute Zusammenarbeit mit dem Kreisverband und dem Landkreis, die uns im Einsatz unterstützt haben. In der Sonderstrecke finden Sie noch weitere Informationen zum Einsatz im Ahrtal.

News

- Wir freuen uns Katharina Rödl als neue Gruppenführerin für die Gruppe Behandlung begrüßen zu dürfen.
- Die Planung des neuen ELW1 haben begonnen.
- Neue Helfer gesucht!



Statistik

3 Einsätze Katastrophenschutz
1 Einsatz Zivilschutz
45 Übungen

1 Neue Schulung

Gemeinsam mit Helfern des Betreuungszuges haben wir eine Ausbildung „Basis Technik und Sicherheit“ durchgeführt. Alle Teilnehmer haben diese mit Erfolg absolviert.

2 Die Planung des neuen ELW1 haben begonnen

Unser „alter VW LT“ der Einheit Zugtrupp wird im Jahr 2022 stolze 30 Jahre jung. Eigentlich ein schöner Anlass, jedoch kommt er mit der heutigen Technik einfach nicht mehr mit. Gemeinsam mit dem Kreisverband haben wir mit

der Planung der Ersatzbeschaffung begonnen. Ein neues Fahrzeug wurde bereits beschafft und wird im Jahr 2022 zu einem ELW1 (Einsatzleitwagen) ausgebaut. Auch hier möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit mit dem KV bedanken.

3 Neue Helfer gesucht!

Die zunehmende personelle Knappheit ist leider auch in unserer Einheit kein Fremdwort mehr. Wir sind auf der Suche

nach motivierten Helfern die Lust auf ein spannendes und abwechslungsreiches Hobby haben. Bei Interesse einfach Kontakt zur Zugführung oder den Bereitschaften aufnehmen.

Die langjährig aktiven Bereitschaften Dillenburg und Haiger werden nun auch personell bei der Besetzung des Sanitätszuges durch die Bereitschaft Herborn-Sinn unterstützt, was die Gemeinschaft unter den Bereitschaften zeigt. Und zum Schluss noch ein richtig dickes



Dankeschön an alle aktiven Helfer im Sanitätszug!

» Wir sind auf der Suche nach motivierten Helfern die Lust auf ein spannendes und abwechslungsreiches Hobby haben.«

Markus Gläser
Zugführer 1. Sanitätszug LDK

Betreuungszug

Das Jahr 2021 begann mit der Einweisung der Helfer in Teams. Da immer noch keine Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden durften planten wir Online-Dienstabende. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnten wir am 13.04.2021 endlich den ersten Online-Dienstabend stattfinden lassen. Es nahmen 15 Helfer daran teil. Thema war das Hochwasser 2003 in Dresden.

1 Ausbildungen und Unterweisungen

1. Jährliche Unterweisung gem. Infektionsschutzgesetz §43 es nahmen 17 Helfer online daran teil.
2. Sieben Helfer wurden unterwiesen in die Benutzung der Corona-Schnelltests.
3. Zur Helfergrundausbildung (HGA) Betreuung haben wir uns zweimal online getroffen, dabei wurde festgestellt, dass die Arbeitsblätter in einer Präsenzveranstaltung zu Ende gebracht werden sollte. Dieses ist für 2022 geplant. Es nahmen unter anderem auch Helfer von der Rettungshundestaffel teil. 16 Helfer waren es insgesamt.
4. Die jährlichen Sicherheitsunterweisungen und Unfallverhütungsvorschriften wurden durchgeführt.

- Hier nahmen neun Helfer dran teil.
5. Der Lehrgang Technik und Logistik wurde durchgeführt, bei dem neun Helfer unterrichtet wurden.
 6. Die Unterweisung in Benutzung von digitalen Funkgeräten konnte gleich bei einer praktischen Übung umgesetzt werden. Daran nahmen 14 Helfer teil.

2 Technischer Dienst

Zum technischen Dienst und der Reinigung der Fahrzeuge haben wir uns sechsmal getroffen. Im Durchschnitt waren 12 Helfer mit dabei. Zwei Helfer sind mit dem SDAH-Strom nach Wetzlar gefahren, um den Lastlauf durchzuführen. Des Weiteren wurde in Wetzlar die Elektroprüfung aller Elektroteile (Kabel, Leuchten, Bohrmaschine, usw.) durchgeführt. Wir mussten mit den Fahrzeugen

nach Wetzlar fahren und dort das Material vorstellen. Da waren 6 Helfer mit beschäftigt.

Während der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal haben fünf Helfer den Sanitätszug bei der dortigen Hilfe vom 21. bis 24.07.2021 personell unterstützt. Ende September haben wir auch noch eine kleine praktische Übung zusammen mit dem SA-Zug in Camp Heege durchgeführt. 6 Helfer nahmen an dieser Übung teil. Dabei bauten sie einen Behandlungsplatz 25 auf.

Da die Corona-Inzidenz sehr hoch war, konnten keine weitere Treffen durchgeführt werden.

Roland Kretzer
Sachbearbeiter Betreuung

Ralf Fuhrmann
Zugführer 1. Betreuungszug LDK

Kreisauskunftsbüro (KAB)

Das Jahr 2021 wurde durch die Pandemie und die Hochwasserkatastrophe im Ahrtal überschattet.

Das KAB Dillkreis wurde durch die Hochwasserkatastrophe am 15.07.2021 in den Voralarm gesetzt. Am 18.07.2021 kam durch das Land RLP die Anforderung von KAB Einsatzkräften an das Land Hessen.

Gefolgt von einer Einsatzinformation am 18.07.2021 um 09:51 Uhr vom Lan-

desverband Hessen an die Kreisbereitschaftsleitung (KBL), kam um 10:00 Uhr der Einsatzbefehl zum Hochwassereinsatz in Bengen im Ahrtal, um dort die betroffenen Personen und eingesetzten Helfer zu erfassen.

Nach kurzen Vorbereitungen und verstauben der persönlichen Ausrüstung setzten wir uns mit vier Einsatzkräften die 143km Anfahrt in Bewegung und konnten nach kurzen Vorbereitungen vor Ort und dem Ablösen der KAB Kräf-



Erfassung von Suchanfragen und eingesetzten Helfern aller Hilfsorganisationen

te von RLP um 16:45 Uhr den Einsatz in Zusammenarbeit der KAB's Frankfurt, Gießen und Büdingen aufnehmen. Das KAB Dillenburg war bis 23.07.2021 vor Ort und wurden im Laufe des Vormittags ausgelöst, so dass wir um 15:00 Uhr den Einsatz in Dillenburg beschließen konnten.

Im Jahr 2021 hat das KAB durch die Pandemie und der hohen Hygieneauflagen weitestgehend auf Dienstabende und alle allgemeinen Treffen verzichtet. So hat nur die Wartung der EDV, des Einsatz Kfz und verschiedene bürokratische Arbeiten im kleinen Kreis stattgefunden.

Statistik

540 Stunden
(Gesamtstundenleistung)

Ich danke allen Helfern für Ihr Engagement und Einsatzbereitschaft, die trotz der widrigen Umstände immer noch ungebrochen ist!

Rüdiger Ertmer
KAB-Leiter



Ein Schwung eingetreffener Meldekarten

Rettungshundestaffel

1 Jahresrückblick 2021

Wir mussten lernen mit der Pandemie zu leben und freuen uns trotz allem über ein mehr als erfolgreiches Jahr für unsere Staffel. Anders als im Jahr 2020 konnten in diesem Jahr viele Veranstaltungen und Prüfungen unter besonderen Hygienebedingungen stattfinden. Unsere Staffel konnte auf über fünf Neuprüfungen unserer Nachwuchsteams stolz sein. Zwei Teams nahmen erfolgreich an einem Eignungstest in Gießen teil. Unsere Onlinefortbildungen wurden



immer profihafter und auch Weiterbildungen des Landesverbandes wurden gerne besucht. Das Angebot der Sanitätsdienstfortbildungen der Bereitschaft Dillenburg wurde ebenfalls von vielen Mitgliedern angenommen und ein Teil beteiligte sich auch an dem Helfergrundlehrgang Betreuung. Der DRK Kreisverband in Gießen bot online einen Funklehrgang an, an dem sich zwei Mitglieder erfolgreich beteiligten.



2 Ausbildungswochenende

Im Sommer fand zum zweiten Mal in Präsenz ein Ausbildungswochenende im Kat's Gelände in Frohnhausen statt. Bei wunderschönem Wetter haben wir viel mit den Hunden gearbeitet, ein sehr produktives Staffelvespräch geführt und natürlich endlich einmal die Kameradschaftspflege (wenn auch auf Abstand) genossen.

3 Flächenprüfung

Im September richteten wir eine Flächenprüfung für den DRK Landesverband Hessen aus. Die theoretische Prüfung erfolgte nun schon über den DRK Lerncampus und der Verweis und Gehorsamsteil fand auf dem Schäferhunddeplatz in Frohnhausen statt. Als Prüfungsleiter machten Susanne und Lars



einen super Job. Zwei unserer Teams konnten hier ihre erste Flächenprüfung bestehen. Die Trainings fanden regelmäßig an zwei Tagen in der Woche statt. Nur die gewohnten Waldflächen für die Suchen sind weitgehend abgeholzt wurden. Die Beschaffung von neuen Geländen ist daher mehr als wichtig.



Statistik

16 Staffelmithglieder
22 Alarmierungen
2 Personen lebend gefunden
ca. 3.500 geleistete Stunden
5 Neuprüfungen
9 einsatzfähige Teams



» Es war ein sehr belastendes Jahr, dass durch die gute Gemeinschaft schließlich doch erfolgreich war.«



ihr bei fast allen Einsätzen der letzten Jahre als verlässliches Einsatzteam dabei.

Wir waren alle sehr schockiert von seinem plötzlichen Tod.

an dieser Stelle bei allen Helfern, der Verwaltung und dem Vorstand unseres Kreisverbandes für die große Unterstützung bedanken.

Es war ein sehr belastendes Jahr, dass durch die gute Gemeinschaft schließlich doch erfolgreich war.

4 Verabschiedung

Leider mussten wir uns im Dezember von unserem Staffelmittglied Schroeder verabschieden. Schroeder war der Gute-Laune-Hund von Melanie, mehrfach in Fläche und Trümmer geprüft und mit

5 Das letzte Training

Das letzte Training kurz vor Weihnachten fand dann mit viel Abstand, Kerzen und eigenständiger Verpflegung in Frohnhausen im Katastrophenschutz Übungsgelände statt. Wir möchten uns

Monika Entrop,
Susanne Dürrschmidt
Staffelleitung

Jahresauswertung 2021

Staffel	Dillenburg	Bemerkung
Anzahl Staffelmittglieder (Summe (He/HuFü/Aw))	16	
Hundeführer (HuFü)	13	
Helfer (He)	1	
Anwärter (Aw)	2	
Anzahl Hunde (Summe)	19	das ist die Summe der gesprüften Hunde (Zeile 11) + Hunde in Ausbildung (Zeile 15). Keine Doppelzählung!
Anzahl der geprüften Hunde	9	keine Doppelzählung von Hunden die in einer Sparte mehrfach geprüft sind.
Anzahl Hunde in der Sparte - MT	1	Mehrfachnennung möglich.
Anzahl Hunde in der Sparte - FLS	8	
Anzahl Hunde in der Sparte - Tr	0	
Anzahl Hunde in Ausbildung	10	keine Doppelzählung von Hunden die in mehreren Sparten ausgebildet werden.
Anzahl Hunde in der Sparte - MT	3	Mehrfachnennung möglich.
Anzahl Hunde in der Sparte - FLS	7	
Anzahl Hunde in der Sparte - Tr	5	
Qualifikationen		
Zugführer	2	
Gruppenführer	1	
Truppführer	3	
Ausbilder	1	
Ausbilderanwärter	3	
Anzahl Einsätze	22	2x lebend gefunden, 1x MT, 1x He ,10x Abbruch davon 4x bei Anfahrt, 6x Fund durch die Polizei oder Passanten, 5x später wieder aufgetaucht, 5x ohne Ergebnis.
Summe ehrenamtlicher Stunden	ca. 3500	

Blutspendestatistik Dillkreis 2021

Kreisverband			Jahr 2021		
Bezeichnung	Gruppe	Ort	Jahr	Zahl der BSA	Gesamt
KV DILLKREIS	356840	Dillenburg / Frohnhausen	2021	3	216
KV DILLKREIS	356860	Dillenburg / Donsbach	2021	4	268
KV DILLKREIS	356871	Dillenburg / Niederscheld	2021	4	280
KV DILLKREIS	357080	Haiger	2021	4	550
KV DILLKREIS	357130	Eschenburg / Eibelshausen	2021	4	527
KV DILLKREIS	357160	Dietzhöhlztal / Ewersbach	2021	3	313
KV DILLKREIS	357451	Herborn	2021	3	230
KV DILLKREIS	357452	Herborn / Seelbach	2021	4	420
KV DILLKREIS	357530	Greifenstein	2021	2	92
KV DILLKREIS	357590	Driedorf	2021	3	201
KV DILLKREIS	357670	Breitscheid	2021	4	274
KV DILLKREIS	357680	Siegbach / Eisemroth	2021	4	269
KV DILLKREIS				42	3.640
Gesamt				42	3.640

Ausbildung

Erste Hilfe Ausbildung

1 Breitenausbildung

Im Jahr 2021 waren für die Breitenausbildung 17 ehrenamtliche Ausbilder/-innen tätig, davon sechs aus den Bereitschaften, vier aus dem Rettungsdienst und eine hauptamtliche Ausbilderin.

Für unser Team wurden zwei weitere Ausbilder/-innen geschult, die im Jahr 2021 ihre Lehrberechtigung erhielten.

Ein Ausbilder wurde zum Thema Erste Hilfe am Kind ausgebildet und besitzt jetzt auch dafür eine Lehrberechtigung.

Die jährlichen internen Fortbildungen mussten aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen. Alle Ausbilder/-innen hatten trotzdem die Gelegenheit sich telefonisch, online oder in einem persönlichen Gespräch über den aktuellen Stand auszutauschen. Es gab Tipps und Tricks zur neuen Umsetzung und Gestaltung der praktischen Maßnahmen in der Ersten Hilfe Ausbildung, um die geänderten Vorgaben durch die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung umzusetzen.

Ausbildung 2021

Die Ausbilderinnen und Ausbilder führten im Jahr 2021 folgende Lehrgänge durch:

Breitenausbildung (Bevölkerung und Betriebe):

(*) Zahlen von 2020

105	(*30) Erste Hilfe Lehrgänge	1296	(*379) Teilnehmer
8	(*8) Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen	99	(*98) Teilnehmer
46	(*56) Erste Hilfe Training für Betriebsshelfer	562	(*704) Teilnehmer
6	(*8) Erste Hilfe für Kindergartenkinder	63	(*62) Teilnehmer
17	(*20) Notfalltraining Reanimation	172	(*262) Teilnehmer
0	(*5) Erste Hilfe „fresh up“	0	(*0) Teilnehmer
0	(*0) Baby Notfalltraining	0	(*0) Teilnehmer
0	(*1) Notfalltraining Kind	0	(*5) Teilnehmer
0	(*0) Erste Hilfe am Hund	0	(*0) Teilnehmer
182	(*249) Lehrgänge	2192	(*1478) Teilnehmer

2 Weiterhin „Corona-Pandemie“

Am 01. Januar 2021 kam erneut die Nachricht, dass seitens der DGUV empfohlen wird, die EH-Kurse bis Anfang März 2021 auszusetzen.

Die wiederholte hohe Infektionsrate lies leider erneut ein Weiterführen der Erste Hilfe Aus- und Fortbildung nicht zu. Der Maßnahmenplan musste immer wieder angepasst werden, welches ständig neue Herausforderungen mit sich brachte.

Unter folgenden Vorgaben durften die Kurse ab März wieder durchgeführt werden:

- Spezielle Hygienemaßnahmenpläne
- ausreichende Raumgröße, um Abstände einhalten zu können
- reduzierte Teilnehmerzahl auf 15 Personen



- Schulung der Ausbilder, angepasster Unterricht
- Einhaltung des Mindestabstandes aller Personen

Auch im Herbst/Winter 2021 stiegen die Inzidenzzahlen stark an. Dadurch bedingt liefen die Kurse unter 3G und die FFP2-Maske wurde wieder Pflicht. Diese durfte von den Teilnehmenden ausschließlich am Sitzplatz abgenommen werden. Ab Dezember kamen neue Vorgaben, welche einen Antigen-Schnelltests (nicht älter als 24 Stunden) für Teilnehmer/-innen und Ausbilder/-innen forderten.

Statistik

17	Ausbilder/-innen
182	Lehrgänge
2192	Teilnehmer/-innen

Da der Mietvertrag für den Schulungsraum in der Berliner Straße 42, Dillenburg im Juni auslief, nutzten wir für die Übergangszeit die DRK Altenwohnanlage in Haiger. Ab Mitte September konnten wir, nach einigen Umbauarbeiten, die neuen Räumlichkeiten in der Bahnhofstraße 2, Haiger beziehen.

Alles in allem war es ein herausforderndes aber letztlich erfolgreiches Jahr 2021.

Sabine Docampo, Silke Schade
Koordination Breitenausbildung

Pflege- und Betreuungskurse

1 Alltagsbegleiter

Zum sechsten Mal führte der DRK Kreisverband Dillkreis im August 2021 einen Ausbildungslehrgang zur zusätzlichen Betreuungskraft nach § 53c SGB XI - Alltagsbegleiter durch. Nach 192 theoretischen Unterrichtseinheiten und 80 Stunden berufspraktischer Ausbildung (Praktikum) haben insgesamt 14 Teilnehmer/-innen den Kurs mit gutem Erfolg abgeschlossen.

Der Lehrgang „Alltagsbegleiter“ vermittelt Grundlagen und die Qualifikation, um in der stationären Pflege, haupt- und nebenberuflich als zusätzliche Betreuungskraft tätig zu sein. Nach mehrmaligem coronabedingtem Verschieben konnte der DRK Kreisverband Dillkreis e.V. in der Zeit vom 24.08.2021 bis 25.11.2021 einen Alltagsbegleiter-Kurs durchführen. Der im Februar geplante Kurs konnte pandemiebedingt leider nicht durchgeführt werden.

Im Frühjahr ging Frau Westerfeld-Lehberger, die diese Kurse bisher verantwortlich geleistet hat, in ihren verdienten Ruhestand. Diese Lücke zu schließen, stellte uns vor eine große Herausforderung. Als neue Lehrgangsleitung konnten wir eine qualifizierte Dozentin, Frau Nicole Dietermann, gewinnen, die schon Erfahrung in unseren Kursen sammeln konnte.

Im August startete dann der insgesamt sechste Kurs mit 14 Teilnehmenden. Innerhalb kürzester Zeit entwickelte sich eine tolle Gemeinschaft und alle Teilnehmer/-innen arbeiteten hochmotiviert mit. Im Laufe des Kurses wechselten wir in den neuen DRK Schulungsraum in der Bahnhofstraße 2, in Haiger. Mit Tragen der FFP2-Maske, konnten die praktischen Übungen unter Einhaltung der „AHA-Regeln“ zum Teil durchgeführt werden. Dies stellte vor allem für die Dozenten und Dozentinnen eine hohe Belastung in ihrer Tätigkeit dar. Ende November war es endlich so weit und der Kurs konnte mit gutem Erfolg von allen abgeschlossen werden. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 14. Dezember, konnten die frisch ge-

Statistik

14	Teilnahmen Alltagsbegleiterkurs
110	Teilnahmen an der Alltagsbegleiter Pflichtfortbildung
8	Helferinnen und Helfer in der Pflege aus DRK Einrichtungen

backenen Betreuungskräfte ihre Zertifikate aus der Hand der Lehrgangsleiterin Nicole Dietermann entgegennehmen. Mit herzlichen Glückwünschen wurden die Absolvierenden in ihre berufliche Zukunft entlassen, mit dem guten Gefühl, in ihren Einrichtungen gebraucht zu



werden und dem erworbenen Fachwissen die Betreuungsqualität zu stärken. So trägt dieser Lehrgang aktiv dazu bei, der schwierigen Personalsituation in der Altenpflege und -betreuung entgegenzuwirken.

2 Alltagsbegleiter Pflichtfortbildung

Um die Gültigkeit des erworbenen Zertifikates zu erhalten, müssen die Alltagsbegleiter jährlich eine Fortbildung im Umfang von 16 Unterrichtsstunden vorweisen.

Die Pflichtfortbildungen konnten unter Einhalten des Hygienemaßnahmenplans mit insgesamt 110 Teilnehmer/-innen absolviert werden.

3 Helfer in der Pflege

Zum vierten Mal konnten wir im Jahr 2021 einen Kurs „Helfer in der Pflege“ für Angestellte unserer eigenen stationären Pflegeeinrichtungen durchführen. Im Jahr 2021 war die Durchführung dieser Maßnahme, auch für Mitarbeitende aus den eigenen Einrichtungen, aufgrund der bestehenden Corona-Lage



wieder möglich.

Nach geduldigem Warten konnten im Oktober 2021 vier Mitarbeiterinnen und zwei Mitarbeiter aus den DRK Pflegeeinrichtungen Herborn, Frohnhausen und Haiger den Kurs beginnen und kurz vor Weihnachten mit sehr gutem Erfolg beenden.

Durch die vom DRK Kreisverband Dillkreis e.V. durchgeführte Maßnahme, kommt es zu einer Qualitätssteigerung der Pflege sowie einer gesteigerten Motivation der Mitarbeitenden.

Die frisch gebackenen Helfer in der Pflege können nun die examinierten Pflegekräfte in den Pflegeeinrichtungen gut und sicher unterstützen.

In einer kleinen Feierstunde am 16. Dezember konnten die Absolvierenden ihre Zertifikate von Frau Silke Schade (Sachgebietsleiterin Ausbildung) und Herrn Alexander Bretsch (Vorstandsvorsitzenden) entgegennehmen.

Silke Schade
Koordination Pflegekurse

Juniorhelfer

1 Jahresrückblick 2021

Im Jahr 2021 musste leider auch das erfolgreiche Projekt „Juniorhelfer“ zunächst ausgesetzt werden. Die Zwangspause war der Corona-Pandemie geschuldet.

Seit Beginn des Projektes wurden be-

reits mehr als 1.500 Kinder an 29 verschiedenen Schulen zum Juniorhelfer ausgebildet.

An den Schulen wurden die Kinder mithilfe von Unterrichtsbetreuung, Projekttagen, AGs und sogar ganzer Projektwochen mit dem Thema Erste Hilfe vertraut gemacht.

2021 war ein Jahr voller Enttäuschung. Am Anfang des Jahres war die Hoffnung

Statistik

1.500	Grundschulkinder wurden geschult
29	Grundschulen im nördlichen Lahn-Dill-Kreis in den letzten 7 Jahren



groß, dass im Laufe der nächsten Monate der Juniorhelfer wieder weitergeführt werden kann. Es gab immer wieder Anfragen aber die Infektionszahlen ließen es leider nicht zu. Es war immer wieder ein Zu- und Absagen.

Aufgrund der Situation in den Schulen mussten wir das Projekt unterbrechen. Wir hoffen sehr, dass sich die Situation im Jahr 2022 besser darstellt und wir wieder durchstarten können.

Silke Schade
Koordination Juniorhelfer

Jugendrotkreuz (JRK)

News

- JRK Dillkreis startet wieder neu!

Wie aus einer Pandemie etwas Gutes entstehen kann ...

Der Startschuss für den Neustart der JRK-Arbeit fand im Sommer 2021 im Impfzentrum in Lahnu statt! Dank Sylvia Eckert, der dieser Bereich der DRK-Arbeit schon immer am Herzen liegt, wurde ein neues Team akquiriert, welches die Arbeit des JRK im Dillkreis neu aufnehmen möchte!

Gespräche fanden statt, Ideen und Planungen wurden besprochen und notiert. Erste Umsetzungen wurden in die Wege geleitet. Es wurde sich zu Qualifikationslehrgängen angemeldet. Leider konnte 2021 keine Sitzung des neu gegründeten JRK-Teams Dillkreis e.V. aufgrund

der Corona-Lage in Präsenz stattfinden. Eine neue Kreisleitung des JRK Dillkreis wurde im Zuge der Kreisversammlung am 06.10.2021 in Donsbach bestätigt. Planungen für das Jahr 2022:

- Start JRK Gruppe in Sinn und Oberscheld
- Unterstützung des JRK-Zeltlagers vom 16. - 19.06.2022 in Marburg



Sandra Weber
(Leiterin)



Katrin Birker
(stv. Leiterin)

Das Jugendrotkreuz (JRK) ist eine Organisation des Deutschen Roten Kreuzes, welches sich für die Interessen und Belange von Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 27 Jahren einsetzt.



Statistik

16 Ehrenamtliche Mitarbeiter

4 Juleica-Qualifikationen,
incl. 1 Erneuerung vorhandener
Juleica-Qualifikationen

7 erfolgte Teilnahmen am
DRK Einführungsseminar

Teilnahme an der JRK-Landeskonferenz
am 18.09.2021

Anmeldungen Kinder 2021:
1 Kind, 8 Jahre

Sandra Weber
JRK-Leiterin

DRK Rettungsdienst

Zu Beginn der Corona-Pandemie in 2020 haben vermutlich die wenigsten Menschen in Deutschland oder weltweit gedacht, dass uns das Virus auch in 2021 fest im Griff hat und gravierende Auswirkungen in nahezu allen Bereichen zu verzeichnen sind. Insbesondere der medizinische Sektor litt unter den verschärften Hygienebedingungen mit am stärksten. Die Arbeit unter hygienischen Vollschutzbedingungen, die gestiegene Anzahl an Desinfektionsmaßnahmen und das Leid der uns anvertrauten Patientinnen und Patienten haben deutliche Spuren beim Personal im Rettungsdienst und auch in der Pflege hinterlassen.

News

- Rettungsdienstleiter feiert 40-jähriges Dienstjubiläum
- Imagefilm des RD wurde fertiggestellt
- Vier Auszubildende bestehen die Prüfung zum/r Notfallsanitäter/-in

1 Corona-Pandemie

Durch die Vielzahl an Covid-19-Patienten blieb es nicht aus, dass sich Mitarbeiter/-innen trotz präventiver Schutz-

maßnahmen mit dem Virus infiziert haben.

Ein Großteil der betroffenen Mitarbeiter/-innen hat glücklicherweise die Infektion gut überstanden und ist mit leichteren Symptomen davongekommen. Einige wenige laborieren aber bis zum heutigen Tag an den Auswirkungen dieser gefährlichen Virusinfektion. Glücklicherweise konnten im Frühjahr 2021 die ersten Impfungen gegen die Delta-Variante von Covid-19 durchgeführt werden und Infektionen mit dem Virus verliefen bei vielen Betroffenen wesentlich milder. Ca. 96 % des RD-Personals nahmen das Impfangebot in Anspruch. Zwei Basisimpfungen und eine Booster-



impfung vermittelten den meisten RD-Mitarbeiter/-innen ein größeres Gefühl an Sicherheit, zumal die Einsatzzahlen mit Covid-19-Patienten im Laufe des Jahres 2021 deutlich anstiegen. Die Inzidenzwerte flachten über den Sommer deutlich ab. Erst mit Erscheinen der Omikron-Variante im November stiegen die Infektionszahlen wieder deutlich an. Die gesundheitlichen Symptome bei den Infizierten waren jedoch wesentlich schwächer ausgeprägt als bei der Del-

ta-Variante. Aufgrund der angespannten Pandemielage wurde die jährliche Pflichtfortbildung des RD-Personals, sowie Zertifizierung in den erweiterten Maßnahmen als Online-Veranstaltung durchgeführt. Besprechungen und Sitzungen erfolgten in virtueller Form, um zu vermeiden, dass der Virus verschleppt wird und Teilnehmende infiziert werden. Der bereits in 2020 eingesetzte DRK-Krisenstab blieb auch über das Jahr 2021 hinaus bestehen und traf sich in regelmäßigen Abständen, damit erforderliche präventive Maßnahmen unter Berücksichtigung der globalen Situation ergriffen werden konnten. Resümierend kann man feststellen, dass die umgesetzten Hygieneschutzmaßnahmen gegriffen haben und nur wenige RD-Mitarbeiter/-innen an Covid-19 erkrankt sind. Ein Grund für diese Entwicklung war nicht zuletzt die hohe Impfquote beim RD-Personal und die Disziplin aller Beschäftigten in der Einhaltung der Hygienemaßnahmen.

2 Aktuelle Infos

40-jähriges Dienstjubiläum

Im September wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde der Prokurist und Rettungsdienstleiter Ulrich Schmidt für seine 40-jährige Tätigkeit im Rettungsdienst des DRK geehrt. In Anwesenheit von geladenen Gästen überreichte der Geschäftsführer Alexander Bretsch die Urkunde an den Jubilar.



Imagefilm des RD fertiggestellt und veröffentlicht

Nach längerer Vorbereitung und dank fachmännischer Unterstützung der Fa. TSK Film + Video von Thomas Kaulich, konnte der Imagefilm über die DRK Rettungsdienst Dill GmbH fertiggestellt und veröffentlicht werden. Einen wesentlichen Beitrag am Gelingen des Films leisteten die Mitarbeiter/-innen des Rettungsdienstes insbesondere bei der Darstellung der realistischen Einsatzszenen. Das Video kann auf der Webseite der DRK Rettungsdienst Dill GmbH

Statistik

NEF=Notfalleinsatzfahrzeug, RW=Rettungswache

Einsatzzahlen 2021

Einsatzart	Gesamt	davon Fehlfahrt
Rettungsdienst-Einsätze:	9.602	1.754
Krankentransporte:	1.718	58
NEF-Einsätze:	1.785	77
Summe:	13.105	1.889

Infektionstransporte 2021

Gesamt:	Covid-19:	VRE:	MRSA:	Sonstige:
814 (100%)	564 (69,3 %)	71 (8,7 %)	36 (4,4 %)	143 (17,6 %)

Einsatzkilometer nach RW

Dillenburg	243.764
Driedorf	61.120
Hager	67.322
Holzhausen	48.769
Mudersbach	45.066
Weidelbach	39.179
NEF Herborn	63.945
Gesamt	569.165

Hauptamtliches Personal Anzahl VK

Notfallsanitäter (NotSan)	39,1
Rettungsassistenten (RA)	8,4
Rettungssanitäter (RS)	26,0
NotSan in Ausbildung	17,0
Verwaltung	4,7
Gesamt ohne Aushilfen	95,2

aufgerufen werden und zeigt das gesamte Portfolio des Rettungsdienstes anschaulich.



Glückwunsch zur bestandenen NotSan-Prüfung! Willkommen in der NotSan-Ausbildung

Nach drei Ausbildungsjahren haben unsere vier Auszubildenden Fabian Schmidt, Janik Plan, Konstantin Simon und Johanna Merte die Prüfung zum/zur Notfallsanitäter/-in erfolgreich absolviert und abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung. Alle vier Notfallsanitäter/-innen blieben unserem Unternehmen erhalten und wurden ins Einsatzteam übernommen. Nahezu zeitgleich starteten sechs neue Auszubildende ihre dreijährige Ausbildung zum/zur Notfallsanitäter/-in. Dafür: Ein herzliches Willkommen in unserem Team. Am 01.09.2021 wurden die neu-

en Auszubildenden offiziell im HRS-Bildungszentrum in Wetzlar begrüßt und „eingeschult“. Am 31.08.2024 wird der Ausbildungsabschnitt enden.



3 Neuer RTW mit Stollenwerk CPS-Tragesystem

Im September wurde ein neuer Rettungswagen in Betrieb genommen, der eine Besonderheit aufweist. Der neue RTW ist das erste Fahrzeug in unserem Fuhrpark, welches mit einer neuen hydraulischen Stollenwerk CPS-Fahrtrage ausgestattet ist. Das neue System kann in klassischer Weise als Fahrtrage angewendet werden, sowie in eine Stuhlstel-



lung gebracht werden, was in beengten Bereichen sehr vorteilhaft ist. Die Trage lässt sich vom Fahrgestell abnehmen und besticht durch diverse Sonderfunktionen wie zusätzliche Umfeldbeleuchtung, zentrale Bedieneinheiten an den Handgriffen und am Tragetisch, sowie hoher Komfort beim Patiententransport durch Federstellung am Tragetisch. Durch die maximale Belastbarkeit von 320 Kilogramm eignet sich die Trage auch besonders bei Einsätzen mit adipösen Patientinnen und Patienten. Die stabile und ausgeklügelte Konstruktion hebt sich von anderen Systemen ab und hat sich bereits in vielen Einsätzen bewährt.

4 Ein Jahr PSNV-Team im RD

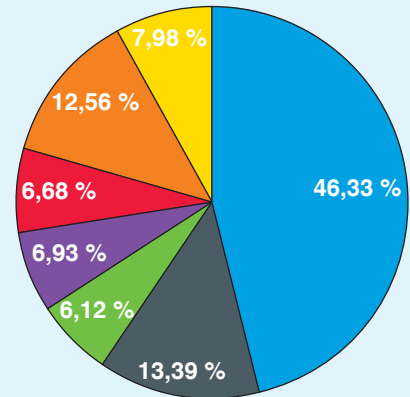
Das Team der psychosozialen Notfallversorgung kann auf die ersten 12

Monate seit seiner Aktivierung zurückblicken. Die Tatsache, dass das PSNV-Team bereits mehrfach drk-intern im Einsatz war, verdeutlicht, wie wichtig diese Einrichtung ist. Langfristig ist geplant, das Team mit interessierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auch aus anderen Einrichtungen zu erweitern und zu integrieren, damit alle DRK-Bereiche abgedeckt werden können.

5 Schlusswort der Rettungsdienstleitung

Das zweite Jahr der Pandemie stand im Zeichen der Impfstoffe und Impfungen gegen das Corona-Virus. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten und zunehmender Ungeduld in der Bevölkerung, lief die Impfkampagne im medizinischen Sektor im zeitigen Frühjahr an und ein Großteil des Personals im RD nahm das Impfangebot an. Nach der 3. Boosterimpfung entwickelte sich bei den allermeisten ein zunehmendes Gefühl der Sicherheit und Gelassenheit. Bis die Omikron-Variante im November einen großen Strich durch die Rechnung machte. In der Wirkung zwar weniger gefährlich, aber um ein Vielfaches ansteckender, dominierte die neue Variante das Geschehen und vormals vollständig geimpftes Personal konnte sich infizieren. Wer gehofft hatte, dass sich die Pandemielage nach dem Sommer entspannt, wurde eines Besseren belehrt. Wir werden auch in den Folgejahren mit dem Virus leben müssen. Mein Dank gilt all den RD-Mitarbeiter/-innen,

Statistik



Einsatzzahlen 2021 nach Rettungswache

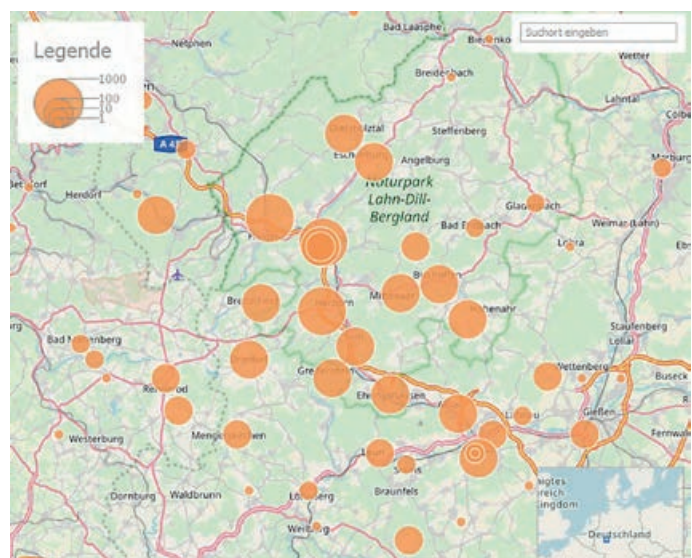
- DRK RW Dillenburg - 6067
- DRK NEF Herborn - 1754
- DRK RW Weidelbach - 802
- DRK RW Mudersbach - 907
- DRK RW Holzhausen - 875
- DRK RW Haiger - 1645
- DRK RW Driedorf - 1045

die sich dieser Herausforderung stellen und ihr bestes im Kampf gegen das Virus geben. Bleiben Sie gesund.

Ulrich Schmidt
Rettungsdienstleitung



Einsatzschwerpunkte 2021



Sonderstrecke

Hilfsorganisation

Pflege und Senioren

Menüservice
Hausnotruf
Begleitung und Hilfe im Haushalt
Ambulanter Pflegedienst (DRK Pflege@home)
Wohnen mit Service – DRK Seniorenwohnanlagen
DRK Seniorenzentrum Dillenburg
DRK Altenpflegeheim Haiger
DRK Pflegezentrum Herborn

Pflege und Senioren

Sozialarbeit

Zentrale Dienste

Menüservice Sicher und gut versorgt mit **apetito**

Unser Ziel ist die regelmäßige und sichere Versorgung von Menschen mit gesunden Mahlzeiten. Der Mahlzeitendienst wird überwiegend von Senioren in Anspruch genommen, denen es mit zunehmendem Alter immer schwerer fällt, stundenlang am Herd zu stehen und für sich selbst zu kochen. Nur eine gesunde und ausgewogene Ernährung sorgt für Wohlbefinden und gute Abwehrkräfte. Die Menüs von der Firma Rheine werden erst mit dem Erhitzen durchgegart. Daher bleiben viele Nährstoffe und Vitamine erhalten. So wird eine Mangelernährung vermieden, da sich Profis um ein ausgewogenes Verhältnis der wichtigsten Nahrungsbestandteile kümmern (Vollkost). Nährstoffe und Zutaten sind gekennzeichnet.

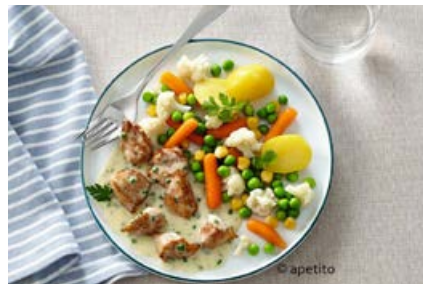
Für ältere und hilfebedürftige Menschen, die durch ihre eingeschränkte Mobilität oder diverse Erkrankungen das Haus nicht mehr verlassen können

» **Sich wohlfühlen, Energie haben, Lebenslust spüren und den Tag genießen - all das kann gesunde Ernährung bewirken. Unser Menüservice bietet das, was guttut und gut schmeckt.**«

oder wollen, liefern wir die Mahlzeiten direkt nach Hause und bieten somit eine große Hilfe für die Kunden selbst, sowie auch eine Entlastung für die pflegenden Angehörigen. Zudem sinkt die Unfallgefahr in der Küche, da weder mit scharfen Küchenwerkzeugen noch an der heißen Herdplatte hantiert wird.

Aber auch für jüngere Menschen, die z.B. nach einem Unfall (Unfallkasse) oder einem Krankenhausaufenthalt Probleme mit der Mahlzeitenzubereitung haben, offerieren wir somit eine geeignete vorübergehende Lösung.

Wir bieten täglich 5 verschiedene Kostformen in der Heianlieferung an. Die Menpreise sind unterschiedlich, so ist für jeden Geldbeutel etwas dabei. Neben klassischen Menü stehen auch



Diabetikerkost und Menü mit geringerer Einwaage zur Verfügung. Saisonale Aktionen bringen zusätzliche Abwechslung in unseren Speiseplan.

Je nach Bedarf kann man sich täglich oder nur an bestimmten Tagen heiße



Statistik

Auslieferungen von

14.148 tiefkhlfrischen Menüs an 63 Personen

29.720 heißen Menüs an 132 Personen

1.262 Portionen Dessert

2.366 Portionen Salat

838 Stück Kuchen

Mahlzeiten liefern lassen oder einmal wöchentlich tiefgekühlte Menüs erhalten.

Für Tiefkhlmen muss zwar der Backofen oder die Mikrowelle eingeschaltet werden, Vorteile gibt es aber auch hier: Zum einen kann immer ein kleiner Vorrat im Haus sein, zum anderen ist die Flexibilität bei der Essenszeit größer. Eine gute Lösung, wenn sich der große Appetit meistens erst am Abend einstellt.

Sich wohlfühlen, Energie haben, Lebenslust spüren und den Tag genießen - all das kann gesunde Ernährung bewirken. Unser Menüservice bietet das, was guttut und gut schmeckt.

Iris Keruth, Angelika Arnold
Koordination Menüservice

Hausnotruf Hilfe auf Knopfdruck

News

- Erste Anschlüsse der TA74 (neue Hausnotrufgerte) und Einsatz der TeleAlarm-Cloud
- Neue Rahmenverträge mit Pflegekassen und neue Preise seit September 2021

1 Wechsel von HTS 62 zu TA74

Im Februar 2021 konnten wir erstmals die neuen Hausnotrufgerte, genannt TA74, anschließen. Die TA74 werden nach und nach die bisherigen Hausnotrufgerte, HTS 62, ablösen.

Ende 2021 hatten wir 31 der neuen Hausnotrufgerte angeschlossen. Mit den TA74 haben wir die Möglichkeit die



Geräte auch mit einem LAN-Kabel an einen Router anzuschließen und dadurch eine IP-basierte Verbindung zur Hausnotrufzentrale herzustellen.

Sowohl bei den TA74 als auch bei den HTS 62 gibt es die Möglichkeit zwecks eines Zusatzmoduls eine Verbindung über das Mobilfunk-Netz zur Hausnotrufzentrale herzustellen. So können wir auch bei jemandem der keinen Festnetzanschluss hat ein Hausnotrufgert in Betrieb nehmen. Während bei den

HTS 62 die Antenne für dieses Zusatzmodul noch extern angebracht ist, ist die Antenne bei den neueren TA74 in dem Gerät verbaut und fällt gar nicht mehr auf.

Die TA74 werden mittels einer Cloud programmiert. Mit dieser Cloud haben wir die Möglichkeit Programmierungen im Büro vorzunehmen, obwohl das Gerät bereits bei dem Kunden installiert ist. Um eventuelle Änderungen in der



Programmierung zu übertragen, muss der Kunde lediglich eine Taste an dem

Gerät drücken. Es ist also nicht mehr zwingend erforderlich bei dem Kunden vor Ort zu sein, um eine Umprogrammierung vorzunehmen.

2 Neue Rahmenverträge der Pflegekassen

Seit dem 01. September 2021 gibt es neue Rahmenverträge mit den Pflegekassen. Diese neuen Rahmenverträge brachten einige Änderungen mit sich. So werden seitdem unter anderem von den Pflegekassen drei zusätzliche Formulare gefordert, um eine Kostenübernahme der Hausnotrufgebühren bearbeiten zu können. Auf Grund dieser Rahmenverträge musste auch der Abrechnungsmodus umgestellt werden. Bisher haben wir die Gebühren Anfang des Monats für den laufenden Monat in Rechnung gestellt. Seit dem 01. September 2021

» **Statistisch gesehen benötigt jeder HNR-Teilnehmer gut 1x/Jahr die Hilfe unseres Hintergrunddienstes! Denken Sie daran, diesen Service direkt mitzubuchen.**«
Alexander Bretsch

Statistik

849	Hausnotruf-Teilnehmer
241	Neuanschlüsse
185	Abmeldungen
920	Einsätze Hausnotruf-Hintergrunddienst
307	Abgelaufene Sicherheitsuhren
313	Servicemeldungen
195	Alarmierungen durch Funkfinger
105	Alarmierungen durch Notruftaste

[Stand 31.12.2021]

können wir nun die Gebühren erst für den abgelaufenen Monat in Rechnung stellen.

Seit September 2021 übernimmt die Pflegekasse bei Bewilligung 25,50 € monatlich für ein Hausnotrufsystem. Zeitgleich haben wir die Preise für unsere Hausnotruf-Leistungspakete angepasst. Unser Basispaket kostet seit September 2021 25,50 € und das Sicherheitspaket 41,50 €.

Andrea Müller
Koordination Hausnotruf

Begleitung und Hilfe im Haushalt



„Das bisschen Haushalt macht sich von allein...“

Vielleicht erinnern Sie sich noch an den Schlager von Johanna von Koczian aus den 1970er-Jahren? Schon damals war - zumindest Frauen - klar: Der Haushalt macht sich leider nicht von allein! Gerade deswegen bietet sich für Senioren eine Hilfe im Haushalt an. Tätigkeiten wie Staubsaugen, Böden wischen, Betten beziehen, Wäsche waschen, gehen nicht mehr so leicht von der Hand wie früher.

Aus diesen Gründen ist die „Begleitung und Hilfe im Haushalt“ für ältere Menschen eine gute Unterstützung des DRK Dillenburg, damit Senioren noch lange Zeit ein selbstbestimmtes, eigenständiges Leben in den eigenen vier Wänden führen können.

Dinge, die vor einigen Jahren noch ganz



selbstverständlich in Minutenschnelle erledigt waren, fallen mit zunehmendem Alter vielen Senioren schwerer. Wenn

» **..., damit Senioren noch lange Zeit ein selbstbestimmtes, eigenständiges Leben in den eigenen vier Wänden führen können.**«

Statistik

11	Mitarbeiterinnen
115	Haushalte
4.561	Stunden

häufiges Bücken, langes Stehen oder schweres Heben nicht mehr möglich sind, ist es sinnvoll, sich Hilfe im Haushalt zu suchen.

Unsere Mitarbeiterinnen unterstützen die Senioren je nach Bedarf mit Putzen, Staubsaugen, Wäsche waschen oder Bügeln, Fenster putzen, Schränke auswaschen oder Betten beziehen, sie erledigen Einkäufe oder andere Besorgungen.

Angelika Arnold
und Dorothea Garotti
Koordination Begleitung und Hilfe im Haushalt

DRK Pflege@home

Ambulanter Pflegedienst

News

- Umbaumaßnahmen sind in vollem Gange.
- Kundenstamm wächst kontinuierlich.

1 Jahresrückblick

Am 01.04.2021 sind wir mit unserem ambulanten Pflegedienst an den Start gegangen.

Mit Frau Naujoks als Pflegedienstleitung und Frau Saki als deren Stellvertretung, sowie weiteren vier Pflegefachkräften und einer Pflegehilfskraft begannen wir mit zwei Früh Touren und einer Spättour unsere Arbeit.

Die zu versorgende Anzahl von Kunden ist von anfangs fünf, bis zum Jahresende auf 35 angewachsen. Der Mitarbeiterstamm wuchs bis zum Jahresende auf neun Pflegekräfte an. In der Verwaltung sind zum Jahresende zwei Mitarbeiterinnen in Teilzeit eingesetzt.

Unsere Kunden verteilen sich um Dillenburg herum: Donsbach, Manderbach, Frohnhausen, Sechshelden, Haiger, Haigerseelbach, Haiger-Rodenbach, Niederscheld, Oberscheld und Eibach. Diese werden nun täglich in vier Früh Touren und einer Spättour unter der Wo-



che, sowie zwei Früh Touren und einer Spättour am Wochenende versorgt. Unser Fuhrpark besteht mittlerweile aus sechs Autos.

» Durch den kontinuierlich wachsenden Pflegebedarf und die damit verbundene Nachfrage an unseren Pflegedienst, haben wir hier in unserer Region gut Fuß gefasst und sehen für das Jahr 2022 positiv in die Zukunft.«

Neben den täglichen Einsätzen zur Kundenversorgung, wurden im Jahr 2021 ca. 100 Beratungsgespräche nach §37 Abs.3 SGBXI von unserem Pflegedienst durchgeführt.

Umbaumaßnahmen des Sparkassengebäudes in der Berliner Straße, machten



Kontakt: Ambulanter Pflegedienst · DRK Pflege@home
Berliner Straße 42 · 35683 Dillenburg · 02771 303-700
info.apd@drk-dillenburg.de



Ambulanter Pflegedienst

DRK Pflege@home

Pflege · Beratung · Service

Statistik

9 Pflegekräfte
35 Kunden
100 Beratungsgespräche
6 Fahrzeuge

es erforderlich, dass wir im September vorübergehend in einen Container auf dem Parkplatz der Firma Hoppmann, umziehen mussten.

Voller Spannung und Vorfriede können wir es kaum erwarten, voraussichtlich Mitte 2022 in unsere neuen Räumlichkeiten in der Berliner Straße einzuziehen.

Durch den kontinuierlich wachsenden Pflegebedarf und die damit verbundene Nachfrage an unseren Pflegedienst, haben wir hier in unserer Region gut Fuß gefasst und sehen für das Jahr 2022 positiv in die Zukunft.

2 2021 war für uns ein sehr bewegendes Jahr

Kurz nach unserem Start im April verunglückte bei einem Verkehrsunfall unsere liebe Kollegin **Pia Rathmann** während ihres Einsatzes.

Unbegreifbar und fassungslos mussten wir von ihr auf so tragische Weise am 21.05.2021 Abschied nehmen, wo wir uns doch gerade erst kennengelernt haben.

Für uns als Team war das schwer zu ertragen.

Unsere Gedanken sind ganz oft bei ihr und ihrer Familie und wir werden sie immer in herzlicher Erinnerung behalten.



Corina Naujoks
Pflegedienstleitung

Wohnen mit Service

Seniorenwohnanlagen Dillenburg und Haiger

1 Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie und die dadurch notwendigen Maßnahmen, um uns alle so gut wie möglich vor dem Virus zu schützen und nicht sehr schwer an Covid-19 zu erkranken, beeinträchtigen das Leben unserer Bewohner/-innen noch immer in besonderem Maße. Nach wie vor war der persönliche Kontakt zu Verwandten und Freunden eingeschränkt. Bis auf eine kleine Weihnachtsfeier, die unter der 2G-Regel plus tagesaktuellem Schnelltest stattfinden konnte, konnten

keine Veranstaltungen und Aktivitäten für die Senioren angeboten werden.

2 Pflegekurse

Die beiden Pflegekurse „Alltagsbegleiter“ und „Helfer in der Pflege“ konnten im Jahr 2021 in der Seniorenwohnanlage in Haiger, unter Einhaltung der Zugangs- und Hygieneregeln, wieder durchgeführt werden.

Da nahezu kein Bewohner seine Selbstständigkeit aufgeben musste und in ein Pflegeheim wechselte und es weiter-

Statistik

26 Bewohner in Dillenburg (61,5% weiblich, 1 Ehepaar)

34 Bewohner in Haiger (85,3 % weiblich, 2 Ehepaare)

Durchschnittsalter der Bewohner in Dillenburg 74
in Haiger 81

Jüngste Bewohner in Dillenburg 63
in Haiger 81

Älteste Bewohner in Dillenburg 86
in Haiger 92

Mit den Seniorenwohnanlagen in Dillenburg und Haiger bieten wir barrierefreie Appartements mit einer Wohnfläche von 47 m² bis 70 m², welche über Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, Bad, Flur/Diele, Abstellraum, Balkon oder Terrasse und einen kleinen Kellerraum verfügen, für Ehepaare und alleinstehende Personen ab 60, mit aktuellem Wohnberechtigungsschein.

Seniorenwohnanlage Dillenburg · Marbachstr. 20 · 35683 Dillenburg

Seniorenwohnanlage Haiger · Obertor 24 · 35708 Haiger

Interessierte sollten sich bitte frühzeitig in unsere unverbindliche Interessentenliste aufnehmen lassen, da selten eine Wohnung spontan frei wird.

hin einen permanent hohen Bedarf an wohnlichen und bezahlbaren senioren-gerechten Wohnungen gab, konnten die 32 Wohnungen in Haiger zu 98,6 % und die 26 in Dillenburg zu 99 % belegt werden.

Ilona Moos
Koordination Wohnanlagen

DRK Seniorenzentrum Dillenburg

News

- Pilotprojekt: Ausbildung junger Vietnamesen zum Altenpflegehelfer
- Arbeitnehmerwohnungen werden bezogen.
- Corona-Virus schränkt das Leben in der Hausgemeinschaft nur geringfügig ein.

1 Gottesdienste wieder möglich

Gottesdienste konnten wieder im Mehrzweckraum (MZR) stattfinden, an Karfreitag, 02.04.2021 gab es zwei Gottesdienste mit Fr. Feick (Gemeindefereferentin der kath. Pfarrei zum guten Hirten an der Dill).

Im ersten waren die Bewohner der Hausgemeinschaft (HG) 1 und des Wohnbereichs (WB) 1, dann nach einer

Pause und Zeit für den Transfer, kamen WB 2 & 3.

2 Jahresrückblick 2021

30.04.2021, Tanz in den Mai:

Der Tag begann in vielen Hausgemeinschaften mit Gemüse und Kartoffeln schälen und kleinschneiden, denn im Garten unter einem Pavillon kocht unser Chef persönlich eine Erbsensuppe. Viele Bewohner schauten dort zu und gaben ihre Tipps ab, wie sie früher die Suppe gekocht haben. Alle waren sich einig, dass die Suppe „richtig gut und gelungen war“.

Andre Schüler spielte mit Schlagern der 40er/50er und 60er Jahre auf. Beginnend im Foyer (HG1 und WB 1) gab er jeweils eine Stunde sein Konzert, dann zog er samt Technik ein Stockwerk höher (WB 2), bis er im WB 3 zum Schluss

DRK Seniorenzentrum Dillenburg

Deutsches Rotes Kreuz +
Dill Pflege GmbH

noch einmal aufspielte. Die Bewohner (BW) sangen und tanzten mit - es gab ja auch frische Maibowle die mit für gute Stimmung sorgte. Vor oder nach dem Konzert rätselten die MA der SB noch einiges über den Brauch am 1. Mai, kommunizierte, wie die BW früher in den Mai gefeiert haben („Tanzen koste-



te zwischen 1 und 5 Mark“, „Ich durfte nicht dahin gehen“, „Junge, was haben wir getanzt, es gab ja sonst nichts“).

Ab Mai 2021:

Der Kreativ-Kreis mit tollen Angeboten kann wieder nach der Corona-Pause im Foyer mit Fr. Kämpfer stattfinden. Es werden Topflappen und Kleiderbügel gehäkelt, Decken und Plaids aus Baumwollgarn fertiggestellt und zuvor genähte Stoffherzen und Vögel mit Füllmaterialien gefüllt, in der Hoffnung, in diesem Jahr einen Basar zu veranstalten, an dem die Ware verkauft werden kann.

Juli 2021

Am 01.07.2021 fand unser diesjähriges Sommerfest statt. Thema: Jahrmarkt. Die Bewohner konnten sich im Foyer im Dosenwerfen üben, Jakollo spielen und ordentlich Punkte ergattern, im Wassergefüllten Planschbecken Gummienten angeln oder einfach dem Drehorgelspieler Rudolf Krenzer zuhören. Hier konnte



sich jeder Bewohner ein Lebkuchenherz mit seinem Namen abholen bzw. umhängen, bevor es in den MZR ging, wo Andre Schüler mit flotten Liedern Lust auf „feiern“ machte. Dort gab es auch allerlei Leckereien: Waffeln, Flammkuchen, Bratwurst, Schokofrüchte, Reibekuchen und ein Angebot von alkoholfreien Getränken, sowie frisch gezapftes Bier.

August 2021

Der Optiker konnte bei uns wieder die Brillen richten und erfreute so manchen Bewohner mit einer gutsitzenden Brille. Der gemütliche Abend konnte wieder im Foyer stattfinden mit tollen Themen wie: Märchen 1000 und 1 Nacht und wir gehen durch den Herbstwald.

September 2021

Die Therapiehunde haben ihre Vorführungen im Garten vor staunendem Publikum absolviert.

01. Oktober 2021

Da konnten sich die Münchner noch was anschauen... unser MZR festlich geschmückt wie auf den Wiesn und Andre Schüler und viele der Mitarbeiter in Tracht. So ging das Oktoberfest in die nächste Runde... Brezeln, O'zapft ist, Kaffee und Kuchen und jede Menge gutgelaunter und in Feierstimmung versetzte Bewohner. Andre Schüler spielte wieder sehr zur Freude der Bewohner auf und staunte, als viele der Damen und Herren auf der freien Fläche tanzten. Selbst im Rollstuhl sitzend wurde zur



» **Selbst im Rollstuhl sitzend wurde zur Musik getanzt.**“

Musik getanzt. Wem es unten etwas zu laut war, der konnte in geselliger Runde das Oktoberfest mit Kaffee und Kuchen sowie vielen Rätseln und Geschichte rund ums Oktoberfest im Foyer feiern.

11. November 2021

Das Laternenfest in den Wohnbereichen fand mit Glühwein und Weckemänner statt. In allen Wohnbereichen konnten Angehörigenachmittage stattfinden.

06. Dezember 2021

Andre Schüler gibt für WB 2&3 sowie für die Tagespflege am Vormittag ein Weihnachtskonzert im MZR und nachmittags für den WB 1 und HG 1. Es werden altvertraute Lieder gesungen wie: Vom Himmel hoch / Ihr Kinderlein kommet / Schneeflockchen weiß Röckchen / Morgen Kinder wird's was geben... Die Bewohner durften sich Lieder wünschen, welche Hr. Schüler direkt spielte. Er erzählte auch die Geschichte der 4 Adventskerzen, welche die Bewohner sehr berührte. Der große Abschluss war das Lied, welches meist in der Christmette am Ende gesungen wurde: O du fröhliche.

07. Dezember 2021

Heute besuchen uns die Mundharmonika Freunde aus Biedenkopf mit ihren völlig unterschiedlichen Instrumenten und bieten zunächst einige Polka- und Walzermelodien an, um später zu weihnachtlichen Liedern und zum Abschluss gar Volkslieder für bzw. mit unseren Bewohnern einzustimmen. Hier sei es verwunderlich, so einer der Musikanten, dass die Bewohner so viele der Lieder allesamt auswendig mitsingen können.

Christian Schneider
Einrichtungsleitung

DRK Altenpflegeheim Haiger



1 Sommerfest

Trotz der großen Herausforderungen haben wir im Altenpflegeheim Haiger unsere gute Laune behalten. Soweit es möglich war, fanden unsere gewohnten Veranstaltungen und Feste in kleineren Gruppen statt. Das Sommerfest, was dieses Jahr für Draußen geplant war „fiel ins Wasser“ und wir mussten zügig umorganisieren - aber darin sind wir ja schon Profis!

So haben wir das Fest durch den Gewitterschauer kurzerhand nach innen in die Cafeteria „KlatschMohn“ verlegt. Auch die Musik und das Equipment von dem Alleinunterhalter „MIR ZWO“ und unserer Inge Sauerwald haben wir ins Trockne gebracht.

Inge Sauerwald hat wieder selbstgedichtete Beiträge vorgetragen und „Alex“ von MIR ZWO spielte altbekannte Lieder, dazu wurde das ein oder andere Tänzchen gewagt oder auch gleich eine ganze Polonaise durch die Cafeteria gemacht.

Für die Wohngruppen der grünen und gelben WG gab es einen separaten Termin, wo wir im sommerlichen Ambiente im Zelt vor der blauen Wohngruppe den bekannten Liedern vom Alleinunterhalter lauschen durften.



» **Trotz der großen Herausforderungen haben wir unsere gute Laune behalten.**“



2 Schlagerabend

Ein neuer Erfolg bezüglich der Veranstaltungen, ist unserer Schlagerabend, der von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ins Leben gerufen wurde. Mit Eierlikör und Käsehäppchen, wie in den 70er Jahren. Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen trugen Schlaghosen und Trompetenärmel - dazu gab es auf der Leinwand Dalli Klick. Zu der Schlagermusik wurde viel gesungen, getanzt und gelacht. Auch Kollegen aus der Pflege wagten das ein oder andere Tänzchen. Dieser Abend wurde zur Attraktion und zukünftig wird dieser in unsere regelmäßige Jahresplanung aufgenommen.



3 Wäscherei Altenpflegeheim Haiger

Das bisschen Haushalt ist doch gar nicht schlimm! ...

Bei uns im Altenpflegeheim Haiger nimmt das Wäschewaschen enorme Mengen an!

Hier ein paar Daten:

Statistik

70.300 kg	gesamte Wäschemenge (täglich bedeutet das 193 kg)
2.940 kg	Flüssigwaschmittel
14.326 EUR	Kosten für Wäsche



4 Neue Mitarbeiter

Wir begrüßen neu in unserem Team:

Anei, Cerasela
 Busch, Jana
 Eschenbach, Kati
 Groos, Alicia
 Hesse, Mathilde
 Koch, Denise
 Kramer, Tobias
 Krauskopf-Hoffmann, Claudia
 Paul, Anna
 Sänger, Alina
 Seibel, Iris
 Shaltouki, Sahar
 Uhl, Michaela
 Wolf, Anna
 Zulji, Nedim

Sabrina Herrmann
 Leitung Betreuung

DRK Pflegezentrum Herborn



News

- Therapiehunde bringen wieder Leben in die Bude
- Technische Helfer unterstützen Pflegekräfte bei Ihrer Arbeit
- Herausforderung Corona

1 Therapiehund Benny war da

Am 24.08.2021 war es endlich wieder so weit: Fr. Stein und Ihr Therapiehund Benny haben unsere Einrichtung, das erste Mal nach Ausbruch der Pandemie, besucht. Die Aufregung und Freude konnte man den Bewohnerinnen und Bewohnern ansehen. Es wurde ausgiebig gestreichelt und gefüttert. Jeder in der Runde ist auf seine Kosten gekommen und Therapiehund Benny konnte am Ende satt und zufrieden mit seinem Frauchen nach Hause fahren. Vielen herzlichen Dank für diese schönen Stunden.

2 Technische Helfer unterstützen Pflegekräfte bei Ihrer Arbeit

Im letzten Jahr wurden zwei neue Arjo Maxi Move Hebelifter zur Unterstützung der Pflegekräfte angeschafft. So konnten wir unserem Anspruch gerecht werden, auf jedem Wohnbereich einen solchen Helfer für die schwere rücken-schädigende Arbeit vorzuhalten. Denn

das wichtigste Kapital des DRK Pflegezentrums Herborn sind unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Ihre Gesundheit. Aus diesem Grund bieten wir im Rahmen der Vorbeugung regelmäßig Physiotherapie in Form von Massagen für die Mitarbeiter/-innen an. Ein Hebelifter ist mit einer integrierten Waage ausgestattet und bietet uns die Möglichkeit, die Bewohner mit körperlichen Beeinträchtigungen ohne große Schwierigkeiten zu wiegen. Dies geschieht bei einem Hebevorgang ganz automatisch, was eine enorme Erleichterung darstellt.



Statistik

52 Mitarbeiter/-innen
20 Bewohner vollstationär
10 Kurzzeitplätze/REHA-Kzp
4.085 durchgeführte Corona-Tests

3 Herausforderung Corona

Das letzte Jahr wurde durch die pandemische Lage sehr geprägt. Mitarbeitende, als auch Bewohner wurden im Rahmen des vorbeugenden Infektionsschutzes in regelmäßigen Abständen getestet. Das wellenförmige Infektionsgeschehen machte es notwendig fortlaufend Anpassungen zum Infektionsschutz vorzunehmen. Durch das dynamische Geschehen wurden Vorgaben innerhalb einer Woche, manchmal innerhalb von einem Tag durch die Politik wieder verworfen oder ergänzt. Dies war für uns alle eine enorme Herausforderung und Belastung. Auch die Sorge darüber, dass es ein erneutes Ausbruchsgeschehen gibt. Die regelmäßige Anpassung des Einrichtungsschutzkonzeptes und die Umsetzung durch die Mitarbeitenden haben dafür gesorgt, dass wir von einem weiteren großen Ausbruchsgeschehen, wie zu Beginn der Pandemie, verschont geblieben sind. Hierfür möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich bedanken. Unser **Dank** gilt auch den Bewohnerinnen und Bewohnern, die alle Maßnahmen mitgemacht haben.

Denniver Haust
Stv. Einrichtungsleitung

DRK Pflegezentrum Herborn
Schloßstr. 20 · 35745 Herborn · 02772 92483 - 0
info.pz@drk-dillenburg.de

Sonderstrecke

Hilfsorganisation

Pflege und Senioren

Sozialarbeit

Gesundheit und Senioren
Gesundheitsprogramme
Kurberatung und -vermittlung
Reisen mit Service - Seniorenreisen
Therapiehundegruppe
DRK Kleiderläden
Tafel Dillenburg

Ambulante Hilfen zur Erziehung
Familiientlastender Dienst
Pakt für den Nachmittag
Teilhabeassistenz in Schulen
Hausbesuchsprogramm „HIPPY“
Migration und Integration
DRK Jugendhilfeeinrichtung Dillenburg

Zentrale Dienste

Wohlfahrts- und Sozialarbeit im Kreisverband

Sachgebiet Gesundheit und Senioren

News

- Presseaktion
„Zuhause in Bewegung“

1 Vorwort von Sieglinde Reich (Leiterin der Wohlfahrts- und Sozialarbeit)

Im Weihnachtsgruß 2021 wurde mit Blick auf das zu Ende gehende Jahr von einer „Zeit der Stille“ und einem „Leben in Ruhe“ gesprochen und so haben viele ehrenamtliche Tätige dieses Jahr sicherlich empfunden. Wir alle waren aufgrund der Pandemie sehr vorsichtig und behutsam im Umgang mit unseren Mitmenschen und die gesetzlichen Regelungen trugen ihr Übriges dazu bei die gemeinnützige Arbeit einzuschränken. Leider mussten viele Gruppenangebote für ältere Menschen ausfallen und soziale Kontakte zwangsläufig auf ein Minimum begrenzt werden.

Doch wir wären nicht die Ehrenamtlichen im DRK, würden wir uns davon gänzlich von unseren Aufgaben zurückdrängen lassen. Alle noch so kleinen Gelegenheiten wurde genutzt, um ein ansprechendes Programm doch anbieten zu können. Treffen in der Natur, aufwendige Hygienemaßnahmen und Anpassung der Methoden und Programminhalte schafften an vielen Stellen Inseln der Zusammenkünfte mit den Teilnehmenden unserer vielfältigen Angebote. Die Einrichtungen der Kleiderläden und der Tafel wurden immer aktuell den erforderlichen Maßnahmen angepasst, mit allen oft beschwerlichen Corona-Schutzmaßnahmen standen die Ehrenamtlichen in ihrem Dienst für die Mitmenschen bereit. Den Ausdruck der Dankbarkeit für dieses Engagement konnten wir leider nicht an einem „Tag der Begegnung“ zeigen, denn auch dieser fiel den Umständen „zum Opfer“. Aber im Rückblick auf das vergangene Jahr bleibt festzuhalten, dass das Ehrenamt im DRK nicht nach „Schema F“ abläuft, sondern dass sich so viele Engagierte mit Kreativität und großem persönlichen Einsatz den Herausforderungen gestellt haben, dass ich

Sozialarbeit

Aus Liebe zum Menschen



Seniorentreffpunkte



Tafel



Gesundheitsprogramme



Kleiderläden



Selbsthilfegruppen



Therapiehundegruppe



Kürberatung

UNSERE GRUNDSÄTZE:

- MENSCHLICHKEIT
- UNPARTEILICHKEIT
- NEUTRALITÄT
- UNABHÄNGIGKEIT
- FREIWILLIGKEIT
- EINHEIT
- UNIVERSALITÄT

mich als Ihre Leiterin der Sozialarbeit im Kreisverband davor nur verneigen kann und meinen herzlichen Dank aussprechen möchte, DANKESCHÖN!

Wir alle mussten auch lernen, mit den Eingriffen ins soziale Leben durch Tod, Erkrankung und Erschöpfung umgehen, aber wir haben auch erfreulicher Weise neue Menschen für das Ehrenamt interessieren und gewinnen können. Daher blicken wir nicht nur zurück, sondern gehen zuversichtlich in ein neues Jahr, fühlen uns in unserer Solidarität und gemeinschaftlichen Arbeit gestärkt und freuen uns auf ein herzliches Miteinander im Alltag und bei einem hoffentlich in 2022 wieder stattfindenden „Tag der Begegnung“.

Aus tiefstem Herzen sage ich Dankeschön!

2 Corona-Pandemie

Die Entwicklung der Corona-Pandemie und die damit verbundenen (gesetzlichen) Verordnungen gaben und geben weiterhin den Rahmen vor, in dem wir uns im Sachgebiet Gesundheit und Senioren bewegen. Unterschiedliche Verordnungen und Vorgaben hinsichtlich spezieller Maßgaben je nach Zielgruppe und Art der Zusammenkunft bzw. Ver-

Statistik

48 Gruppenangebote konnten stattfinden

anstellung - befristet und immer wieder erweitert, ersetzt oder spezifiziert - stellen ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter/-innen ständig vor neue Herausforderungen.

Grundsätzlich besteht der Anspruch des DRK Kreisverbands, dass während der Corona-Pandemie in den Gruppenangeboten und Begegnungen so viel „Normalität“ wie möglich gelebt wird. Bei den Teilnehmenden und auch bei den Gruppenleitungen unserer Angebote handelt es sich mehrheitlich um die vom Robert-Koch-Institut bezeichnete Risikogruppe für einen schweren Krankheitsverlauf einer Corona-Infektion und ist somit besonders schützenswert und darf keiner besonderen Gefährdung ausgesetzt werden.

Wir bedauern, dass die Entwicklung der Corona-Pandemie in 2021 aus unserer Sicht hinsichtlich der Gruppenaktivitäten leider keinen weiteren Handlungsspielraum zuließ, als in diesem Jahr die

» **Aber im Rückblick auf das vergangene Jahr bleibt festzuhalten, dass das Ehrenamt im DRK nicht nach „Schema F“ abläuft, sondern dass sich so viele Engagierte mit Kreativität und großem persönlichen Einsatz den Herausforderungen gestellt haben, dass ich mich als Ihre Leiterin der Sozialarbeit im Kreisverband davor nur verneigen kann und meinen herzlichen Dank aussprechen möchte, DANKESCHÖN!«**
Sieglinde Reich

Gruppentreffen im Rahmen der Seniorentreffpunkte und der Selbsthilfegruppe für Multiple-Sklerose-Erkrankte und ihrer Angehörigen auszusetzen.

3 DRK Seniorentreffpunkte

Monatliche Treffen für Seniorinnen und Senioren in Dillenburg, Frohnhausen und Haiger haben daher nicht stattgefunden. Im Spätsommer wurde die Wiedereröffnung der Seniorentreffpunkte geplant, dann kurzfristig doch abgesagt. Nur unter hohem Risiko für eine Ansteckung mit dem Corona-Virus hätten die Treffen stattfinden können. Dieses Risiko wollte der Kreisverband nicht eingehen und zudem den ehrenamtlichen Gruppenleitungen und Helferinnen die Verantwortung bei der Durchführung der Gruppentreffen nicht zumuten.

4 DRK Selbsthilfegruppen für Multiple Sklerose-Erkrankte und Frauen in der Krebsnachsorge

Die Mitglieder der Selbsthilfegruppe für Multiple-Sklerose-Erkrankte haben sich ebenfalls in 2021 nicht treffen können. Die Durchführung der Gruppentreffen der Selbsthilfegruppen wurde auch in 2021 als zu risikoreich für alle Beteiligten eingeschätzt. Alle Einschätzungen wurden im Krisenstab des DRK Kreisverbands immer wieder auf den Prüfstand gestellt, um das Risiko der zunehmenden Vereinsamung der Menschen so gering wie möglich zu halten. Die Entscheidung, Gruppentreffen gänzlich auszusetzen ist nicht leichtgefallen und dem gingen viele Überlegungen voraus.

Telefonate, Briefe und Chat-Gruppen in sozialen Medien haben die Gemeinschaft untereinander aber nicht abreißen lassen. Auch haben einzelne private Treffen stattgefunden. Die Gruppen bestehen seit vielen Jahren und die Gruppenmitglieder sind eine starke Gemeinschaft, die sich in schwierigen Zeiten bewährt.

Die Selbsthilfegruppe für Frauen in der Krebsnachsorge und die Gymnastikgruppe für Frauen in der Krebsnachsorge haben sich im Herbst einige Male treffen können. Anfang Dezember wurde die übliche „Weihnachtspause“ in den Gruppen dann vorgezogen und man verabschiedete sich voneinander in Ungewissheit, wann ein Wiedersehen im neuen Jahr möglich sein würde.

Birgit Göbel
Sachgebietsleitung
Gesundheit&Senioren

Gesundheitsprogramme 2021

Gesundheitsprogramme
Lange gut leben

Wassergymnastik
Aktivierender Hausbesuch
Sturzprävention
Yoga
Gymnastik
Funktionsgymnastik
Gedächtnistraining
Geselliges Tanzen

Gruppenangebote als ehemals fester Bestandteil im Terminkalender konnten weiterhin nicht stattfinden. Allen - Gruppenleitungen und Teilnehmenden - fehlten die sozialen Kontakte und geselligen Nachmittage in der Gruppe. Kontakt gehalten wurde über Telefonate, Briefe oder auch über digitale Möglichkeiten wie Videokonferenzen. Online-Angebote für Gymnastik oder Yoga konnten aus verschiedenen Gründen leider nicht umgesetzt werden. Zum Frühlingsbeginn wurden Grüße aus dem Kreisverband und Samentütchen versendet.



2 Zuhause in Bewegung

Eine aufwendige Presseaktion „Zuhause in Bewegung“ sollte den Teilnehmenden der Gesundheitsprogramme und dem interessierten Zeitungsläser einfach umzusetzende Bewegungsübungen von Übungsleiterinnen für ältere Menschen nahebringen und damit natürlich auch die DRK Gesundheitsprogramme bekannt machen. Eine gute Sache, war der Bewegungsradius bei den meisten Senioren/-innen ja coronabedingt sehr klein geworden. Die Zeitungsredaktion sah das genauso und hat das großartige Engagement der beteiligten Übungsleiterinnen in 13 Presseartikeln prima in Szene gesetzt. Wer nicht rastet, rostet auch nicht.

Im Mittelpunkt der DRK Gesundheitsprogramme stehen präventive Angebote zur Gesundheitsförderung für Menschen in der zweiten Lebensphase. Neben speziellen Bewegungsangeboten und Übungen - für Muskulatur und Gehirn - spielt der soziale Aspekt des geselligen Miteinanders in den wöchentlichen Gruppenstunden eine wichtige Rolle.

1 Corona-Pandemie

Auch in 2021 bestimmte die Corona-Pandemie unser aller Leben. Die DRK



Die Kraft kommt im Türrahmen · Auch im Kopf beweglich bleiben
Der „Atemöffner“ dehnt die Flanken · Balance für Kopf und Körper

Wiedereröffnung der DRK Gesundheitsprogramme während der Corona-Pandemie in 2021

Gesundheitsprogramme Gymnastik, Gedächtnistraining, Wassergymnastik, Yoga, Geselliges Tanzen

Lfd. Nr.	Name der Gruppenleitung		Gemeinde/ Komm.	Ortsteil	Angebot	Gruppen- Start in 2021	Letzter Termin in 2021
1	Irmtraud	Schmidt	Bischoffen	Rossbach	Gymnastik	8/5/2021	11/25/2021
2	Irmtraud	Schmidt	Bischoffen	Bischoffen	Gymnastik	8/2/2021	11/22/2021
3	Petra	Günther	Breitscheid	Medenbach I	Gymnastik	9/16/2021	12/9/2021
4	Petra	Günther	Breitscheid	Medenbach II	Gymnastik	9/16/2021	12/9/2021
5	Angelika	Walter	Breitscheid	Breitscheid	Gymnastik	8/3/2021	11/30/2021
6	Monika	Zöckel	Breitscheid	Gusternhain	Gymnastik	8/9/2021	12/6/2021
7	Karin	Klingelhöfer	Dietzhöhlztal	Steinbrücken I	Yoga	7/12/2021	9/14/2021
8	Karin	Klingelhöfer	Dietzhöhlztal	Steinbrücken II	Yoga	7/13/2021	9/15/2021
9	Michaela	Kral	Dietzhöhlztal	Rittershausen I	Gymnastik	7/20/2021	11/30/2021
10	Marianne	Lange	Dietzhöhlztal	Rittershausen II	Gymnastik	9/6/2021	11/18/2021
11	Helga	Kumpf	Dillenburg	Frohnhausen	Gedächtnistraining	9/6/2021	11/18/2021
12	Sonja	Brill-Kempfer	Dillenburg	Manderbach	Gymnastik	9/9/2021	11/4/2021
13	Sieglinde	Reich	Dillenburg	Dillenburg	Gedächtnistraining	10/4/2021	11/29/2021
14	Ursula	Bender	Dillenburg	Dillenburg	Osteoporose-Funktionsgymnastik	10/8/2021	12/8/2021
15	Marianne	Lange	Dillenburg	Frohnhausen	Gymnastik	9/6/2021	11/15/2021
16	Petra	Seelhof-Klaas	Dillenburg	Donsbach I	Gymnastik	8/30/2021	12/6/2021
17	Petra	Seelhof-Klaas	Dillenburg	Donsbach II	Gymnastik	8/30/2021	12/6/2021
18	Christiane	Schade	Dillenburg	Dillenburg	Gymnastik	9/6/2021	12/6/2021
19	Susanne	Gass-Schmidt	Dillenburg	Dillenburg	Gymnastik	7/7/2021	12/8/2021
20	Sigrid	Gimbel	Driedorf	Mademühlen	Gymnastik	8/3/2021	12/7/2021
21	Sigrid	Gimbel	Driedorf	Driedorf	Gymnastik	8/2/2021	12/6/2021
22	Angelika	Walter	Driedorf	Roth	Gymnastik	8/3/2021	11/30/2021
23	Jutta	Poll	Eschenburg	Eibelshausen I	Wassergymnastik	7/7/2021	12/15/2021
24	Jutta	Poll	Eschenburg	Eibelshausen II	Wassergymnastik	7/7/2021	12/15/2021
25	Jutta	Poll	Eschenburg	Eibelshausen III	Wassergymnastik	7/7/2021	12/15/2021
26	Marianne	Becker	Eschenburg	Roth	Gymnastik	9/9/2021	12/9/2021
27	Uta	Graulich	Eschenburg	Hirzenhain	Gymnastik	10/14/2021	12/6/2021
28	Gabi	Heimann	Eschenburg	Eibelshausen	Osteoporose-Funktionsgymnastik	10/5/2021	11/30/2021
29	Christiane	Schade	Eschenburg	Wissenbach	Gymnastik	9/6/2021	11/22/2021
30	Helmut	Fiedler	Greifenstein	Gr.-Odersberg	Gymnastik	9/13/2021	12/6/2021
31	Helmut	Fiedler	Greifenstein	Gr.-Rodenroth	Gymnastik	9/15/2021	12/6/2021
32	Sieglinde	Reich	Haiger	Haiger	Gedächtnistraining	10/6/2021	12/1/2021
33	Almut	Pulfrich	Haiger	Rodenbach I	Yoga	7/14/2021	11/3/2021
34	Almut	Pulfrich	Haiger	Rodenbach II	Yoga	7/15/2021	10/28/2021
35	Almut	Pulfrich	Haiger	Sechshelden	Yoga	7/15/2021	11/24/2021
36	Ursula	Bender	Haiger	Haigerseelbach	Gymnastik	10/18/2021	11/8/2021
37	Stefanie	Saalbach	Haiger	Weidelbach	Gymnastik	10/25/2021	11/29/2021
38	Petra	Seelhof-Klaas	Haiger	Langenaubach	Gymnastik	9/9/2021	12/2/2021
39	Petra	Weber	Haiger	Sechshelden	Yoga	7/30/2021	12/7/2021
40	Marlis	Weber	Haiger	Fellerdiilln	Gymnastik	9/6/2021	11/15/2021
41	Marlis	Weber	Haiger	Offdiilln	Gymnastik	9/7/2021	11/16/2021
42	Monika	Zöckel	Herborn	Hörbach	Gymnastik	10/18/2021	11/29/2021
43	Helga	Kumpf	Herborn	Herborn (Pfarrsaal)	Gymnastik	9/6/2021	11/15/2021
44	Silke	Welsch	Herborn	Herbornseelbach	Gymnastik	10/26/2021	11/30/2021
45	Irmtraud	Schmidt	Hohenahr	Altenkirchen	Gymnastik	8/5/2021	11/25/2021
46	Wolfgang	Hönig	Mittenaar	Offenbach	Geselliges Tanzen	11/10/2021	12/7/2021
47	Ute	Sewerin	Mittenaar	Ballersbach	Gymnastik	10/14/2021	12/9/2021
48	Carmen	Peter	Siegbach	Tringenstein	Gymnastik	10/4/2021	11/29/2021

3 Gruppentreffen

Das erste Gruppentreffen mit einem Bewegungsangebot in Präsenz konnte dann Mitte Juli stattfinden. Der Wiedereröffnung gingen wie in 2020 schon ausführliche Corona-Schutzkonzepte und ein schriftliches Anmeldeverfahren für die Teilnehmenden voraus. Bis Jahresende haben in den Gesundheitsprogrammen 48 Gruppenangebote wieder stattfinden können. Dazu 9 Angebote in unseren Pflegeeinrichtungen (Gymnastik und Gedächtnistraining). Eine Gymnastikgruppe konnte nach langer Pause mithilfe eines Fahrdienstes durch die Bereitschaft Dietzhölzthal/Herrn Schwedes wieder aktiviert werden. Danke für die Unterstützung!

4 Corona-Schutz- und Hygienekonzepte

In den Gesundheitsprogrammen wurden die Corona-Schutz- und Hygienekonzepte kontinuierlich und flexibel an die Entwicklung der Pandemie angepasst. Bei der Umsetzung wurde den Übungsleiterinnen und Übungsleitern viel zugemutet: Bspw. die kontinuierliche schriftliche Dokumentation der Übungsstunden, die desinfizierende Reinigung aller Kontaktflächen in DGHs/Gemeindehäusern vor den Gruppentreffen - teilweise sogar vor und nach der Übungsstunde, Selbsttestungen mit Corona-Antigen-Schnelltests (nach entsprechender Schulung im Kreisverband), desinfizierende Reinigung der benutzten Übungsgeräte, die Kontrolle der Zugangsvoraussetzungen der Teilnehmer/-innen zur Übungsstunde, die sich im Jahresverlauf dann einige Male änderten. Die Verpflichtung zur verantwortungsvollen Einhaltung der AHA+L-Regeln während der Gruppenstunden bei allen Beteiligten sowieso. Aber auch das Hinnehmen, dass Teilnehmer/-innen nicht mehr zur Gruppenstunde kommen konnten, sei es aus Altersgründen, selbst gewählter Isolation oder weil Teilnehmer/-innen verstorben sind - und die Gruppe sehr klein geworden oder gar nicht erst zustande gekommen ist, war für die Gruppenleitungen eine zu-

sätzliche Belastung.

5 Ausbildung und Fortbildung der Übungsleiter/-innen

Die Bildungsarbeit des Landesverbands konnte in 2021 im Rahmen von Online-Fortbildungen und auch Veranstaltungen in Präsenz teilweise stattfinden. Aus verschiedenen Gründen mussten Lehrgänge verschoben werden. Oft war dies in einer zu geringen Teilnehmerzahl begründet.

Besuchte Lehrgänge in 2021:

- Tagungen der Leiter/innen der Sozialarbeit auf Landesebene
- Ausbildung „Aktivierender Hausbesuch“
- Fortbildung „Aktivierender Hausbesuch“
- Aufbaulehrgang Gymnastik
- Abschlusslehrgang Tanzen
- Fortbildung „Bewegung und Koordination“
- Fortbildung „Gymnastik in Altenpflegeeinrichtungen“
- Fortbildung „Kriminalpräventives Gedächtnistraining“
- Fortbildung „Sturzprävention“
- Fortbildung „Nordic Walking“
- Fortbildung „Fantasie und Kreativität im Gedächtnistraining“
- Fortbildung „Zuhause aktiv - auch auf Distanz“
- Erste Hilfe-Training
- Erste Hilfe-Ausbildung

In 2021 konnten Interessentinnen für die ehrenamtliche Tätigkeit in den Gesundheitsprogrammen gewonnen werden, die zurzeit noch hospitieren oder bereits den Grundlehrgang Bewegung bzw. den Ausbildungslehrgang DRK Aktivierender Hausbesuch besucht haben.

6 Übungsleiter-Arbeitskreis

In 2021 konnte am 30. Oktober nach fast 2 Jahren endlich wieder ein Übungsleiter-Arbeitskreis - jährlich werden 4 Arbeitskreise geplant - in Präsenz stattfinden. Neben dem Praxisteil wurde die jährliche Unterweisung „Arbeitsschutz



und Unfallverhütung“ von Herrn Kampers und Frau Kunz durchgeführt. Die Übungsleiter/-innen wählten turnusgemäß ihre Arbeitskreis-Leitung: Frau Petra Seelhof-Klaas und Frau Ulrike Oester als ihre Stellvertreterin.

7 DRK Aktivierender Hausbesuch

Bei unserem Angebot „Aktivierender Hausbesuch“ handelt es sich um Einzelbetreuungen für Senioren in deren häuslichem Umfeld. Der wöchentlich stattfindende, einstündige Hausbesuch beinhaltet Übungen zum Erhalt der Alltagsbeweglichkeit und zur Sturzprophylaxe sowie geistige Aktivierung durch Gespräche und Übungen aus dem Gedächtnistraining.

Zum Jahresbeginn 2021 wurde von 19 Klientinnen und Klienten ein „Aktivierender Hausbesuch“ in Anspruch genommen. Vom 29.03. bis 10.06.2021 wurden aufgrund der pandemischen Entwicklung die Hausbesuche ausgesetzt. Seitdem finden die Hausbesuche wieder regelmäßig einmal in der Woche statt. Im Jahresverlauf kam es zu individuellen Besuchspausen aufgrund von Infektionen mit dem Coronavirus, damit verbundenen Quarantänemaßnahmen oder dem Wunsch generell persönliche Kontakte zu reduzieren und auch zu Abmeldungen aufgrund eines Umzugs in eine Pflegeeinrichtung. Eine Warteliste mit Interessierenden für Hausbesuche wurde geführt. Am Jahresende wurden 23 Klientinnen und Klienten wieder regelmäßig besucht.

8 Ausblick

Die Corona-Pandemie hat auch im Bereich Gesundheit und Senioren aufge-

Frühlingsgrüße direkt für Sie nach Hause

Die Tage werden länger und sonniger und die Natur ist erwacht. Gerade jetzt in der schwierigen und ungewissen Zeit ist die Achtsamkeit auf die kleinen und schönen Dinge des Alltags so wichtig.

Mit dem beigelegten Blumensamen können Sie den Frühling und die damit verbundenen schönen Augenblicke direkt auf Ihre Fensterbank zaubern. Beobachten Sie wie die Samen aufgehen, Blumen wachsen und die bunten Farben Licht in Ihr Zuhause bringen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Frühlingszeit und vor allen Dingen bleiben Sie gesund!

Mit herzlichen Grüßen Ihr DRK Kreisverband Dillkreis e.V.

zeigt, wie sinnvoll und perspektivisch notwendig digitale Möglichkeiten sind. Dem wird sich der Kreisverband in 2022 verstärkt zuwenden. Ein erster Schritt der Digitalisierung im Sachgebiet ist die

Installation einer Software zur Kursverwaltung und die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme für Interessierende direkt über die Homepage des Kreisverbandes.

Birgit Göbel
Sachgebietsleitung
Gesundheit&Senioren

Zum Erhalt der bestehenden Gruppen und zur Weiterentwicklung des Gesundheitsprogramms im Kreisverband suchen wir weiterhin Frauen und Männer, die sich für ältere Menschen regelmäßig engagieren möchten.

Kurberatung Mütterkuren, Mutter-Kind- und Vater-Kind-Kuren sowie Kuren für pflegende Angehörige

Die Sorgearbeit in den Familien durch Mütter, Väter und pflegende Angehörige ist Teil des generationenübergreifenden Zusammenhalts in der Gesellschaft. Der Schutz der Familien und der Mütter ist im Grundgesetz verankert. Doch stehen Mütter, Väter und Pflegende unter besonderem Druck. Der Spagat zwischen Beruf und Familie, die hohen Anforderungen an Eltern und Pflegende sowie die oft unzureichenden Rahmenbedingungen führen zu psychischen und körperlichen Belastungen und Erkrankungen. Die Corona-Situation wirkt wie ein Brennglas auf die bestehenden Mehrfachbelastungen - Beruf, Familie, Haushalt und Pflege. Nach so vielen Monaten Leben mit der Pandemie mit Homeoffice, Homeschooling, Kitaschließungen und des Wegfalls von Betreuungsangeboten sind die Familien über die Maßen belastet. Die Krise wird in vielerlei Hinsicht auf dem Rücken der Familien ausgetragen und besonders Mütter sind hiervon betroffen. Die Vereinbarkeit von

Familie und Beruf ist weiterhin für Eltern eine große Herausforderung. Über 70 % der Mütter und Väter geben an, vor allem unter ständigem Zeitdruck und beruflichen Belastungen zu leiden, hinzu kommen Erziehungsschwierigkeiten, die mangelnde Anerkennung und Unterstützung durch das Umfeld oder finanzielle Probleme.

Die Arbeit des Müttergenesungswerkes ist in diesen Zeiten besonders gefragt. Mütter, Väter und pflegende Angehörige benötigen unbedingt ein verlässliches Netzwerk an gesundheitserhaltenden und -fördernden Angeboten und Maßnahmen, durch die Belastungen ausgeglichen und weitergehende gesundheitliche Folgen verhindert bzw. verringert werden können. Die stationären medizinischen Vorsorge- oder Rehabilitationsmaßnahmen im Müttergenesungswerk gehören zu diesem spezifischen Gesundheitsangebot für Mütter, Väter und Pflegende und geben die Möglichkeit, die Gesundheit zu stärken, Abstand

Statistik

28 Mütter ausführlich beraten
24 Kuranträge gestellt
18 Müttern mit insgesamt 25 Kindern wurde Kurmaßnahme bewilligt.

vom Alltag zu gewinnen und in aller Ruhe neue Wege aus den belastenden Situationen zu finden. Eine Mutter- oder Vater-Kind-Kur ermöglicht mit verschiedenen Therapieangeboten auch die Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung. Viele Kliniken bieten Spezialisierungen an (z. B. für alleinerziehende Mütter, Mütter in Trennungs- und Scheidungssituationen, Mütter mit Kindern mit Behinderung, Mütter in Trauersituationen usw.).

Annegret Schütz
Ehrenamtliche Kurberaterin

Für die intensive und individuelle Kurberatung und -vermittlung steht die ehrenamtliche Kurberaterin Frau Annegret Schütz im DRK Kreisverband Mittwochnachmittags von 14:00-16:30 Uhr (02771 303 - 48) zur Verfügung.

DRK Seniorenerholung Reisen mit Service

1 Reisen in 2021

Für das Jahr 2021 waren vier schöne Reiseziele in der Planung, welche vom späten Frühjahr bis in den frühen Herbst hinein stattfinden sollten. Jedoch wurden wir im Bereich Seniorenreisen auch in diesem Jahr einmal mehr von Corona und den damit verbundenen Einschränkungen

bestimmt. Hohe Infektionszahlen führten dazu, dass der Kreisverband zwei Reisen absagen musste. Im Laufe des Frühjahrs gingen die Infektionszahlen dann aber zurück und die Reisebestimmungen wurden der Situation angepasst. Einer Durchführung der beiden verbleibenden Reisen stand nun nichts mehr im Wege. Unsere Reiseleiter wurden sorgfältig

auf verschiedenen Szenarien (Quarantäne- oder Krankheitsfall eines Reiseleiters oder Reisegastes, Quarantäne der ganzen Gruppe im Hotel etc.) vorbereitet. Zusätzlich fanden Schulungen statt, um vor Ort im Bedarfsfall kostenlose Schnelltests bei unseren Reiseeteilnehmern durchführen zu können. Weiterhin wurden unseren Reiseleitern verschiedene Hygieneboxen (Boxen für

den Quarantänefall und für Testungen) mitgegeben.

Voraussetzung zur Teilnahme waren ein gültiger Impf- oder Genesenennachweis bzw. ein aktueller PCR- oder Schnelltest. Diese Nachweise wurden morgens vor dem Buseinstieg kontrolliert.

Der Reisebus war nur zur Hälfte besetzt und alle Reiseteilnehmer wurden angehalten, die Hygiene- und Schutzkonzepte auf der Fähre, Hotel, in den Geschäften usw. zu beachten.

2 Reisebericht Norderney

17 reiselustige „Dillkreisler“ konnten zusammen mit ihren Reiseleitern, Frau Susanne Gass-Schmidt und Herrn Wolfgang Hönig, am Samstag, den 21. August, frühmorgens um 06:00 Uhr, in Richtung Norderney aufbrechen. Mit dem Busunternehmen EWÜ Bus-touristik aus Dillenburg erreichte die Gruppe nach einer anregenden Fahrt den Fährhafen Norddeich-Mohle. Von hier startete die Fähre und voller Vor-



Fotos: Wolfgang Hönig



Fotos: Caritas Inseloase

freude und Spannung erreichte unsere Reisegruppe nachmittags ihr Ziel für die nächsten 9 Tage, die „Caritas-Inseloase“ auf Norderney.

Das Baden im Hallenbad und die Zeit in den Strandkörben diente zur Entschleunigung und zur körperlichen sowie geistigen Regeneration. Die körperliche Ertüchtigung wurde durch Susanne Gass-Schmidt unterstützt, die täglich eine lebendige Gymnastik durchführte. Die Gymnastik wurde ergänzt durch Tänze im Sitzen von Wolfgang Hönig. Selten blieb hier ein Platz frei. Strandspaziergänge rundeten diese Erholungsphase ab. Trotz dieser vielschichtigen Angebote hatten die Reiseteilnehmer die Möglichkeit, die Zeit individuell zu gestalten. Einige der Höhepunkte waren unterschiedliche „bunte Abende“, die durch Sketche, Gedichte und Liedbeiträge gestaltet wurden. Die musikalische Gestaltung übernahm Frau Susanne Gass-Schmidt.

Mit Wehmut und dem Inselmotto im Herzen (Hier will ich sein - meine Insel) verabschiedete sich die Gruppe am Montag, den 30. August von der Ferieninsel und freute sich, den Dillkreis wieder um 17:00 Uhr zu erreichen.

3 Reisebericht Bad Kissingen

Unser zweites Reiseziel war die schöne Stadt Bad Kissingen. Auch hier übernahm das Busunternehmen Wüst aus Dillenburg den Transfer und brachte 21 Reisegäste am 29.09.2021 sicher und wohlbehalten zu Ihrer Unterkunft, dem Kurhotel „Villa-Thea“. Der 10-tägige Aufenthalt vor Ort wurde von unseren Reiseleitern Herrn und Frau Graulich begleitet.

Es gab durch Frau Graulich täglich ein Seniorengymnastik Angebot im Wintergarten des Hotels, was von vielen mit



Fotos: Uta Graulich

großer Freude in Anspruch genommen wurde. Weiterhin sorgten die „Wanderungen“ zur Saline, „Shopping-Touren“ durch die zahlreichen Geschäfte oder einfach nur entspannen in der Salzgrotte für Abwechslung. Highlights der Reise waren eine Busfahrt zum Kreuzberg mit Wanderung zu den drei Kreuzen, sowie der Besuch eines Kurkonzertes und einer Pralinenmanufaktur.

Am 09.10.2021 trat unsere Gruppe gut erholt den Heimweg an und alle waren sich einig - es war eine rundum gelungene Reise.

Unser besonderer Dank gilt unseren engagierten Reisebegleitern, ohne die dieses Angebot nicht möglich gewesen wäre und die sich trotz erschwelter Bedingungen nicht nehmen ließen unsere Senioren zu begleiten!

Tanja Georg
Koordination Seniorenreisen

Therapiehundegruppe



News

- DRK Besuchs- und Therapiehundeteams feiern Jubiläum

1 Rückblick auf ein ganz besonderes Jahr!

„Ein Jahr, das wie noch keines alle Pläne und Gewohntes durcheinandergebracht oder unmöglich gemacht hat!“ Dies war die Einleitung für den Jahresbericht 2020.



Wer hätte damit gerechnet, dass wir im Berichtsjahr weiterhin mit einer Pandemie leben mussten und uns die so wichtigen sozialen Kontakte fehlten. „Corona“ hatte uns weiterhin im Griff. Im Frühjahr fielen noch die meisten Besuche und Treffen aus. Einige Teams nahmen am Onlinestammtisch der Hessischen Therapiehundegruppe teil, einige trafen sich zu wunderschönen gemeinsamen Spaziergängen. Die DRK Pflegeeinrichtungen konnten wir mit einem kleinen Video digital grüßen. Über das Dankeschreiben aus Haiger haben wir uns riesig gefreut.

„Betreff:

*Therapiehunde / Video / DRK Haiger
Hallo liebe Frau Entrop, wir wollten uns ganz, ganz, ganz herzlich bei Ihnen, ihrem Team und den Therapiehunden bedanken. Es hat ja einen Moment gedauert, bis das Video bei uns hier in Haiger angekommen ist. Aber das hat sich gelohnt, es wurde mehrfach im Foyer in unserer Einrichtung auf dem Smart TV abgespielt. Die Bewohner waren begeistert und auch die Mitarbeiter haben sich sehr darüber gefreut. Das ein oder andere Tränchen wurde beim Ansehen vergossen, da habt ihr Euch richtig Mühe gegeben. Wir hoffen das ihr uns bald wieder besuchen könnt!
Mit vielen lieben Grüßen,
Das Betreuungsteam aus Haiger,
Sabrina Herrmann“*

Im Juli erhielten wir dann endlich eine Besuchsfreigabe durch den Kreisverband und es konnten Besuche im DRK Pflegeheim Haiger, Herborn und Frohnhausen stattfinden. Besonders zu erwähnen war ein Besuch im Kindergarten in Eibelshausen. Das erste Mal wieder in Kleingruppen, draußen mit sehr netten Kindern und Betreuungskräften, war ein voller Erfolg. Auch die Besuche in der Juliane-von-Stolberg-Schule wurden wieder aufgenommen.



Am 22.07.22 trafen wir uns seit über einem Jahr wieder in Präsenz auf dem Gelände des Schäferhund Platzes in Frohnhausen. Viele gute Ideen wurden gesammelt und vor allem auch die Einsatzvoraussetzungen unseres Kreisverbands besprochen. Als Ergebnis wurden monatliche Spaziergänge jeden 1. Freitag im Monat, (neue Interessenten wurden zum Kennenlernen dazu eingeladen) mit dem ersten Termin am 06.08.2021 19:00 Uhr, Donsbach Wanderparkplatz vereinbart.



Einsätze waren nach Vorlegen eines Hygieneplans der Einrichtung an den Kreisverband und einer unterschriebenen Einsatzvereinbarung möglich, wenn alle anderen Voraussetzungen dem Kreisverband, (Frau Georg) vorlagen.

Uns war besonders wichtig, möglichst viel Nähe zwischen Hunden und Menschen zu ermöglichen, bei größtmöglicher Vorsicht vor Ansteckung. Die Gruppe unterstützte den Landesverband bei zwei Praxiswochenenden in Frohnhausen und konnte auch eine Kindergruppe für die Hospitation und Ausbildung der neuen Teilnehmer zur Verfügung stellen.

Als neuer Einsatzort fand ein Besuch in der Jugendhilfeeinrichtung des Kreisverbandes im Tal Tempe statt. Im Herbst fanden dann noch weitere Besuche nach den einzelnen Hygieneplänen der verschiedensten Einrichtungen statt. Regelmäßig wurden vor allem das Pflegeheim Haiger und die Juliane-von-Stolberg-Schule besucht aber auch das Haus des Lebens in Driedorf freute sich über einen Besuch von Liane und Tyron. Auch in der Ausbildung ging es weiter und wir konnten ein neues Team in unserem Kreisverband begrüßen. Am 14.11.2021 absolvierte Frau Iris Petrowski ihre Abschlussprüfung. Die Therapiehundeproofung in Dillenburg/Donsbach wurde von unserer Gruppe organisiert und ausgerichtet, nur gemeinsam können wir diese Ausbildung ermöglichen und die Mitarbeit in der Gruppe ist dazu ein wichtiger Bestandteil. Vielen Dank an alle Helfer. Es war ein toller, sehr erfolgreicher Tag.



Die geplante Weihnachtsfeier in der Bauernstube wurde vom Kreisverband leider abgesagt, zu einer zweiten Onlineweihnachtsfeier konnten wir uns nicht entscheiden. Also dann noch einmal ein Treffen in Präsenz zu einem besonderen Anlass im November: „DRK Besuchs- und Therapiehundeteams feiern Jubiläum“

2 10-jähriges Dienstjubiläum der DRK Therapiehundeteams

Selten können Hunde ein solches Jubiläum begehen. Gemeinsam mit ihren Hunden sind Hilda Hain mit Ruby, Claudia Dersch mit Emma, Rita Thielmann mit Elli, Claudia Cuntz-Hain mit Rasmus

und Monika Entrop mit Teyla nun schon seit 10 Jahren in Seniorenheimen, Kitas, Schulen, Behinderteneinrichtungen und Psychiatrischen Kliniken ehrenamtlich unterwegs. Ehrenamtlich heißt freiwillig und unentgeltlich für Menschen, die sich diese Besuche ansonsten nicht leisten könnten

Aus diesem Grund werden die fünf



Teams nun geehrt und erhalten als Dank und Anerkennung ihrer unermüdbaren Mitarbeit Leckereien für den Hund und eine Urkunde.

Unzähligen Menschen haben die Teams (also Mensch und Hund) Freude und Abwechslung gebracht, sie aktiviert, motiviert und dabei viele großartige Erlebnisse gehabt. Rasmus und Teyla sind schon die zweiten Hunde mit denen Claudia Cuntz-Hain und Monika Entrop in der Besuchs- und Therapiehundearbeit ehrenamtlich Besuche durchführen. Außerdem sind sie auf Landesverbandsebene als Ausbilderin und Prüferin tätig. Zwei Hunde haben das 10-jährige Dienstjubiläum leider nicht mehr erlebt - Christina Eckhardt und Sabine Ketzler mussten im Laufe dieses Jahres Abschied von ihren Hunden nehmen. Gracey war bei vielen Kita-Projekten dabei und Ella war ein gern gesehener Gast in der Wohneinrichtung der Lebenshilfe. Die beiden bleiben unvergesslich.

3 Pandemie

Es ging ein bewegtes und auch an die Pandemie angepasstes Jahr zu Ende.

» Unzähligen Menschen haben die Teams (also Mensch und Hund) Freude und Abwechslung gebracht, sie aktiviert, motiviert und dabei viele großartige Erlebnisse gehabt«

Wir haben, wie andere auch, nach Möglichkeit das Beste daraus gemacht. Die Technik konnte in vielen Bereichen hilfreich sein, aber das Wichtigste bei unserer Therapiehundearbeit konnte sie nicht ersetzen: Das menschliche Miteinander, das in diesem Jahr aber teilweise wieder möglich war. Alle unsere Hunde werden älter und bei vielen erhebt sich die Frage ob Einsätze weiterhin bzw. nach der Pandemie noch möglich sind. Zum Schluss ein herzlicher Dank an die Verantwortlichen für das Krisenmanagement im Kreisverband Frau Georg und Frau Reich und im Landesverband Frau Schultheiß und Frau Habermann, die in diesem schwierigen Jahr der Pandemie die Bestimmungen und Schutzmaßnahmen übermitteln mussten. Dabei haben sie auch immer Empathie für unsere Situation gezeigt, aufmunternde Worte gefunden und gute Wünsche übermittelt.

Es bleibt die Hoffnung und der Wunsch, dass im Jahr 2022 durch medizinischen Fortschritt wieder Normalität in unserem Miteinander möglich wird.

Unser Weihnachtsgruß an alle Mitglieder drückte diesen Wunsch nach Normalität besonders aus.

Jede Begegnung, die Deine Seele berührt, hinterlässt eine Spur, die nie ganz vergeht.



Manche Begegnungen sind wie Schneeflocken, sie berühren Dich sanft, verursachen eine Gänsehaut und verschwinden wieder.



Manche Begegnungen sind wie Regentropfen, sie küssen Deine Stirn, berühren Dein Herz und nehmen Deine Tränen mit.



Manche Begegnungen sind wie der Wind, sie streicheln Deine Haut, bringen ein Lächeln auf Dein Gesicht und Du fühlst Dich wohl bei ihnen.

Manche Begegnungen sind wie Sonnenstrahlen, sie umarmen Dich liebevoll, öffnen Dir Arme und Herz und schenken Deiner Seele Geborgenheit.



Manche Begegnungen sind wie Sterne, sie verzauern Dich, bringen Deine Augen zum Strahlen und bleiben Dir ewig in Erinnerung.



Und dann gibt es diese eine Begegnung, die Dich sprachlos macht.

Verfasser unbekannt

In der Hoffnung auf wieder mögliche Begegnungen bei Euren Einsätzen wünschen Euch



Christine und Monika samt den fünf Jubilaren



Schöne Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr



Monika Entrop
Leitung Therapiehundearbeit

DRK Kleiderläden Dillenburg und Herborn



1 Zehnjähriges Bestehen des Herborner Kleiderladens

Nach den positiven Erfahrungen mit dem Kleiderladen in Dillenburg, eröffneten wir am 22. Juli 2011 in Herborn, Ecke Marktplatz/Kornmarkt einen weiteren Laden. Die gestiegene Nachfrage und große Menge guter Kleiderspenden waren für uns verpflichtend, eine weitere Filiale zu eröffnen. Nahezu drei Viertel der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sind seit der Eröffnung heute noch im Laden aktiv.

2 Unterstützung Hilfs- bedürftiger durch die Kleiderspenden der Be- völkerung

Nach dem schrecklichen Brandunglück in Tringenstein an Heiligabend 2021 konnte die Sortierstelle der DRK-Kleiderläden in Dillenburg, die betroffene Familie schnellstmöglich mit dem notwendigsten an Kleidung versorgen. Besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die sich mit hohem Engagement und ihrer Freundlichkeit in dieses soziale Projekt einbringen

Statistik

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen:
20 in Dillenburg
27 in Herborn

Insgesamt 71 DRK-Kleidercontainer
im Lahn-Dill-Kreis
davon

- 6 in Breitscheid
- 1 in Dietzhöhlztal
- 11 in Dillenburg
- 7 in Driedorf
- 12 Eschenburg
- 13 Haiger
- 18 Herborn
- 2 in Mittenaar
- 1 Sinn

Die genauen Standorte sind zu
finden auf unserer Homepage:
www.drk-dillenburg.de

und auch der Bevölkerung für ihre Spenden, ohne die das Bestehen unserer Kleiderläden nicht möglich wäre.

3 Wirtschaftliche He- rausforderung durch Corona-Pandemie

Auch ein weiteres Jahr hat die Corona-

DRK Kleiderladen Dillenburg
Hauptstraße 89-91
Fußgängerzone
35683 Dillenburg

DRK Kleiderladen Herborn
Marktplatz 2 / Kornmarkt 5
Fußgängerzone
35745 Herborn

Öffnungszeiten
Mo., Di., Do., und Fr.
10:00 Uhr - 18:00 Uhr
Mi. und Sa.
10:00 Uhr - 13:00 Uhr

Pandemie dem Einzelhandel und somit auch unseren Kleiderläden erneut eine große wirtschaftliche Herausforderung abverlangt. Der Shutdown von Ende 2020 wurde zu Beginn des vergangenen Jahres noch verlängert, Abstands- und Hygienemaßnahmen, Kontaktverbote und Heimquarantäne sowie die 2G-Regel verschlechtern nachhaltig die Belebung unserer Innenstädte.

Ilona Moos
Koordination Kleiderläden

Tafel Dillenburg



1 Die Tafel-Idee

In Deutschland leben über 13 Millionen Menschen in Einkommensarmut. Vielen von Ihnen bleiben nur etwas mehr als 4€ pro Tag für die tägliche Verpflegung. Gleichzeitig werden etwa 20% aller produzierten Lebensmittel vernichtet, bevor sie Endverbraucher erreichen. Über 950 Tafeln mit über 2000 lokalen Ausgabestellen in Deutschland bemühen sich hier um einen Ausgleich und sammeln

überschüssige Lebensmittel ein und verteilen diese gegen einen geringen Kostenbeitrag an sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen. Die Tafel Dillenburg ist eine von ihnen!

2 Der Beginn in Dillenburg

Die Tafel Dillenburg hat im Mai 2006 die Arbeit aufgenommen und ist Mitglied im Bundesverband Deutsche Tafel e.V. Wir werden ausschließlich durch Spenden





und die Unterstützung von Sponsoren getragen. Außerdem werden wir durch ca. 40 Lebensmittelspender kontinuierlich unterstützt, die Lebensmittel/Nahrungsmittel an uns abgeben, die im normalen Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können aber qualitativ einwandfrei sind. Diese Lebensmittel werden von unseren 2 Kühlfahrzeugen, immer mit 2 Personen besetzt, von montags bis samstags abgeholt.

3 Hilfe

Jede Hilfe ist willkommen: materiell, finanziell, ideell oder durch einen persönlichen Einsatz.

Die Tafel Dillenburg bedankt sich bei allen Mitarbeitenden, Förderern und Freunden ganz herzlich. Bitte bleiben Sie gesund und uns gewogen. Wir sind auch in Zukunft sehr auf Ihre Hilfe angewiesen.

Statistik

Unterstützend versorgt wurden:

Ca. 750 Menschen (davon 280 Kinder und Jugendliche) / pro Woche

- 95 ehrenamtliche Helfer/-innen
- 1 hauptamtliche Koordination der Tafel Dillenburg
- 3 Mitarbeiter/-innen aus dem Programm „Soziale Teilhabe“
- 3 Arbeitsgelegenheiten



DRK Tafel Dillenburg
Bahnhofplatz 1
35683 Dillenburg
Telefon 02771 303-53
tafel@drk-dillenburg.de

Öffnungszeiten:
Di, Do und Sa, 10 - 12 Uhr
Mi und Fr, 13 - 15 Uhr

Versorgungsgebiete:
Breitscheid - Dietzhölztal -
Dillenburg - Driedorf -
Eschenburg - Greifenstein -
Haiger - Herborn - Mittenaar -
Siegbach - Sinn

Fünf Ausgabetermine pro Woche
(Dienstag bis Samstag)
mit ca. 150 Abholern.
Ein Abholtermin in der Woche
pro Familie/Bedarfsgemeinschaft
(nach Vereinbarung)

Grundbetrag
pro Abholung = 2,00 €
pro erwachsene Person -
Kinder sind kostenfrei

Bianca Denkmann
Koordination Tafel Dillenburg

Ambulante Hilfen zur Erziehung

News

- Umbau der Villa Forsthaus in vollem Gange.
- Neu in unserem Angebot: Familienrat

1 Jahresrückblick 2021

Der Schutz und die Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien sind gerade in einer belastenden Situation wie der Pandemie besonders gefordert. Durch die Gegebenheit von Homeschooling, Homeoffice, Kontaktbeschränkungen und Einschränkungen im öffentlichen Leben, sind viele dieser Adressaten besonders auf Unterstützung angewiesen. Diese Situation stellt auch eine besondere Herausforderung für die Ambulanten Hilfen zur Erziehung dar. Im Jahr 2021 konnte das Team diese Aufgaben gut meistern und allen Familien hilfreich zur Seite stehen. Die Hausbesuche bei den betroffenen Familien, die Gruppenangebote und die Netzwerkarbeit konnten durchgängig angeboten werden. Oftmals waren kreative Ideen gefragt, um den Aufgaben und dem Anspruch der Hilfen gerecht zu werden.

2 Umbau der Villa Forsthaus in Dillenburg und Verlegung der Gruppenräume nach Frohnhausen

Seit Mai 2021 sind die Handwerker in der Villa Forsthaus in Dillenburg tätig. Hier werden die Räume für die Gruppenangebote saniert und neu gestaltet.

Wir freuen uns, dass wir für den Zeitraum der Renovierungsarbeiten die neuen Arbeitnehmer-Wohnungen in Frohnhausen, für unsere Angebote nutzen können. Hier finden zurzeit unsere Gruppenangebote, begleitete Umgänge und bei Bedarf Einzeltermine mit Jugendlichen oder jungen Erwachsenen statt.



Statistik

- 63 Hilfen wurden durchgeführt.
- 33 Sozialpädagogische Familienhilfen § 31 SGB VIII
- 16 Betreuungshilfen für Jugendliche § 30 SGB VIII
- 8 Hilfen für junge Volljährige § 41 SGB VIII
- 6 Begleitete Umgänge § 18 SGB VIII

3 NEU - Familienrat - NEU

Seit Herbst 2021 bietet die Abteilung - Ambulante Hilfen zur Erziehung - den Familienrat (Familien-Gruppen-Konferenz) an. Der Familienrat ist eine Möglichkeit für Familien, ihr soziales Netzwerk zu aktivieren und eigenständig Lösungen für schwierige Lebenssituationen zu finden. Die Familie wird durch einen ausgebildeten Fachkoordinator/-in in dem Prozess der Lösungsfindung unterstützt. Die Verfahrensdauer eines Familienrates beträgt ca. zwei bis drei Monate. Der Familienrat kann, wie die weiteren Angebote der Ambulanten Hilfen zur Erziehung, nach Beauftragung durch die Abteilung der Kinder- und Jugendhilfe des Lahn-Dill-Kreises in Anspruch genommen werden.

Angelika Georg
Sachgebietsleitung
Ambulante Erziehungshilfen

Familientlastender Dienst (FeD)

News

- Die „Villa Forsthaus“ wird renoviert, Umzug der Gruppen nach Dillenburg-Frohnhausen
- Auch in der Pandemie ermöglichen wir Betreuungsangebote
- Wir begrüßen unsere neue Koordinatorin Frau Dithardt

1 Die „Villa Forsthaus“ wird renoviert

Wir freuen uns, dass die „Villa Forsthaus“ sich nun nach einer langen Planungsphase im Umbau befindet. Mitte Juni 2021 zog der Familientlastende Dienst vorübergehend nach Dillenburg-Frohnhausen. Voraussichtlich können

die neuen Räumlichkeiten der „Villa Forsthaus“ im September 2022 in Dillenburg bezogen werden. Dort erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zukünftig ein großer Speiseraum mit offener Küche, der neben gemeinsamen Mahlzeiten zu schönen Gruppenaktivitäten einlädt. Das Atelier, welches sich bisher im 2. Obergeschoss befand, wird dann im Erdgeschoss einen neu-

en Platz einnehmen. Darüber hinaus wird das barrierefreie Badezimmer in neuem Glanz erstrahlen. Im Eingangsbereich wird neben der Garderobe ein Arbeitsbereich für die Koordinatorinnen sein, sodass sowohl die Gruppenmitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie deren Eltern die Möglichkeit haben, sich während der Gruppenangebote direkt mit dem Koordinationsteam auszutauschen. Im 1. Obergeschoss wird ein neuer Snoezelenraum entstehen.

2 Regelmäßige Tandembetreuungen

Der Familienentlastende Dienst begann das Jahr 2021 pandemiebedingt mit den Tandembetreuungen. Aufgrund der hohen Fallzahlen konzipierte das Koordinationsteam sogenannte Tandembetreuungen. Bei diesen Betreuungsterminen wurden zwei Klientinnen und Klienten von einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter in unseren Räumlichkeiten, analog den aktuellen Verordnungen, betreut.

Wir konnten somit den Familien und den zu betreuenden Klientinnen und Klienten durchweg ein Entlastungsangebot machen. Die Tandembetreuungen wurden sehr positiv angenommen und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in dieser Zeit der vielen Entbehrungen besonders genossen. Von Januar bis einschließlich Mitte Juni fanden 66 solcher Tandembetreuungen statt. Auch für die Durchführung der Tandembetreuungen und Gruppenangebote erstellte das Koordinationsteam Maßnahmenpläne und schulte das Betreuersteam hinsichtlich der Nutzung von Schutzmaterialien und zur Durchführung der Testungen. Unsere regelmäßigen Gruppenangebote konnten wir zum 18.06.2021 mit großer Freude wieder aufnehmen.



3 Die Gruppenangebote

Trotz der Pandemie fanden, unter Berücksichtigung aller notwendigen Hygienemaßnahmen, auch unsere Gruppenangebote statt.

Die **Freitagsgruppe** fand an 18 Terminen statt. Dort gab es zahlreiche Spielmöglichkeiten, kreative Angebote und gemeinsame Aktionen. Die umliegenden Spielplätze und der Tierpark in Donsbach wurden von den verschiedenen Kleingruppen häufig besucht.

Ebenso fanden 10 **Samstagsgruppen** statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unternahmen in Kleingruppen Ausflüge in das Museum Wilnsdorf, zum Siegbacher Ziegenhof oder zum Fußballgolf. Gemeinsam wurde ein Tanzkurs besucht und die Gruppen trafen sich zu verschiedenen (kreativen) Aktivitäten in den Gruppenräumlichkeiten.

Für Jugendliche und Erwachsene fanden der **Erwachsenentreff** und der **Ü-16 Treff** statt. An insgesamt 12 Terminen wurden verschiedene Aktivitäten unternommen. Die Gruppen besuchten einen Tanzkurs, das Museum in Wilnsdorf und den kleinen, aber feinen Weihnachtsmarkt in Haigerseelbach. Dort konnte das Jahr in weihnachtlicher Atmosphäre verabschiedet werden. Darüber hinaus traf sich die Gruppe für eine Cocktailparty und andere Aktionen.



4 Die Tagesangebote in den Schulferien

Die Tagesangebote finden immer in den hessischen Schulferien statt. Sie richten sich an Kinder und Jugendliche aus Dillenburg und der Umgebung. In insgesamt sieben Wochen der hessischen Schulferien konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer viele tolle Aktionen und Mottotage wie zum Beispiel eine Krimiwoche, eine Pyjamaparty, eine Woche im Mittelalter und eine Safari-Woche bei uns erleben. Dabei fanden Spiel und Spaß-Aktionen sowie zahlreiche Ausflüge statt. Eine Woche im August und Oktober wurden integrativ angeboten, das bedeutet sie richteten sich an Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung.



Statistik

- 48 fortlaufende Einzelbetreuungen zu Hause
- 66 Tandembetreuungen in der Pandemie
- 47 Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung
- 1 Ferienfreizeit
- 6 Wochen Tagesangebote in den hessischen Schulferien

5 Die integrative Übernachtungsfreizeit im Feriendorf in Hübingen

Die integrative Übernachtungsfreizeit führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch im Berichtsjahr wieder in das Familienferiendorf Hübingen in den Westerwald. Die Gruppe wohnte aufgeteilt in kleinen Häusern, sodass die notwendigen Hygienemaßnahmen eingehalten werden konnten. Die Ferienanlage liegt mitten im Grünen und lädt dazu ein, auf dem großen Außengelände und den dortigen Spielplätzen zu verweilen. Es wurden Ausflüge in den Wild- und Freizeitpark Westerwald, den Schmetterlingsgarten des Schloss Sayn in Bendorf-Sayn, die Freizeitanlage „Quendelberg“, zum Waldspielplatz in Horressen und zur Stadtrallye in Montabaur angeboten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen an einem Specksteinworkshop teil und stellten kleine individuelle Schmuckstücke her.

6 Wir begrüßen unsere neue Koordinatorin Lea Dithardt

Das Jahr 2021 beinhaltete einige Veränderungen im Koordinationsteam. Im November verließ unsere Koordinatorin Frau Zint den Familienentlastenden Dienst und im Dezember durften wir Frau Dithardt als Koordinatorin begrü-

Ben. Frau Ditthardt kennt die Arbeit des Familienentlastenden Dienstes seit 2020, da sie als Studentin bereits in unseren Gruppenangeboten tätig war. Aktuell wird der FED von Frau Kilian und Frau Ditthardt koordiniert.



7 Wir bedanken uns bei unserem Betreuer-team

Unser besonderer Dank gilt unserem Betreuersteam, das auch im letzten Jahr großen Einsatz in allen Gruppenangeboten und den Einzelbetreuungen gezeigt hat. Die Pandemie erforderte wieder die Arbeit unter besonderen Bedingungen. Die zusätzlichen Hygienemaßnah-

men und die sich häufig verändernden Verordnungslagen erforderten immer besondere Umsicht in der Arbeit. Wir wissen, um die Belastung unter Schutzausrüstung zu arbeiten und möchten allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aussprechen.

Lea Ditthardt, Lisa Kilian
Koordination FeD
Verena Kölsch
Sachgebietsleitung FeD

Pakt für den Nachmittag (PfdN) Betreuung an Schulen

News

- Das Betreuungsangebot an der Grundschule Siegbach-Eisemroth ist von den pandemiebedingten Schulschließungen betroffen.
- Der DRK Kreisverband bereitet die Trägerschaft von vier weiteren Schulen im Bereich Pakt für den Nachmittag (PfdN) vor.
- Das Koordinationsteam freut sich über den neuen Koordinator Herrn Abd El-Kodous.
- Die Arbeit an den neuen Standorten beginnt am 01.01.2022

1 Zielsetzung

Der Pakt für den Nachmittag ist ein Konzept des Landes Hessen. Dem Land Hessen und dem Schulträger obliegt die gemeinsame Verantwortung für ein verlässliches Bildungs- und Betreuungskonzept an Grundschulen. Der DRK Kreisverband hat seit dem Schuljahr 2017/ 2018 die Trägerschaft der Betreuung im Rahmen des Paktes für den Nachmittag an der Grundschule in Siegbach-Eisemroth übernommen. Nun bereitet der DRK Kreisverband die Trägerschaft von vier weiteren Grundschulbetreuungen vor.

Eine Zielsetzung ist, die gute Verzahnung von Schulen, dem Lahn-Dill-Kreis, den Städten und Gemeinden sowie den Fördervereinen und Trägervereinen der Betreuungsangebote. Für die Kinder und deren Familien wird ein sozialräumliches Betreuungsangebot sichergestellt, welches das Leben in der Schule

als Ort des Lernens, des Entdeckens, der Pflege von Freundschaften und vielen gemeinsamen Erlebnissen ermöglicht.

Die Kinder werden von den Betreuungskräften sowohl vor dem Unterricht als auch nach dem Unterricht in Empfang genommen und können nach dem Unterricht die Betreuung bis 15:15 Uhr oder 17:00 Uhr besuchen. Der Tag der Kinder ist strukturiert. Im Rahmen der Betreuung können die Kinder eine gemeinsame warme Mahlzeit einnehmen. Die Betreuungen erhalten die warmen Mahlzeiten von unterschiedlichen Caterern. Im Anschluss an das Essen haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben zu erledigen, zahlreiche AG Angebote wahrzunehmen sowie freie Spielzeit mit ihren Freunden und Freundinnen zu verbringen. Neben der Betreuungsmöglichkeit während der Schulzeit, können die Kinder in 50% der hessischen Ferien auch die Ferienbetreuung nutzen. Dort liegt der Schwerpunkt auf freizeitpädagogischen Angeboten.

Die Koordination des Bereiches Pakt für den Nachmittag oblag im Berichtsjahr Frau Friedrich. Im Oktober 2021 durften wir Herrn Abd El-Kodous als neuen Koordinator begrüßen. Fr. Friedrich wird den Bereich für die Koordination ab Januar 2022 vollständig an Herrn Abd El-Kodous übergeben. Der Bereich Pakt für den Nachmittag ist dem Sachgebiet der Behindertenhilfe zugeordnet, welches Frau Kölsch führt.

2 Pandemiebedingte Schulschließungen

Der Bereich Pakt für den Nachmittag

Statistik

ca. 23	betreute Schülerinnen und Schüler
6	Mitarbeiter/-innen (Betreuung an der Grundschule Siegbach)

war auch in 2021 von den pandemiebedingten Ereignissen betroffen. Das Jahr begann für alle Schülerinnen und Schüler mit einer Schulschließung, die bis zum 19.02.2021 andauerte. In dieser Zeit standen den Kindern die Betreuer/-innen im Rahmen der Notbetreuung zur Verfügung.

Bis Anfang Mai gab es immer wieder Situationen, in denen die Beschulung zeitweise im Distanzunterricht oder im Wechselmodell zwischen Präsenzunterricht und Distanzunterricht stattfand. Ab dem 01.06.2021 konnten alle Schülerinnen und Schüler die Schule wieder besuchen und die Betreuung fand wieder täglich für alle Schüler/-innen statt.

Aufgrund guter Hygienekonzepte, sowie der regelmäßigen Antigen-Testungen und dem Impfangebot, begann das neue Schuljahr 2021/ 2022 im Präsenzunterricht. Die Betreuung wurde seit dieser Zeit wieder regulär angeboten.

3 Ausblick

Im Jahr 2022 wird der Kreisverband an folgenden Schulen die Trägerschaft der Betreuungen übernehmen:

- Diesterwegschule Herbord
 - Dünsbergschule Erda
 - Grundschule Bonbaden
 - Ulmtalschule Greifenstein Allendorf
 - Grundschule Siegbach-Eisemroth
- Insgesamt werden dann ca. 240 Grundschulkinder im Rahmen unserer Trägerschaft von ca. 35 Mitarbeiter/-innen an 5

Standorten betreut. Dies geschieht an den Standorten Erda, Braunfels-Bonbaden und Greifenstein-Allendorf mit freundlicher Genehmigung

des DRK Kreisverbandes Wetzlar e.V. Wir freuen uns darüber, mit den neuen Schulen zusammenzuarbeiten und den Bereich des Paktes für den Nachmittag

erweitern zu können.

Verena Kölsch
Sachgebietsleitung PfdN

Teilhabeassistenz in Schulen (THA)

News

- Pandemiebedingte Schulschließungen
- Fortbildung zum Thema Stressmanagement und Stressprävention
- Einrichtungsbezogene Impfpflicht

1 Pandemiebedingte Schulschließungen

Der Bereich der Teilhabeassistenz in Schulen war auch in 2021 in besonderer Weise von den pandemiebedingten Ereignissen betroffen. Das Jahr begann für alle Schülerinnen und Schüler mit einer Schulschließung, die bis zum 19.02.2021 andauerte. In dieser Zeit wurden unsere Schülerinnen und Schüler durch die Teilhabeassistentinnen und Teilhabeassistenten im Rahmen des digitalen Unterrichtes oder in den schulischen Notbetreuungen begleitet. Eine weitere Möglichkeit der Unterstützung bestand in der Einzelbetreuung in unseren Räumlichkeiten.

Die Teilhabeassistentinnen und Teilhabeassistenten hatten auch im Rahmen der Alternativen Leistungserbringung, die mit dem Lahn-Dill-Kreis bereits im Vorjahr geschlossen wurde, die Möglichkeit ihre Tätigkeit in Form von Weiterbildungen auszuüben. Bis Anfang Mai gab es immer wieder Situationen, in denen die Beschulung zeitweise im Distanzunterricht oder im Wechselmodell zwischen Präsenzunterricht und Distanzunterricht stattfand. Ab dem 01.06.2021 konnten alle Schülerinnen und Schüler die Schule wieder besuchen und die Teilhabeassistentinnen und -assistenten konnten ihrem Betreuungsauftrag wieder in gewohnter Form nachkommen. Aufgrund guter Hygienekonzepte, sowie der regelmäßigen Antigen-Testungen und dem Impfangebot, begann das neue Schuljahr 2021/ 2022 im Präsenzunterricht. In der Zeit von August bis Dezember 2021 kam es nur noch vereinzelt zu Situationen, in denen unsere Teilhabeassistentinnen und -assistenten

sowie unsere betreuten Schülerinnen und Schüler aufgrund von Quarantäne oder Isolation nicht am Unterricht teilnehmen konnten.

2 Fortbildungsangebot zum Thema Stressmanagement und Stressprävention

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben alle Menschen in besonderer Weise belastet. Die Belastungen zeigen sich sowohl im privaten Bereich als auch im beruflichen Kontext. Aus diesem Grund wurde dem Team der Teilhabeassistentinnen und -assistenten im vergangenen Jahr, ein Fortbildungsangebot mit dem Schwerpunkt der Stressbewältigung unterbreitet. Das Koordinationsteam konnte die Dipl. Sozialpädagogin Frau Mosig-Frey als Dozentin gewinnen, die mit den Teilnehmenden zu den Schwerpunkten Stressfaktoren erkennen, Bewältigungsstrategien in Stresssituationen, persönliche Ressourcen erkennen und einsetzen etc. arbeitete. Die eintägige Fortbildung bot nach langer Zeit Raum für den kollegialen Austausch und die Teilnehmenden gaben die Rückmeldung, praxisnahe und umsetzbare Informationen für ihre Tätigkeit erhalten zu haben.



3 Einrichtungsbezogene Impfpflicht für Teilhabeassistentinnen und Teilhabeassistenten in Schulen

Am Ende des Jahres 2021 wurde vom Bundesministerium für Gesundheit

Statistik

105	betreute Schülerinnen und Schüler
82	Teilhabeassistentinnen und Teilhabeassistenten im Einsatz an:
	26 Grundschulen
	10 Weiterführende Schulen
	3 Förderschulen

und Inneres bekannt gegeben, dass Teilhabeassistentinnen und Teilhabeassistenten von der einrichtungsbezogenen Impfpflicht betroffen sein werden. Das Koordinationsteam leitete in Zusammenarbeit mit dem Krisenstab, die notwendigen Schritte ein, um der Verordnung nachkommen zu können. Dazu gehörte die frühzeitige Informationsweitergabe und die Unterbreitung von Gesprächsangeboten. Das Angebot der Mitarbeitergespräche wurde genutzt und positiv angenommen.

4 Ausblick

Die Arbeit der Teilhabeassistentinnen und -assistenten hat sich in den vergangenen zwei Jahren den Erfordernissen der Pandemie angepasst. Es wurden Strategien entwickelt, die es ermöglichen auf das jeweilige Infektionsgeschehen zeitnah reagieren zu können. Die einrichtungsbezogene Impfpflicht die zum 16.03.2022 in Kraft tritt, wird möglicherweise personelle Auswirkungen auf das Arbeitsfeld der Teilhabeassistenz in Schulen mit sich bringen. Das Koordinationsteam versucht, durch frühzeitige Planung, die Begleitung der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten. Darüber hinaus hofft das Koordinationsteam darauf, Anleitungsangebote in Form von Teamtreffen, Mitarbeitergesprächen und Supervision in Präsenz ausrichten zu können.

Louisa Merkart
Koordination THA
Verena Kölsch
Sachgebietsleitung Behindertenhilfe

HIPPY

Home Instruction Program for Preschool Youngsters

1 HIPPY geht auch digital!

Corona verlangte auch in diesem Jahr flexibles Reagieren von den Mitarbeitenden: Zwar ist der Hausbesuch das Kernstück von HIPPY, aber immer, wenn steigende Infektionszahlen es verlangten, wurde auf digitalen Kontakt umgestellt, d.h. die Familien wurden von den Hausbesucherinnen per Video-Call zu festen Zeiten in der Woche kontaktiert. Inzwischen haben sowohl Hausbesucherinnen als auch Eltern eine gewisse Routine in dieser Art der Kommunikation entwickelt, so dass das HIPPY Programm in gewohnt guter Qualität weiterlaufen konnte.

Auf Ausflüge und Gruppentreffen musste zwar wegen der Pandemie verzichtet werden, es gab aber an jedem Standort auf dem Spielplatz einen kleinen Sommerabschluss mit Spiel, Spaß und - besonders wichtig für die Kinder: Verleihung der beliebten HIPPY-Medaillen und Urkunden - und Rosen für die geduldigen Mütter!

2 HIPPY ist lockdown-tauglich!



Viele wissenschaftliche Untersuchungen zu den Auswirkungen der Pandemie haben gezeigt, dass gerade Familien besonders betroffen sind: Einrichtungen sind zeitweise geschlossen, Freizeitangebote und Vorschularbeit entfallen, Familien sind isoliert und sich selbst überlassen. Dies ist umso schwerwiegender für die Kinder, die gerade erst Deutsch lernen, aber kurz vor der Einschulung



stehen. Vor diesem Hintergrund freuen wir uns sehr, dass wir mit dem HIPPY-Programm dazu beitragen können, Entwicklungsrückstände zu verringern, indem wir sinnvolle Beschäftigung anbieten und das Miteinander in den Familien stärken.

Die Rückmeldungen der teilnehmenden Kinder und Eltern waren deshalb auch im Jahr 2021 wieder durchweg positiv. Gerade in dieser herausfordernden Zeit sehen wir eine sehr große Motivation bei Kindern und Eltern und sehr viel Freude über die Anregungen, die wir jede Woche in die Familien bringen.



ist ein Programm von

IMPULS

DEUTSCHLAND
STIFTUNG e.V.

Statistik

22 Familien
24 Kinder
7 Nationen
660 Hausbesuche



3 Spendenaufkommen erfreulich konstant!

Wir danken an dieser Stelle allen Spendern, die auch im Jahr 2021 wieder dazu beigetragen haben, dass wir dieses attraktive und effektive Programm weiterführen konnten. Es gibt bereits eine Warteliste für 2022!

Vielen Dank - im Namen aller HIPPY Familien.

Katrin Schwehn
Koordination HIPPY

**HIPPY stärkt Kinder und Eltern.
HIPPY ist ein Familienbildungsprogramm für Eltern mit Vorschulkindern**

- Tipps für den Erziehungsalltag/Vorbereitung auf die Einschulung
- wöchentliche Hausbesuche/ Gruppentreffen/Ausflüge
- speziell entwickeltes Spiel-, Lern- und Bastelmaterial
- täglich 15 min Spielen und Lernen mit Opa, Mama, Schwester oder...

Programmstart immer im Herbst, Anmeldungen bis Ende Sommerferien bei:

Katrin Schwehn (HIPPY Koordinatorin)

Migration und Integration

1 Alltag der Beratungsstelle



Gefördert durch:
Bundesministerium
des Innern
und für Heimat
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Beratungszahlen der MBE befanden sich auch im Jahr 2021 auf hohem Niveau. Viele von den in den letzten Jahren Angekommenen haben weiterhin hohen Bedarf an Beratung und Unterstützung. Dieser ist in vielen Fällen intensiver und komplexer geworden. Inhaltlich bestimmten fachspezifische Anfragen zu aufenthaltsrechtlichen Fragestellungen, zur Wohnraumsuche oder der Unterstützung bei Behördenangelegenheiten überwiegend den Beratungsalltag. Alles rund um das Thema Arbeit und Ausbildung, Teilnahme an Sprachkursen, ebenso die Unterstützung bei der Familienzusammenführung, Verbraucherthemen, wie auch das Thema Verschuldung waren die am häufigsten nachgefragten Themen.

Durch den coronabedingten Lockdown im ersten Halbjahr und den damit verbundenen (Teil-)Schließungen von Ämtern, Behörden, Schulen, Kindergärten etc. war der Andrang auf die Beratungsstelle noch höher als zuvor. Da viele Klientinnen und Klienten aufgrund mangelnder technischer Ausstattung nicht über den notwendigen digitalen Zugang verfügten, um mit den entsprechenden Behörden zu kommunizieren, dienten die MBE-Beraterinnen als Lotse zwischen den Klientinnen und Klienten und den Behörden.

Aufgrund der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan nahmen die Anfragen von Afghanen und Afghaninnen Mitte des Jahres drastisch zu. Die Beraterinnen wurden mit Themen der möglichen Evakuierung von Angehörigen in Afghanistan, Registrierungen zur Ausreise oder auch Familiennachzügen konfrontiert.

2 Zusammen stark in Dillenburg

Das Projekt „Zusammen stark“ unterstützt eine Gruppe von Menschen, die einen Migrationshintergrund haben und von einer Behinderung betroffen sind. Hilfestellung erhalten die Klientinnen

und Klienten in Form von Beratungsgesprächen und niedrigschwelligen Informationsveranstaltungen, bei denen sie über ihre Rechte und verschiedenste Angebote aufgeklärt und dazu ermutigt werden, die ihnen zustehenden Leistungen und Angebote für Menschen mit Behinderung in Anspruch zu nehmen. Im letzten Jahr konnten beispielsweise mehrere Frühförderungen angeregt werden, ein junger Mann in ein Berufsbildungswerk für blinde und sehbehinderte Menschen vermittelt sowie die Integration in Förderschulen angestoßen werden.

3 Impfkation

Am 3. und 24. November 2021 fand eine Impfkation im KleiderTREFF in Kooperation mit den BeraterInnen des Netzwerk Kleidertreffs, dem Deutschen Roten Kreuz und dem Lahn-Dill-Kreis statt. Die mobile Impfkation zielte darauf ab, vor allem den Personenkreis der Geflüchteten, die bei uns in der Beratung angedockt sind, zu erreichen und unkompliziert zu einer Coronaschutzimpfung zu motivieren. Die Impfkation wurde an beiden Tagen sehr gut angenommen, sodass alle zur Verfügung stehenden Impfdosen verimpft werden konnten.

**KÜÇÜK İĞNE
BÜYÜK ETKİ!**

Randevusuz Corona Aşısı

3. + 24. Kasım 2021
Saat 9'dan 15:30'ya kadar
Caritas Dillenburg - KleiderTREFF
Hüttenplatz 16, 35683 Dillenburg

12 yaştan itibaren – **BioNTech** Aşısı
Lütfen sağlık sigortası kartınızı, aşı pasaportunuzu ve nüfus cüzdanınızı yanınızda getiriniz.

Kendini ve Sevdiklerini koru!

Lahn-Dill-Kreis

4 Sommerolympiade in Dillenburg

Am 25.08.2021 fand das Sport- und Spielefest, die Dillenburger Sommerolympiade, welche im Rahmen des Ferienprogramms „Kinder der Welt“ mit den

Statistik

204 Klienten + Angehörige

729 Beratungsgespräche

15 verschiedene Herkunftsländer

Kolleginnen aus dem Netzwerk KleiderTREFF und dem Sportcoach der Stadt Dillenburg organisiert wurde, statt. Mehr als 100 Kinder, mit und ohne Migrations- und/oder Fluchthintergrund, nahmen erfolgreich unter dem Motto „Dabei sein ist alles“ teil. In vier Disziplinen konnten die Kinder im Alter von 3 - 14 Jahren ihr Können beweisen. Am Ende gab es für jeden Teilnehmenden eine Medaille und für die jeweils Besten in der Kategorie einen Pokal.



Shaleen Theis, Katrin Schwehn
Koordination Migration
und Integration

Besucheradresse:
Moritzstraße 17
35683 Dillenburg

DRK Jugendhilfeeinrichtung Plan P – Perspektiven für junge Menschen

News

- Quarantäne - auch wir blieben nicht verschont
- Ferienfreizeiten - einmal quer durch Europa
- Schritte Challenge - 1,3 Millionen Schritte bis nach Bosnien

1 Corona - unser Unwort des Jahres

Im Jahr 2021 gehörten die Wörter „Corona“ und „Quarantäne“ zu unserem täglichen Sprachgebrauch. Oft konnten wir der Quarantäne durch unbestätigte Fälle entweichen, aber viermal hat es auch uns erwischt. Die positiv getesteten Jugendlichen mussten sich für 14 Tage in Isolation begeben. Auch für die anderen Jugendlichen galt eine strenge Zimmerquarantäne. In dieser Zeit veränderte sich nicht nur für die Jugendlichen der Alltag, sondern auch für die Betreuer/-innen. Das durch das Corona-Virus eingeführte Homeschooling musste von nun an von den Jugendlichen selbstständig in ihren Zimmern erledigt werden. Auch gemeinsame Mahlzeiten und das gemeinsame Kochen waren nicht mehr möglich. Die gestrichenen Freizeitaktivitäten führten des Öfteren zu Unmut und stellten die Betreuer/-innen vor Herausforderungen. Es gelang den Jugendlichen die Zeit so angenehm wie möglich zu gestalten. Da die Jugendlichen die Zeit der Quarantäne sehr tapfer gemeistert haben, organisierte das Team eine kleine Feier für sie, um die zurückgewonnene Freiheit zu zelebrieren.



2 Ferien - endlich mal wieder raus

Da sich im Sommer die Corona-Situation entspannte, hatten die Betreuer/-innen die Möglichkeit zusammen mit den Jugendlichen Ferienaktivitäten und -freizeiten zu planen.

Die Wohngruppe 1 unternahm viele verschiedene Tagesausflüge und konnte den Jugendlichen so ein vielfältiges Angebot bieten. Entsprechend dem Wetter wurden In- und Outdooraktivitäten gemeinsam ausgewählt. So ging es bei sommerlichen Temperaturen für die Gruppe in den Freizeitpark „Movie Park“. Dort bot sich die Möglichkeit viele verschiedene Attraktionen, Shows und Fahrgeschäfte sowie kulinarische Leckereien auszuprobieren. Des Weiteren stand eine Alpaka Wanderung und ein gemeinsames Grillen auf dem Plan. Bei etwas schlechterem Wetter ging es für die Wohngruppe in ein Bowlingcenter und on top in den Kaisergarten nach Herborn.

Einen 3-tägigen „Kurz-Trip“ machte Wohngruppe 2. Das erste Ziel war der Freizeitpark „Europa Park“ in Rust. Hier begann die Reise durch Europa. Die Jugendlichen durchliefen verschiedenste Themenwelten, jede Themenwelt bildet ein europäisches Land ab mit abwechselnden Attraktionen. Nach

Jugendliche:

„Ich muss von der Schule abgeholt werden, ich habe meiner Lehrerin gesagt, dass ich Halsschmerzen habe“

Alle:

„...ich bin die Kontaktperson von der Kontaktperson, von der Kontaktperson, ...“

Mitarbeiterin:

„Negativ“ ist das Neue „positiv“



Statistik

Gesamtstundenleistung:
540 Stunden.

19 Einzüge (9 Jungs, 10 Mädels)

14 Auszüge

gefühlte 1.000 Tage Homeschooling

diesem Aufenthalt ging es für die Gruppe zum Übernachten weiter in Richtung Kehl, einer Kleinstadt an der Grenze zu Frankreich. Highlight war der Besuch der benachbarten, französischen Stadt Straßburg. Auf dem Rückweg nach Dillenburg wurde dann noch ein Abstecher in die Universitätsstadt Heidelberg gemacht. Die Wohngruppe 3 machte sich ebenfalls ein paar Tage später auf den Weg in den „Europa Park“. Die Jugendlichen berichteten sehr positiv über die gemeinsame Zeit.

3 Bewegung gegen Coronapfunde

Zwischen Quarantänewahnsinn und Freizeitaktivitäten, haben wir uns innerhalb der Einrichtung einer gemeinsamen Challenge gestellt. Das Ziel dieser Challenge war es insgesamt ca. 1,3 Millionen Schritte (1.328 km) zu sammeln, da dies die Entfernung zwischen Deutschland und Bosnien darstellt, dem Heimatland einer unserer pädagogischen Mitarbeiterinnen. Diese Challenge haben WIR erfolgreich gemeistert und als Belohnung gab es für die gesamte Einrichtung eine Nintendo Switch Spielkonsole inklusive drei Spielen, um gemeinsam Spaß zu haben.

Bianca Seibler
Einrichtungsleitung

DRK Jugendhilfeeinrichtung
Bismarckstraße 28a + 30
35683 Dillenburg
02771 26478 - 0
jugendhilfe@drk-dillenburg.de

Sonderstrecke

Hilfsorganisation

Pflege und Senioren

Sozialarbeit

Zentrale Dienste

Zentrale Dienste
Arbeitsgelegenheiten
Teilhabe am Arbeitsmarkt

Zentrale Dienste

News

- Zentrale Dienste personell gestärkt.
- Neue Projekte in Angriff genommen.

Die Zentralen Dienste in unserem Kreisverband umfassen die Bereiche Verwaltung, Rechnungswesen, Personal, Versicherungen sowie die Mitgliederbetreuung.

Im Jahr 2021 konnte im Bereich Personal mit Herrn Ernst Hofmann als Nachfolger von Frau Inge Diebel ein neuer Sachgebietsleiter eingestellt werden. Im Bereich Finanzen haben wir durch Frau Cosima Santos das Controlling, im Bereich EDV durch Herrn Johannes Jung die IT verstärkt. Dadurch war es uns möglich, die dringend notwendige Optimierung unserer IT-Sicherheit in Angriff zu nehmen sowie den Mitarbeiter-Support zu verbessern.

Darüber hinaus ist im Jahr 2021 die Öffentlichkeitsarbeit etwas stärker in den Fokus gerückt. Wir haben ein Projekt

zur Neustrukturierung unseres Internet-Auftrittes gestartet sowie die Planungen für ein KV-eigenes Intranet als Informationsplattform für unsere Mitarbeiter begonnen. Auf unserer Website sind wir mit einer eigenen digitalen Stellenbörse für den gesamten Kreisverband online gegangen.

» Der Fachbereich Zentrale Dienste befasst sich primär mit übergeordneten administrativen Aufgaben. Dadurch wird gewährleistet, dass sich die Sachgebiete und Fachbereiche einerseits auf ihre anspruchsvollen Kernaufgaben konzentrieren können, andererseits bei deren Weiterentwicklung nachhaltig unterstützt werden.«

Statistik

In 2021 waren 14 Mitarbeiter in den Zentralen Diensten beschäftigt.

Rechnungswesen: 5

Personal: 5

EDV/IT: 2

Telefonzentrale: 2

Im Bereich der Mitgliederwerbung konnten wir coronabedingt im Jahr 2021 leider keine Haustürwerbung durchführen, so dass der Bestand an Mitgliedern altersbedingt leider weiter gesunken ist. Für 2022 steht daher die Gewinnung neuer Fördermitglieder im Vordergrund. Auch in diesem Bereich werden wir zukünftig digitale Wege gehen.

Dorian Ritter
Vorstand

Werden Sie Fördermitglied!

Jede(r) Einzelne zählt. Danke, für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Spende helfen Sie uns helfen. Sie unterstützen damit rund 600 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die in den verschiedensten Bereichen unseres Kreisverbandes tätig sind. Wir heißen Sie herzlich willkommen als Fördermitglied unseres Kreisverbandes.

Wenn Sie Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft oder zu unseren Leistungen haben, melden Sie sich gerne bei uns:

Frau Kerstin Reichmann 02771 303-20 · Frau Nicole Kämpfer 02771 303-41 · mitglieder@drk-dillenburg.de

DRK Kreisverband Dillkreis e.V.

Gerberei 4 · 35683 Dillenburg · Tel. 02771 303-0 · Fax 02771 303-37
info@drk-dillenburg.de · www.drk-dillenburg.de

Ihre Vorteile als Fördermitglied

Unterstützung der örtlichen Rot-Kreuz-Arbeit
Als Fördermitglied unterstützen Sie die Sicherstellung unserer vielfältigen gemeinnützigen Aufgaben, die den Einwohnern unseres Landkreises zugutekommen.

Spendencharakter
Ihr Mitgliedsbeitrag hat den Charakter einer Spende und kann deshalb steuerlich geltend gemacht werden.

Krank in Deutschland? Wir holen Sie zurück!
Werden Sie innerhalb Deutschlands krank, holen wir Sie - kostenlos in das Krankenhaus an Ihrem Heimatort.
*Vorwiegend jährlich, Transportfähigkeit im Krankenzustand vorausgesetzt.

Erste Hilfe Kurse
Sie haben kostenlosen Zugang zu den verschiedenen Erste Hilfe Lehrgängen unseres Kreisverbandes.

Wir handeln nach dem Leitsatz des DRK:

„Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlbefinden, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.“

Deutsches Rotes Kreuz

Ihre Aufnahmebestätigung

Name: _____
Mitgliedsnummer: _____
Ihr Jahresbeitrag beträgt: _____
Ihr monatlicher Beitrag beträgt: _____
Name des Werbenden: _____

Ihren persönlichen Mitgliedsausweis erhalten Sie in einigen Tagen per Post. Anpassungen zum Mitgliedsbeitrag sind jederzeit möglich.

Jede(r) Einzelne zählt. Danke, für Ihre Unterstützung!

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns helfen. Sie unterstützen damit rund 600 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die in den verschiedensten Bereichen unseres Kreisverbandes tätig sind.

Wir heißen Sie herzlich willkommen als Fördermitglied unseres Kreisverbandes. Wenn Sie Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft oder zu unseren Leistungen haben, melden Sie sich gerne bei uns:

Frau Kerstin Reichmann 02771 303-20
Frau Nicole Kämpfer 02771 303-41
mitglieder@drk-dillenburg.de

DRK Kreisverband Dillkreis e.V.
Gerberei 4
35683 Dillenburg

Tel. 02771 303-0
Fax 02771 303-37
info@drk-dillenburg.de
www.drk-dillenburg.de

DRK Kreisverband
Dillkreis e.V.



Wir sind füreinander da.



„Helfen, ohne zu fragen wem!“
(Henry Dumas)

Fördermitglied beim DRK

FAMILIE & SOZIALES

Lebensmittel und Bekleidung

Die Tafel Dillenburg sammelt Lebensmittel und verteilt sie an Bedürftige. In unseren Kleiderläden halten wir gut erhaltene Kleidung für Groß und Klein bereit.

Migration und Integration

In verschiedenen Bereichen des täglichen Lebens erhalten Geflüchtete Beratung, Unterstützung und Begleitung.

Therapiehundearbeit

Unsere Therapiehundeteams besuchen Pflege- und Behinderteneinrichtungen, Kindergärten/Schulen und andere soziale Einrichtungen für ein positives Wohlbefinden.

Selbsthilfegruppen

Sich gegenseitig stärken und gemeinsam Ängste abbauen. Betroffene von Multiple Sklerose, Osteoporose oder Krebs treffen sich regelmäßig zum Austausch.

Kinder, Jugend und Familie

Angebote wie Ambulante Hilfen zur Erziehung, Kurberatung für Eltern-Kind-Kuren oder pflegende Angehörige. HIPPY sowie Ganztagsbetreuung an Schulen unterstützen Sie und Ihre Familie in problematischen Lebenslagen oder Krisen.

Behindertenhilfe und Schulbegleitung

Individuelle Förderung der Menschen mit Behinderung sowie die Entlastung der Betreuungspersonen bietet unser Familienentlastender Dienst. Unsere Teilhabehilfen in Schulen gibt Ihrem Kind praktische Hilfestellung und unterstützt es im Schulalltag.

Jugendhilfeeinrichtung

Plan P - Perspektiven für junge Menschen!
Unsere Jugendhilfeeinrichtung in Dillenburg bietet 22 Plätze für Mädchen und Jungen im Alter von 12 bis 20 Jahren.



RETTUNG & ERSTE HILFE

Katastrophenschutz

Aufgaben des DRK sind der Schutz der Bevölkerung und die wirksame Hilfe im Katastrophenfall. Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen engagieren sich in der Rettungshundestaffel, dem Sanitäts- und Betreuungszug sowie dem Kreisauskunftsbüro.

Jugendrotkreuz

Die Heranführung von Kindern und Jugendlichen an die Bereitschaft zu helfen ist zentrale Aufgabe des Jugendrotkreuzes. Sie lernen sich als Teil einer Gemeinschaft zu begreifen, die sie aktiv mitgestalten können.

Aktive Arbeit

In zehn Bereitschaften im nördlichen Lahn-Dill-Kreis arbeiten über 400 Ehrenamtliche mit. Sie setzen sich uneigennützig und ehrenamtlich für Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft ein. Unter anderem führen sie Sanitätsdienste und Blutspendetermine durch.

Erste Hilfe

Vom Wanderverband bis zur Wiederbelebung. In unseren Erste Hilfe Kursen lernen Sie sich im Notfall richtig zu verhalten. Ob Sie diesen für den Führerschein benötigen oder Ihre Kenntnisse auffrischen wollen, wir haben für jeden den richtigen Kurs.

Rettungsdienst

Die DRK Rettungsdienst Dill GmbH übernimmt die Notfallversorgung in Teilen des nördlichen Lahn-Dill-Kreises. Wir betreiben sechs Rettungswagen sowie in Herborn eine Wache mit einem Notarzteinsetzfahrzeug.

Arbeitsgelegenheiten

In Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill hat der Kreisverband im Berichtsjahr fünf Stellen für Arbeitslosengeld II-Bezieher geschaffen, die im Rahmen einer „Arbeitsgelegenheit“ eingesetzt wurden. Es waren sechs Personen mit unterschiedlicher Maßnahmendauer in der Tafel Dillenburg und bei der Kleidertafel beschäftigt.

Erklärung

„Ein-Euro-Job-Stellen“ sind sozialversicherungsfreie Tätigkeiten, die im öffentlichen Interesse liegen müssen. Sie werden auch als Arbeitsgelegenheiten bezeichnet. Sie sind eine Hilfestellung auf dem Rückweg ins Berufsleben für Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld II. Sie dürfen nur von

geeigneten Trägern angeboten werden. Es kann sich dabei zum Beispiel um Arbeit in einem Verein oder bei einer öffentlichen Einrichtung handeln. Durch die Tätigkeit darf kein sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplatz gefährdet sein. Personen, die einen Ein-Euro-Job und dadurch Mehraufwendungen haben, werden vom Jobcenter dafür entschädigt. Die Höhe dieser „Mehraufwandsentschädigung“ beträgt 1,50 EUR bis 2,50 EUR pro Stunde. Somit soll Empfängern des „Arbeitslosengeld II“ ein zusätzliches Einkommen ermöglicht werden, welches nicht auf das Arbeitslosengeld angerechnet wird.

Ziele

Die Zielsetzung von Ein-Euro-Jobs ist die Wiederherstellung und Aufrechter-

Statistik

5	geschaffene Stellen Dillenburg Tafel und Kleidertafel
6	Personen mit unterschiedlicher Maßnahmendauer
5.586	zusätzliche Arbeitsstunden wurden erbracht

haltung der Beschäftigungsfähigkeit von arbeitsmarktfernen Personen.

Angelika Arnold

Teilhabe am Arbeitsmarkt Erfolgreiche Bilanz nach zwei Jahren Teilhabechancengesetz

Mit dem Teilhabechancengesetz, das am 1. Januar 2019 in Kraft getreten ist, wurde die neue Förderung „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (§ 16i SGB II) im Sozialgesetzbuch II aufgenommen:

Ziel ist, dass Menschen, die schon sehr lange arbeitslos sind, wieder eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt erhalten sollen, indem ihre Beschäftigungsfähigkeit durch intensive Betreuung, individuelle Beratung und wirksame Förderung verbessert wird.

Es zeigt sich, dass die Teilhabe am Arbeitsmarkt eine gute Erfolgsquote hat.



Nach Ablauf ihrer Förderung haben im Berichtsjahr beide Personen einen Vertrag für ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis erhalten. Dies sind also Menschen, die seit mindestens sechs Jahren Leistungen des SGB II erhalten haben und in dieser Zeit nicht oder kaum beschäftigt waren.

Von den Teilnehmenden wird insbesondere begrüßt, dass es sich um sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse handelt, deren Tätigkeiten nicht

Statistik

10	Mitarbeiter beschäftigt
2	Mitarbeiter übernommen (unbefristeter Arbeitsvertrag)

Beschäftigungsbegleitende Betreuung (Coaching) um Arbeitsverhältnis zu stabilisieren

durch das Kriterium der Zusätzlichkeit eingeschränkt werden. Damit leisten sie „echte“ Arbeit, was auch von ihrem privaten Umfeld positiv gewertet wird. Zudem bewerten sie die Förderdauer von bis zu fünf Jahren positiv, da sie dadurch eine längerfristige Perspektive erhalten.

Angelika Arnold

» **Wir schaffen eine Win-Win-Situation für unsere Einrichtungen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.**
Alexander Bretsch

Deutsches Rotes Kreuz 

Kreisverband Dillkreis e.V.

Gerberei 4

35683 Dillenburg

Tel.: 02771/303-0

Fax: 02771/303-37

info@drk-dillenburg.de